

Polizeiliche Kriminalstatistik 1997 im Überblick

	1996	1997	Veränderung	
			absolut	in %
Straftaten insgesamt	272.197	297.534	+ 25.337	+ 9,3 %
davon Versuche	20.425 (7,5 %)	19.398 (6,5 %)	- 1.027	- 5,0 %
Schusswaffenverwendung				
mit Schusswaffe gedroht	1.089	1.283	+ 194	+ 17,8 %
mit Schusswaffe geschossen	337	425	+ 88	+ 26,1 %
Häufigkeitszahl	15.938	17.420	+ 1.482	+ 9,3 %
Aufgeklärte Straftaten	126.204	147.951	+ 21.747	+ 17,2 %
Aufklärungsquote	46,4 %	49,7 %		+3,3%-Punkte
Tatverdächtige insgesamt	71.005	72.202	+ 1.197	1,7 %
davon				
männlich	54.497 (76,8 %)	55.132 (76,4 %)	+ 635	+ 1,2 %
weiblich	16.508 (23,2 %)	17.070 (23,6 %)	+ 562	+ 3,4 %
Kinder	4.363 (6,1 %)	4.528 (6,3 %)	165	+ 3,8 %
Jugendliche	8.814 (12,4 %)	9.437 (13,1 %)	+ 623	+ 7,1 %
Heranwachsende	7.082 (10,0 %)	7.415 (10,3 %)	+ 333	+ 4,7 %
Erwachsene	50.746 (71,5 %)	50.822 (70,4 %)	+ 76	+ 0,1 %
Deutsche	44.179 (62,2 %)	45.316 (62,8 %)	+ 1.137	+ 2,6 %
Nichtdeutsche	26.826 (37,8 %)	26.886 (37,2 %)	+ 60	+ 0,2 %
Tatverdächtigenbelastung (ohne Kinder unter 8 Jahren)				
insgesamt	4.480	4.552	+ 72	+ 1,6 %
davon				
Kinder	4.854	4.909	+ 55	+ 1,1 %
Jugendliche	14.805	15.657	+ 852	+ 5,8 %
Heranwachsende	14.021	15.062	+ 1.041	+ 7,4 %
Erwachsene	3.665	3.672	+ 7	+ 0,2 %
Deutsche insgesamt	3.254	3.349	+ 95	+ 2,9 %
Nichtdeutsche insgesamt	11.796	11.544	- 252	- 2,1 %
Opfer				
insgesamt	22.985	25.426	+ 2.441	+ 10,6 %
davon				
männlich	14.757 (64,2 %)	16.414 (64,6 %)	+ 1.657	+ 11,2 %
weiblich	8.228 (35,8 %)	9.012 (35,4 %)	+ 784	+ 9,5 %
Schaden	461.220.458 DM	452.011.037 DM	- 9.209.421	- 2,0 %

Inhaltsverzeichnis

Polizeiliche Kriminalstatistik 1997 im Überblick.....	1
Inhaltsverzeichnis	2
1 Vorbemerkungen	3
2 Die Freie und Hansestadt Hamburg im Überblick	7
2.1 Gebietseinteilung und Verwaltungsgliederung	7
2.2 Bevölkerung	7
3 Kriminalitätsentwicklung	8
3.1 Bekanntgewordene Fälle und Aufklärung	8
3.2 Deliktsverteilung.....	10
3.2.1 Anteile der Deliktsobergruppen an der Gesamtkriminalität.....	10
3.2.2 Häufigkeitszahlen der Deliktsobergruppen	10
3.3 Regionale Verteilung der Kriminalität.....	11
3.3.1 Polizeidirektionen.....	11
3.3.2 Bezirke	12
3.3.3 Stadtteile	13
3.4 Schußwaffenverwendung	17
3.5 Tatverdächtige	18
3.5.1 Alters- und Geschlechtsstruktur der Tatverdächtigen insgesamt	18
3.5.2 Alters- und Geschlechtsstruktur der deutschen Tatverdächtigen	20
3.5.3 Alters- und Geschlechtsstruktur der nichtdeutschen Tatverdächtigen	20
3.5.3.1 Anteile Nichtdeutscher/Deutscher an den Deliktsobergruppen.....	23
3.5.3.2 Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Anlaß des Aufenthaltes.....	26
3.5.3.3 Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Grund des legalen Aufenthaltes.....	27
3.5.3.4 Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Nationalitäten bei Straftaten insgesamt	28
3.6 Tatverdächtigensbelastungszahlen (TVBZ).....	29
3.7 Opfer.....	32
3.8 Schaden.....	36
4 Einzeldarstellungen.....	37
4.1 Straftaten gegen das Leben.....	37
4.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung.....	40
4.3 Vergewaltigung	43
4.4 Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	46
4.5 Handtaschenraub.....	49
4.6 Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	52
4.7 Körperverletzung.....	56
4.8 Diebstahl insgesamt.....	59
4.9 Wohnungseinbruch	62
4.10 Diebstahl von Kraftwagen	65
4.11 Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen.....	68
4.12 Vermögens- und Fälschungsdelikte.....	71
4.13 Gewaltkriminalität	74
4.14 Rauschgiftkriminalität	78
5 Straftatenkatalog	81
6 Tabellenanhang	95

1 Vorbemerkungen

Inhalt

Die Polizeiliche Kriminalstatistik wird seit 1971 bundeseinheitlich geführt und umfaßt alle der Polizei bekanntgewordenen Vorgänge, die den Verdacht eines Vergehens oder Verbrechens rechtfertigen, einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche. Nicht enthalten sind in der Polizeilichen Kriminalstatistik Staatsschutz- und Verkehrsdelikte (mit Ausnahme von Verstößen gegen die §§ 315, 315b StGB - gefährliche Eingriffe in den Bahn-, Schiffs-, Luft- und Straßenverkehr).

Dunkelfeldproblematik

Die Aussagekraft der Polizeilichen Kriminalstatistik erfährt dadurch eine wesentliche Einschränkung, daß der Polizei ein Teil der Straftaten verborgen bleibt. Der Umfang dieses Dunkelfeldes ist abhängig von der Art des Deliktes und u.a. vom Anzeigeverhalten der Bevölkerung und der Intensität der Verbrechensbekämpfung. Da sich die einzelnen statistikbeeinflussenden Faktoren unabhängig voneinander ändern, gibt es auch keine feststehenden Relationen zwischen statistisch erfaßten und tatsächlich begangenen Straftaten in verschiedenen Zeiträumen. Die Polizeiliche Kriminalstatistik bietet demzufolge kein Abbild der Verbrechenswirklichkeit, sondern eine je nach Deliktart mehr oder weniger ausgeprägte Annäherung an die Realität.

Straftaten- und Tatverdächtigenerfassung

Die Polizeiliche Kriminalstatistik wird als Ausgangsstatistik geführt, d.h. die bekanntgewordenen Fälle und Tatverdächtigen werden bei Abschluß der polizeilichen Ermittlungen vor der Abgabe an die Staatsanwaltschaft erfaßt. Die Grundlage für die Bewertung sind abschließende Erkenntnisse der Polizei, die sich an strafrechtlichen und kriminologischen Gesichtspunkten orientieren. In Fällen von Tateinheit wird bundeseinheitlich zur Vermeidung statistischer Verfälschungen nur die schwerere Straftat gezählt.

Die Tatverdächtigenerfassung wird seit dem 01.01.1983 nach der sogenannten Echttäterzählung vorgenommen. Danach wird der Tatverdächtige bei mehrfachem Auftreten in einem Kalenderjahr nur noch einmal gezählt.

Jahresvergleiche von Tatverdächtigenzahlen sind somit nur bedingt aussagefähig.

Kriminal- und Verurteiltenstatistik

Die erheblichen Differenzen zwischen der Kriminal- und Verurteiltenstatistik beruhen insbesondere auf nachstehend aufgeführten unterschiedlichen Erfassungskriterien, die einen sinnvollen Vergleich der Statistiken nicht zulassen:

Für den Eingang in die Polizeiliche Kriminalstatistik sind bei festgestellten Tatverdächtigen lediglich zureichende tatsächliche Anhaltspunkte auf einen (Straf-) Tatzusammenhang maßgeblich.

Die Polizeiliche Kriminalstatistik registriert als Tatverdächtige auch Kinder und andere Strafunmündige.

Staatsanwaltschaft und Gericht können den polizeilich festgestellten Sachverhalt rechtlich anders beurteilen.

Die Justiz faßt oft mehrere Straftaten zu einer Verurteilung zusammen.

Tatverdächtigen- und Bevölkerungszahlen

Ohne Bezugsgrößen sind Kriminalitätszahlen einzelner Bevölkerungs- bzw. Altersgruppen auch nicht annähernd aussagefähig. Unter Zuhilfenahme der Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ = Zahl der ermittelten Tatverdächtigen je 100.000 Einwohner der Bevölkerung bzw. eines Bevölkerungsanteils jeweils ohne Kinder unter 8 Jahren) werden sinnvollere Aussagen über die Kriminalitätsbelastung einzelner Bevölkerungs- oder Altersgruppen möglich. Allerdings wird die Bedeutung der Tatverdächtigenbelastungszahl dadurch gemindert, daß ihr lediglich der jeweils amtlich gemeldete Bevölkerungsanteil zugrunde liegt; Besucher, Touristen, Pendler und ähnliche Gruppen werden also nicht berücksichtigt.

Fazit

Die Polizeiliche Kriminalstatistik ist als Meßinstrument für die tatsächlich vorhandene Kriminalität aus den aufgeführten Gründen nur bedingt geeignet, zumal sie in der Gesamtbetrachtung die besondere Qualität einzelner Delikte nicht wertet. Sie ist jedoch trotz aller Mängel ein unentbehrliches Hilfsmittel zur Erkennung der Kriminalitätsentwicklung und bildet hierdurch eine Grundlage für personal- und kriminalpolitische Entscheidungen. Darüber hinaus führt sie einen Nachweis über die von der Polizei bearbeitete Kriminalität und birgt Hinweise für Organisations- und Einsatzüberlegungen.

Begriffe und Abkürzungen

Bekanntgewordener Fall

ist jede im Katalog aufgeführte rechtswidrige (Straf-)Tat einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, denen eine (kriminal-)polizeilich bearbeitete Anzeige zugrunde liegt. Die Gesamtzahl der bekanntgewordenen Fälle ergibt sich aus der Addition der Straftatengruppen.

Aufgeklärter Fall

ist die Straftat, die nach dem (kriminal-)polizeilichen Ermittlungsergebnis ein mindestens namentlich bekannter und/oder auf frischer Tat ergriffener Tatverdächtiger begangen hat.

Staatsschutzdelikte

sind Straftaten, die sich gegen den Bestand oder die verfassungsmäßige Ordnung des Staates richten sowie Straftaten, die ein politisches Element in bezug auf die Bundesrepublik Deutschland als Ganzes oder eines ihrer Teile enthalten. Delikte der allgemeinen Kriminalität, sofern sie im Einzelfall als Staatsschutzdelikt gelten, sind jedoch in der allgemeinen polizeilichen Kriminalstatistik zu erfassen.

Verkehrsdelikte

sind alle Verstöße gegen die Bestimmung zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit auf öffentlichen Straßen, ferner durch Verkehrsunfälle bedingte Fahrlässigkeiten, Verkehrsunfallflucht und Verstöße gegen das Pflichtversicherungsgesetz.

Keine Verkehrsdelikte sind Verstöße gegen §§ 315, 315b StGB und § 22a StVG.

Tatverdächtig

(TV = Tatverdächtiger) ist jede Person, die nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis aufgrund zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig ist, eine rechtswidrige (Straf-)Tat begangen zu haben.
Dazu zählen auch Mittäter, Anstifter und Gehilfen.

Nichtdeutsche Tatverdächtige

sind Personen ausländischer Staatsangehörigkeit und Staatenlose. Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit gelten als staatenlos.

Tatort

ist die politische Gemeinde, innerhalb deren Gemarkung sich der Fall ereignete (hier: Staatsgebiet Hamburg).

Tatzeit

ist der Zeitpunkt, zu dem die Straftat begangen wurde. Bei Straftaten, die sich über Zeiträume erstrecken oder innerhalb von Zeiträumen begangen wurden, gilt das Ende des Zeitraumes als Tatzeit. Wenn nicht mindestens der Monat bestimmbar ist, gilt die Tatzeit als unbekannt.

Opfer

im Sinne der Richtlinien sind natürliche Personen, gegen die sich die mit Strafe bedrohte Handlung unmittelbar richtet.

Schaden

im Sinne der Richtlinien ist nur der rechtswidrig erlangte Geldwert (Verkehrswert).

Kriminalitätsquotienten

sind die aus absoluten Zahlen zur vergleichenden Beurteilung der Kriminalität errechneten Werte:

Aufklärungsquote (AQ)

bezeichnet in Hundertstel das Verhältnis von aufgeklärten zu bekanntgewordenen Fällen im Berichtszeitraum:

$$AQ = \frac{\text{Aufgeklärte Fälle} \times 100}{\text{Bekanntgewordene Fälle}}$$

Häufigkeitszahl (HZ)

ist die Zahl der bekanntgewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktsarten, errechnet auf 100.000 Einwohner (Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung, Stichtag ist jeweils der 01.01. des Berichtsjahres, ersatzweise der letztverfügbare, der dann besonders benannt ist, Quelle: Statistisches Landesamt). Die Häufigkeitszahl drückt die durch die Kriminalität verursachte Gefährdung aus.

$$HZ = \frac{\text{Straftaten} \times 100.000}{\text{Einwohnerzahl}}$$

Anmerkung:

Der Aussagewert der HZ wird dadurch eingeschränkt, daß zu ihrer Errechnung nur die in Hamburg gemeldeten Einwohner herangezogen werden. Touristen, Durchreisende, Berufspendler und illegal aufhältliche Ausländer sind nicht enthalten.

Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)¹

ist die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen, errechnet auf 100.000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils Quelle: Statistisches Landesamt), jeweils ohne Kinder unter 8 Jahren.

$$TVBZ = \frac{\text{TV (ab 8 Jahren)} \times 100.000}{\text{Einwohnerzahl (ab 8 Jahren)}}$$

¹ bis 31.12.94 Kriminalitätsbelastungszahl (KBZ)

2 Die Freie und Hansestadt Hamburg im Überblick

2.1 Gebietseinteilung und Verwaltungsgliederung ²

Das Hamburgische **Staatsgebiet** umfaßt eine Fläche von 75.533 ha, davon sind 92 % Land- und 8 % Wasserfläche.

Die Gesamtlänge der Landesgrenze (ohne Neuwerk) beträgt 205 km, davon mit Niedersachsen 79 km und mit Schleswig-Holstein 126 km.

Der größte Durchmesser in Nordost-Südwest-Richtung beläuft sich auf 40 km und in Südost-Nordwest-Richtung 42 km.

Die Gebietseinteilung der Freien und Hansestadt Hamburg in

7 Bezirke
104 Stadtteile und
180 Ortsteile

bildet zugleich die Grundlage für die regionale Verwaltungsgliederung.

Jedem Bezirk steht ein Bezirksamt vor, das für die meisten Verwaltungsaufgaben zuständig ist. Jedem Bezirksamt sind 5 Dezernate (Verwaltungs-, Rechts-, Bau-, Gesundheits-/Umwelt und Jugend-/Sozialdezernat) und ein bis vier Ortsämter (regionale Gliederung) unterstellt.

2.2 Bevölkerung

Gesamtbevölkerung 1984 bis 1996³

	Gesamtwohnbevölkerung	Nichtdeutsche		absolut	Asylbewerber Anteil an Bevölkerung	Anteil an Nichtd.
		absolut	Anteil			
1984	1.592.447	154.672	9,6%		nicht registriert	
1985	1.579.884	157.519	10,0%	7.884	0,5%	5,0%
1986	1.571.267	164.568	10,5%	9.111	0,6%	5,5%
1987	1.594.190	154.675	9,7%	9.189	0,6%	5,9%
1988	1.603.070	164.268	10,2%	10.991	0,7%	6,7%
1989	1.626.220	175.811	10,8%	13.802	0,8%	7,9%
1990	1.652.363	196.098	11,9%	20.134	1,2%	10,3%
1991	1.668.757	212.046	12,7%	25.976	1,6%	12,3%
1992	1.688.785	233.677	13,8%	38.816	2,3%	16,6%
1993	1.702.887	244.613	14,4%	25.877	1,5%	10,6%
1994	1.705.872	249.037	14,6%	17.310	1,0%	7,0%
1995	1.707.901	254.369	14,9%	19.671	1,2%	7,7%
1996	1.707.986	259.472	15,2%	12.876	0,8%	5,0%

² Quelle: Statistisches Taschenbuch 1996, Hrsg.: Statistisches Landesamt Hamburg

³ Quelle: Statistisches Landesamt (Fortschreibung)

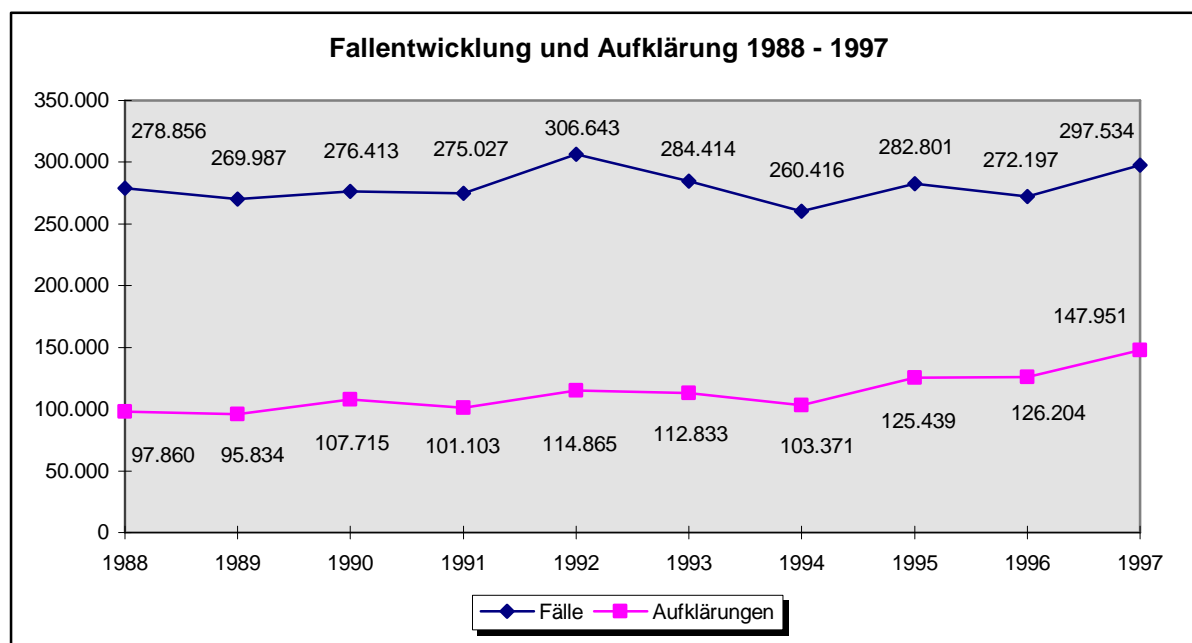
3 Kriminalitätsentwicklung

3.1 Bekanntgewordene Fälle und Aufklärung

In Hamburg wurden 1997 insgesamt 297.534 Straftaten registriert. Nach dem Fallrückgang 1996 um 3,7 % (- 10.604 Taten) bedeutet dies eine Steigerung um 25.337 Fälle (+ 9,3 %). Entscheidend für diesen Anstieg waren zwei Großverfahren der Wirtschaftskriminalität mit 21.716 Fällen.⁴

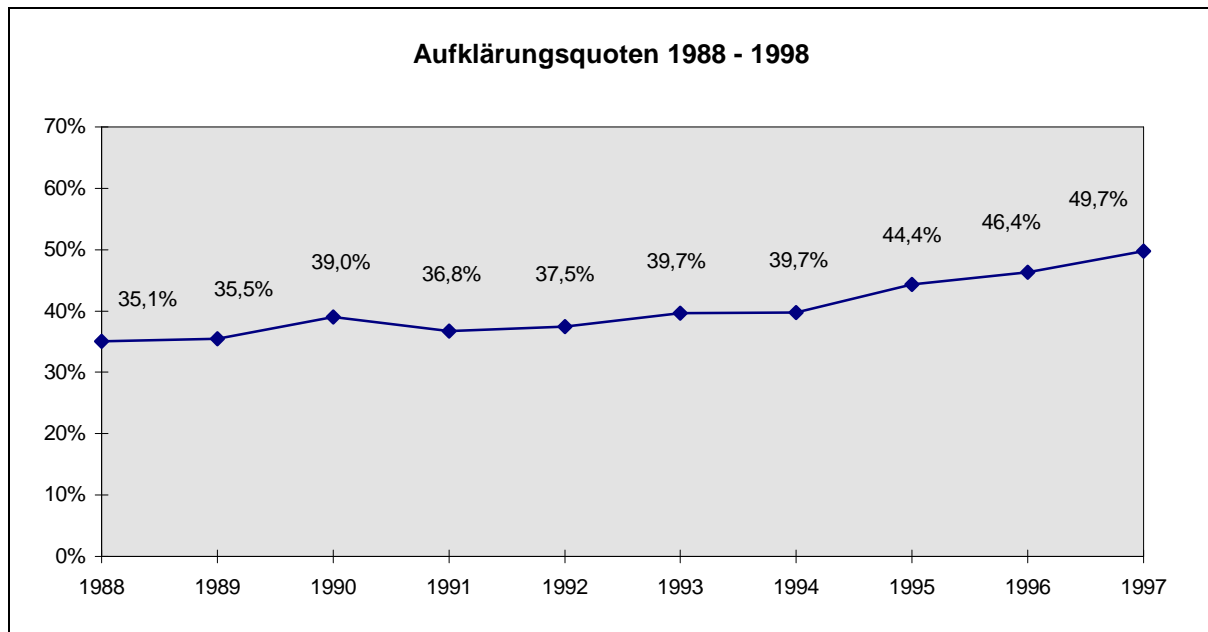
	Fälle	Zu- Abnahme		Aufklärung		Häufigkeitszahl	Bevölkerung am 31.12. des Vorjahres
		absolut	in %	Fälle	in %		
1988	278.856	7.189	2,6%	97.860	35,1%	17.492	1.594.190
1989	269.987	-8.869	-3,2%	95.834	35,5%	16.842	1.603.070
1990	276.413	6.426	2,4%	107.715	39,0%	16.997	1.626.220
1991	275.027	-1.386	-0,5%	101.103	36,8%	16.644	1.652.363
1992	306.643	31.616	11,5%	114.865	37,5%	18.376	1.668.757
1993	284.414	-22.229	-7,2%	112.833	39,7%	16.841	1.688.785
1994	260.416	-23.998	-8,4%	103.371	39,7%	15.293	1.702.887
1995	282.801	22.385	8,6%	125.439	44,4%	16.578	1.705.872
1996	272.197	-10.604	-3,7%	126.204	46,4%	15.938	1.707.901
1997	297.534	25.337	9,3%	147.951	49,7%	17.420	1.707.986

Kriminalitätsentwicklung seit 1988

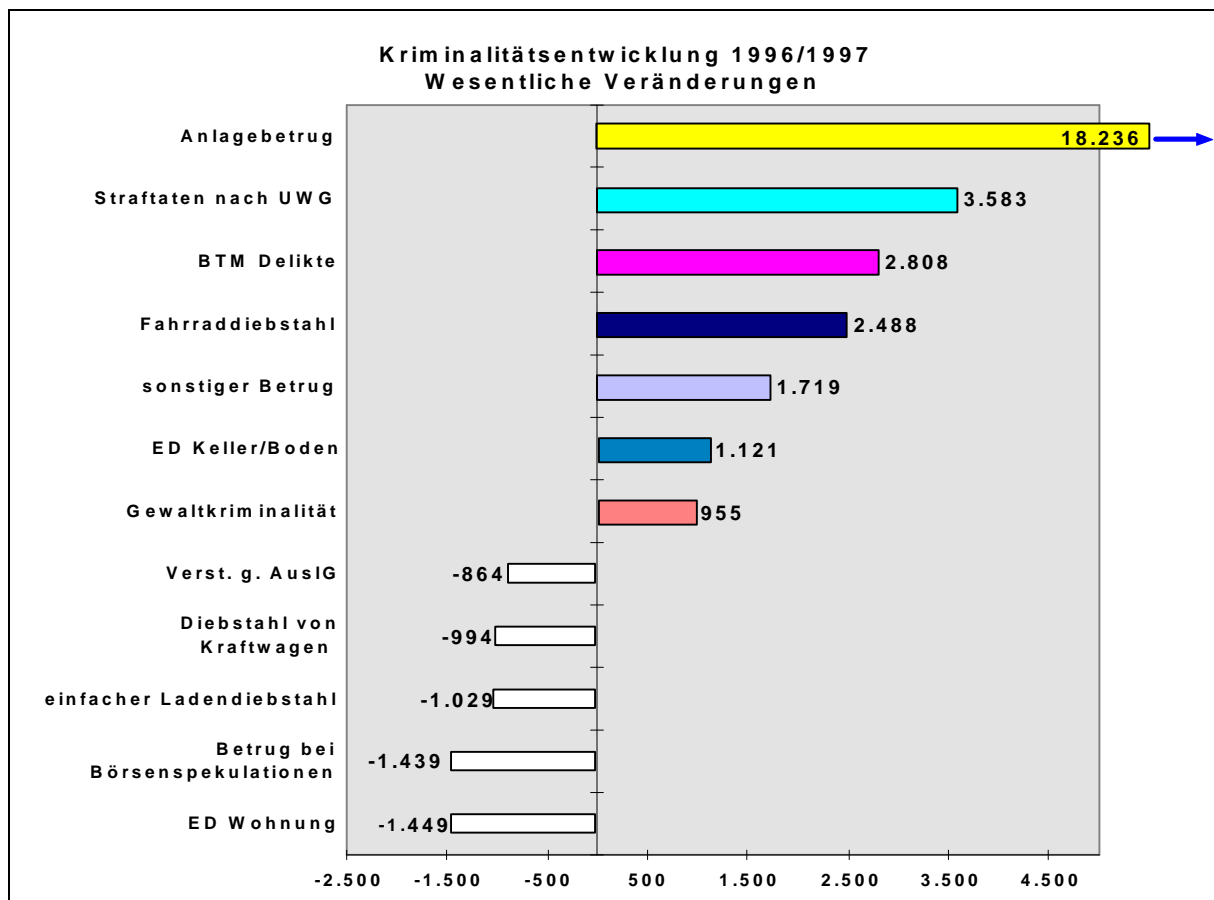


⁴ 18.136 Fälle Anlagebetrug und 3.580 Fälle des Verstoßes nach dem Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb

Entwicklung der Aufklärungsquoten in den vergangenen zehn Jahren:



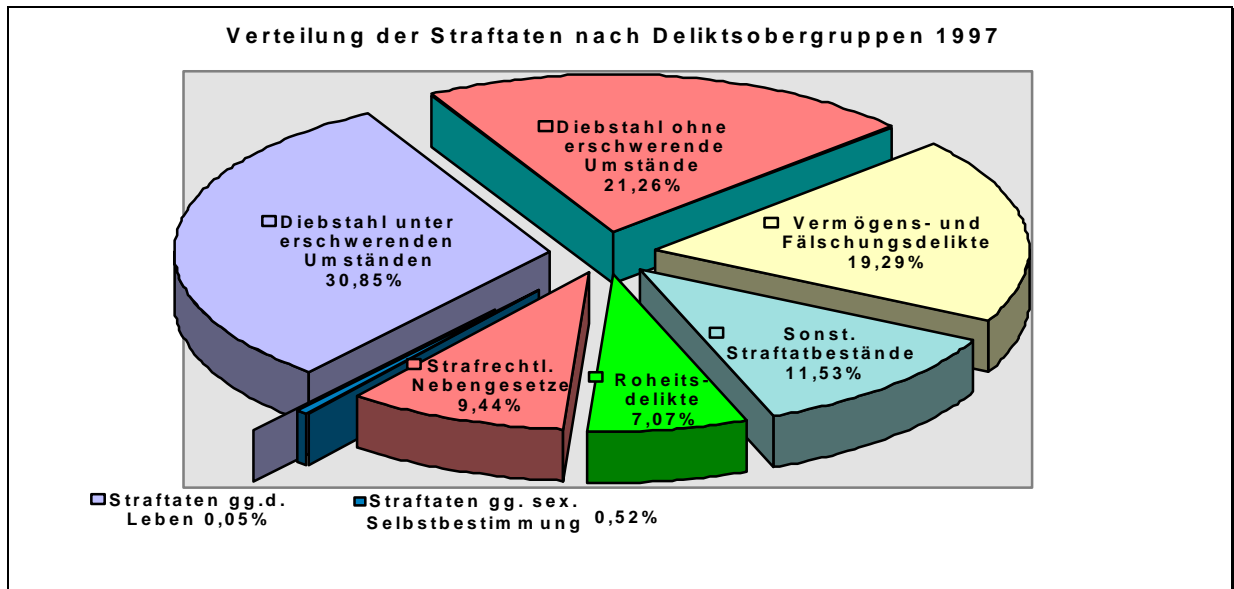
Die Gesamtentwicklung war im Wesentlichen durch nachfolgende Deliktsbereiche geprägt:



3.2 Deliktsverteilung

3.2.1 Anteile der Deliktsobergruppen an der Gesamtkriminalität

Wesentlichen Anteil an der von der Polizei registrierten Kriminalität haben die Diebstahlsdelikte (52,1 %).



3.2.2 Häufigkeitszahlen der Deliktsobergruppen

Häufigkeitszahl (HZ) ist die Zahl der bekanntgewordenen Fälle insgesamt oder einzelner Deliktsarten, errechnet auf 100.000 Einwohner.

Straftatengruppen	1996 1.707.901		1997 1.707.986		Veränderung der HZ
	Fälle	HZ	Fälle	HZ	
Straftaten insgesamt	272.197	15.938	297.534	17.420	9,3%
Straftaten gegen das Leben	116	7	138	8	14,3%
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	1.473	86	1.546	91	5,8%
Roheitsdelikte	19.116	1.119	21.035	1.232	10,1%
Diebstahlsdelikte	156.920	9.188	155.029	9.077	-1,2%
Vermögens- und Fälschungsdelikte	38.276	2.241	57.381	3.360	49,9%
Sonstige Straftatbestände gemäß StGB	33.838	1.981	34.309	2.009	1,4%
Strafrechtliche Nebengesetze	22.458	1.315	28.096	1.645	25,1%

⁵ Quelle: Statistisches Landesamt, Fortschreibung, Stand: 31.12. des Vorjahres

Veränderungen der Fälle und Aufklärungsquoten in den Deliktsobergruppen

Deliktsgruppe	1996		1997		Zu- Abnahme		
	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %	Fälle absolut	Fälle in %	AQ %-Pkte.
Straftaten insgesamt	272.197	46,4%	297.534	49,7%	25.337	9,3%	3,4%
Straftaten gegen das Leben	116	88,8%	138	79,0%	22	19,0%	-9,8%
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	1.473	63,1%	1.546	60,8%	73	5,0%	-2,3%
Roheitsdelikte	19.116	67,3%	21.035	67,3%	1.919	10,0%	-0,1%
Diebstahl <u>ohne</u> erschwerende Umstände	63.835	50,3%	63.245	48,4%	-590	-0,9%	-1,8%
Diebstahl <u>unter</u> erschwerenden Umständen	93.085	8,5%	91.784	9,2%	-1.301	-1,4%	0,6%
Diebstahl insgesamt	156.920	25,5%	155.029	25,2%	-1.891	-1,2%	-0,3%
Vermögens- und Fälschungsdelikte	38.276	89,8%	57.381	86,1%	19.105	49,9%	-3,7%
Sonst. Straft. gem. StGB	33.838	48,3%	34.309	50,0%	471	1,4%	1,8%
Strafrechtl. Nebengesetze	22.458	96,0%	28.096	96,5%	5.638	25,1%	0,5%

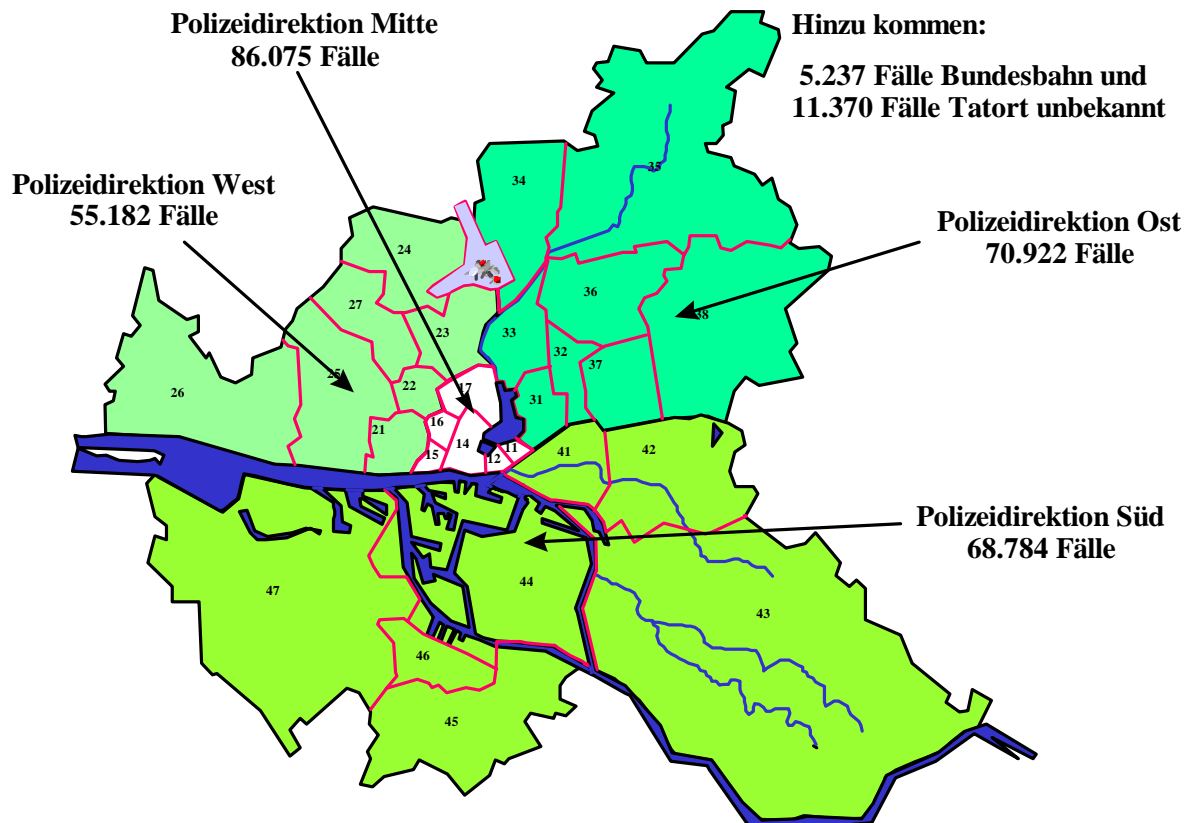
3.3 Regionale Verteilung der Kriminalität

3.3.1 Polizeidirektionen

Polizeidirektionen	Bevölkerung ⁶	Größe in ha	Fälle	Häufigkeitszahl
PD Mitte	110.163	1.417,8	86.075	78.134
PD West	472.297	12.972,0	55.182	11.684
PD Ost	637.923	19.739,1	70.922	11.118
PD Süd	485.636	41.387,0	68.784	14.156
Bundesbahngelände			5.237	
Tatort unbekannt			11.370	
Binnenschiffe und Bauzüge	1.967			
Hamburg insgesamt	1.707.986	75.515,9	297.534	17.420

Die PD sind in ihrer Bevölkerungs-, Wirtschafts- und Sozialstruktur usw. sehr unterschiedlich geprägt. So verzeichnet z.B. die PD Mitte durch eine Häufung von Vergnügungsvierteln und Einkaufszentren einen hohen Besucherstrom. Als Folge einer relativ geringen Einwohnerzahl ergibt sich so die überdurchschnittlich hohe Häufigkeitszahl in dieser PD.

⁶ Statistisches Landesamt; Fortschreibung, Stand: 31.12.1996



3.3.2 Bezirke

Bezirke	1996		1997		Zu- Abnahme	
	Fälle	Fälle	aufgeklärt	in %	absolut	in %
Hamburg-Mitte	82.667	107.670	71.666	66,6%	25.003	30,2%
Altona	30.474	31.022	11.845	38,2%	548	1,8%
Eimsbüttel	27.753	27.583	10.414	37,8%	-170	-0,6%
Nord	36.347	36.752	15.002	40,8%	405	1,1%
Wandsbek	39.594	39.744	14.815	37,3%	150	0,4%
Bergedorf	11.033	12.252	4.473	36,5%	1.219	11,0%
Harburg	24.746	25.904	11.021	42,5%	1.158	4,7%
Bezirke insgesamt	252.614	280.927	139.236	49,6%	28.313	11,2%
Bundesbahngelände	5.515	5.237	2.447	46,7%	-278	-5,0%
Tatort unbekannt	14.068	11.370	6.268	55,1%	-2.698	-19,2%
Hamburg insgesamt	272.197	297.534	147.951	49,7%	25.337	9,3%

3.3.3 Stadtteile**Bezirk Hamburg-Mitte**

Stadtteile	1996	1997			Zu- Abnahme	
	Fälle	Fälle	aufgeklärt	in %	absolut	in %
Altstadt	12.521	15.923	11.982	75,2%	3.402	27,2%
Neustadt	7.331	26.059	21.503	82,5%	18.728	255,5%
St. Pauli	14.442	13.072	7.218	55,2%	-1.370	-9,5%
St. Georg	21.206	22.156	17.321	78,2%	950	4,5%
Klostertor	1.883	2.087	1.545	74,0%	204	10,8%
Hammerbrook	1.722	1.938	894	46,1%	216	12,5%
Borgfelde	905	1.023	325	31,8%	118	13,0%
Hamm-Nord	1.797	2.073	665	32,1%	276	15,4%
Hamm-Mitte	1.287	1.936	780	40,3%	649	50,4%
Hamm-Süd	570	523	206	39,4%	-47	-8,2%
Horn	4.314	4.343	1.700	39,1%	29	0,7%
Billstedt	9.355	10.970	5.404	49,3%	1.615	17,3%
Billbrook	1.089	1.048	455	43,4%	-41	-3,8%
Rothenburgsort	1.527	1.433	463	32,3%	-94	-6,2%
Veddel	798	883	438	49,6%	85	10,7%
Kleiner Grasbrook	157	228	88	38,6%	71	45,2%
Steinwerder	263	374	203	54,3%	111	42,2%
Waltershof	525	598	91	15,2%	73	13,9%
Finkenwerder	967	980	372	38,0%	13	1,3%
Insel Neuwerk	8	23	13	56,5%	15	187,5%
Bezirk Hamburg-Mitte	82.667	107.670	71.666	66,6%	25.003	30,2%

Bezirk Altona

Stadtteile	1996	1997			Zu- Abnahme	
	Fälle	Fälle	aufgeklärt	in %	absolut	in %
Altona-Altstadt	7.619	6.840	2.823	41,3%	-779	-10,2%
Altona-Nord	4.341	4.279	1.745	40,8%	-62	-1,4%
Ottensen	4.581	5.130	1.917	37,4%	549	12,0%
Bahrenfeld	3.240	3.619	1.274	35,2%	379	11,7%
Groß Flottbek	638	628	173	27,5%	-10	-1,6%
Othmarschen	846	1.097	240	21,9%	251	29,7%
Lurup	2.892	2.846	1.155	40,6%	-46	-1,6%
Osdorf	3.293	3.281	1.599	48,7%	-12	-0,4%
Nienstedten	468	510	97	19,0%	42	9,0%
Blankenese	925	1.023	297	29,0%	98	10,6%
Iserbrook	508	454	150	33,0%	-54	-10,6%
Sülldorf	323	361	110	30,5%	38	11,8%
Rissen	800	954	265	27,8%	154	19,3%
Bezirk Altona	30.474	31.022	11.845	38,2%	548	1,8%

Bezirk Eimsbüttel

Stadtteile	1996	1997			Zu- Abnahme	
	Fälle	Fälle	aufgeklärt	in %	absolut	in %
Eimsbüttel	7.067	6.750	2.929	43,4%	-317	-4,5%
Rotherbaum	4.253	4.107	1.655	40,3%	-146	-3,4%
Harvestehude	1.985	1.930	501	26,0%	-55	-2,8%
Hoheluft-West	1.303	1.256	536	42,7%	-47	-3,6%
Lokstedt	2.333	2.350	781	33,2%	17	0,7%
Niendorf	3.037	3.150	988	31,4%	113	3,7%
Schnelsen	1.920	1.923	592	30,8%	3	0,2%
Eidelstedt	3.303	3.456	1.371	39,7%	153	4,6%
Stellingen	2.552	2.661	1.061	39,9%	109	4,3%
Bezirk Eimsbüttel	27.753	27.583	10.414	37,8%	-170	-0,6%

Bezirk Nord

Stadtteile	1996	1997			Zu- Abnahme	
	Fälle	Fälle	aufgeklärt	in %	absolut	in %
Hoheluft-Ost	777	1.002	353	35,2%	225	29,0%
Eppendorf	3.449	3.696	1.364	36,9%	247	7,2%
Groß Borstel	879	876	302	34,5%	-3	-0,3%
Alsterdorf	1.072	937	246	26,3%	-135	-12,6%
Winterhude	5.299	5.254	1.989	37,9%	-45	-0,8%
Uhlenhorst	1.706	1.662	464	27,9%	-44	-2,6%
Hohenfelde	1.869	2.001	702	35,1%	132	7,1%
Barmbek-Süd	4.586	4.852	2.215	45,7%	266	5,8%
Dulsberg	1.989	2.014	880	43,7%	25	1,3%
Barmbek-Nord	4.876	4.962	2.142	43,2%	86	1,8%
Ohlsdorf	1.845	1.719	706	41,1%	-126	-6,8%
Fuhlsbüttel	3.229	3.248	1.708	52,6%	19	0,6%
Langenhorn	4.771	4.529	1.931	42,6%	-242	-5,1%
Bezirk Nord	36.347	36.752	15.002	40,8%	405	1,1%

Bezirk Wandsbek

Stadtteile	1996	1997			Zu- Abnahme	
	Fälle	Fälle	aufgeklärt	in %	absolut	in %
Eilbek	2.112	2.267	809	35,7%	155	7,3%
Wandsbek	7.177	6.946	3.467	49,9%	-231	-3,2%
Marienthal	1.423	1.300	371	28,5%	-123	-8,6%
Jenfeld	2.673	2.927	1.060	36,2%	254	9,5%
Tonndorf	1.315	1.459	499	34,2%	144	11,0%
Farmsen-Berne	3.488	3.577	1.324	37,0%	89	2,6%
Bramfeld	4.838	4.345	1.670	38,4%	-493	-10,2%
Steilshoop	2.559	2.741	693	25,3%	182	7,1%
Wellingsbüttel	604	725	322	44,4%	121	20,0%
Sasel	838	761	246	32,3%	-77	-9,2%
Poppenbüttel	2.328	2.282	835	36,6%	-46	-2,0%
Hummelsbüttel	1.056	1.001	381	38,1%	-55	-5,2%
Lehmsahl-Mellingstedt	226	258	88	34,1%	32	14,2%
Duvenstedt	204	216	60	27,8%	12	5,9%
Wohldorf-Ohlstedt	250	233	68	29,2%	-17	-6,8%
Bergstedt	368	234	87	37,2%	-134	-36,4%
Volksdorf	1.504	1.324	299	22,6%	-180	-12,0%
Rahlstedt	6.631	7.148	2.536	35,5%	517	7,8%
Bezirk Wandsbek	39.594	39.744	14.815	37,3%	150	0,4%

Bezirk Bergedorf

Stadtteile	1996	1997			Zu- Abnahme	
	Fälle	Fälle	aufgeklärt	in %	absolut	in %
Lohbrügge	4.547	4.587	1.818	39,6%	40	0,9%
Bergedorf	4.837	5.853	2.027	34,6%	1.016	21,0%
Curslack	63	87	35	40,2%	24	38,1%
Altengamme	59	68	20	29,4%	9	15,3%
Neuengamme	232	206	150	72,8%	-26	-11,2%
Kirchwerder	273	284	91	32,0%	11	4,0%
Ochsenwerder	245	159	32	20,1%	-86	-35,1%
Reitbrook	19	34	7	20,6%	15	78,9%
Allermöhe	362	490	156	31,8%	128	35,4%
Billwerder	171	194	80	41,2%	23	13,5%
Moorfleet	80	115	31	27,0%	35	43,8%
Tatenberg	105	158	17	10,8%	53	50,5%
Spadenland	40	17	9	52,9%	-23	-57,5%
Bezirk Bergedorf	11.033	12.252	4.473	36,5%	1.219	11,0%

Bezirk Harburg

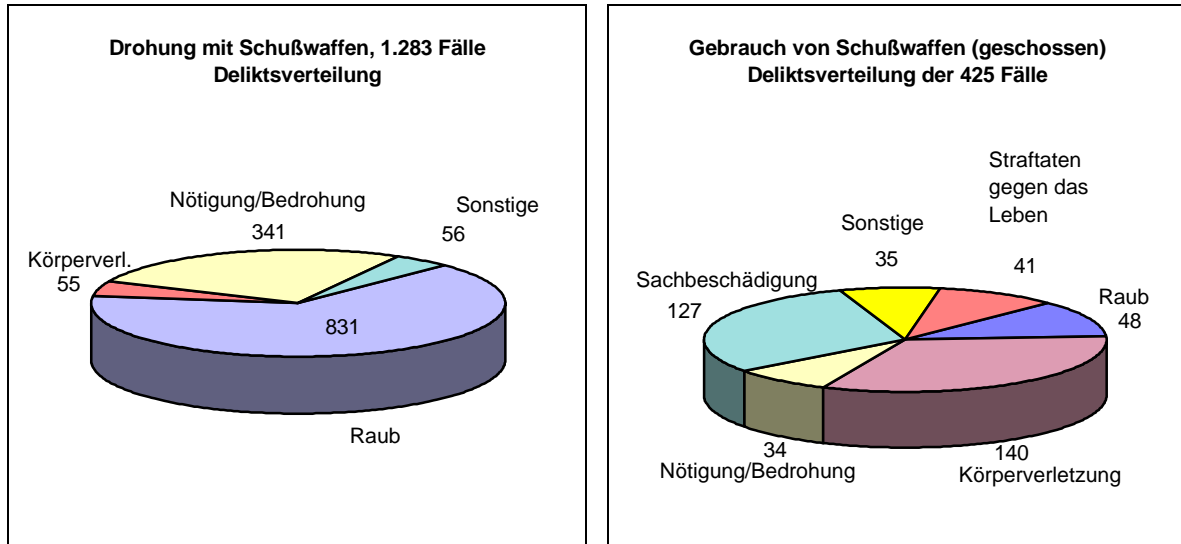
Stadtteile	1996	1997			Zu- Abnahme	
	Fälle	Fälle	aufgeklärt	in %	absolut	in %
Harburg	6.249	6.359	3.325	52,3%	110	1,8%
Neuland	541	468	180	38,5%	-73	-13,5%
Gut Moor	47	35	6	17,1%	-12	-25,5%
Wilstorf	1.374	1.753	572	32,6%	379	27,6%
Rönneburg	114	155	33	21,3%	41	36,0%
Langenbek	262	332	90	27,1%	70	26,7%
Sinstorf	177	314	138	43,9%	137	77,4%
Marmstorf	415	567	200	35,3%	152	36,6%
Eißendorf	1.464	1.773	574	32,4%	309	21,1%
Heimfeld	2.073	1.780	662	37,2%	-293	-14,1%
Wilhelmsburg	6.681	6.981	2.876	41,2%	300	4,5%
Altenwerder	102	97	26	26,8%	-5	-4,9%
Moorburg	162	121	43	35,5%	-41	-25,3%
Hausbruch	1.510	1.572	713	45,4%	62	4,1%
Neugraben-Fischbek	3.297	3.252	1.457	44,8%	-45	-1,4%
Francop	40	78	14	17,9%	38	95,0%
Neuenfelde	192	218	99	45,4%	26	13,5%
Cranz	46	49	13	26,5%	3	6,5%
Bezirk Harburg	24.746	25.904	11.021	42,5%	1.158	4,7%

3.4 Schußwaffenverwendung

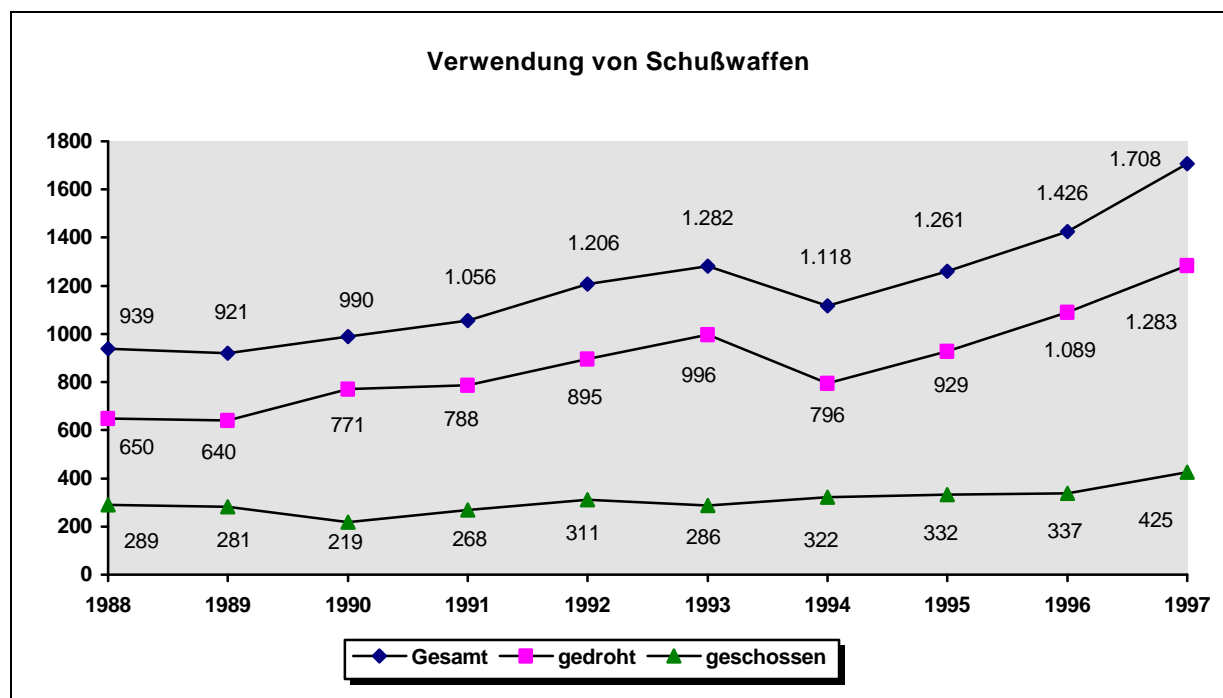
1997 wurden insgesamt 1.708 Fälle der Schußwaffenverwendung registriert. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich daraus ein Anstieg um 282 Fälle (19,8 %).

Insgesamt wurde 1997 in Hamburg mit Schußwaffen in 425 Fällen (+ 88) geschossen und in 1.283 Fällen (+ 194) gedroht.

Nach Deliktsanteilen ergibt sich für 1997 nachfolgendes Bild:



Veränderungen im Bereich der Schußwaffenverwendung in Hamburg in den letzten 10 Jahren.

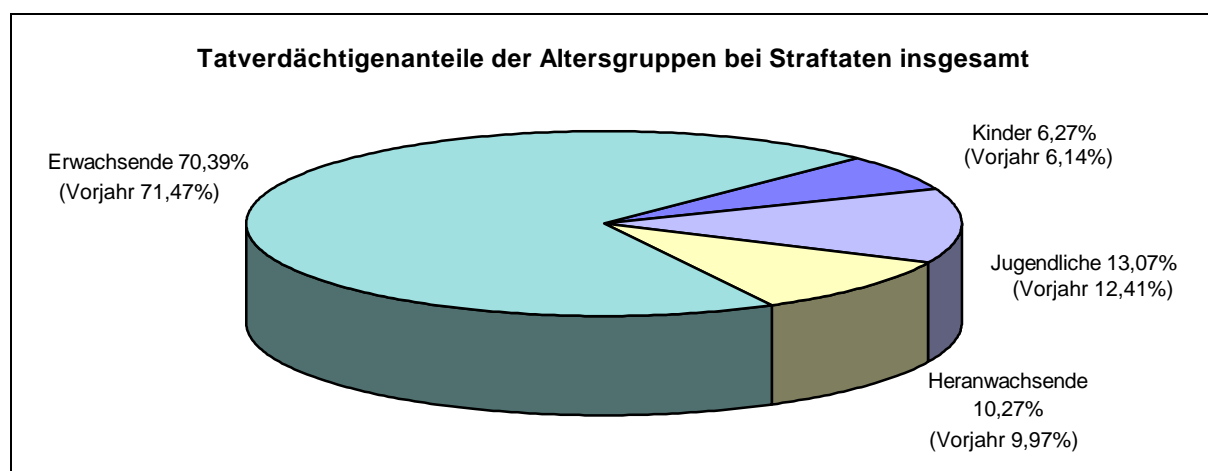


3.5 Tatverdächtige

3.5.1 Alters- und Geschlechtsstruktur der Tatverdächtigen insgesamt

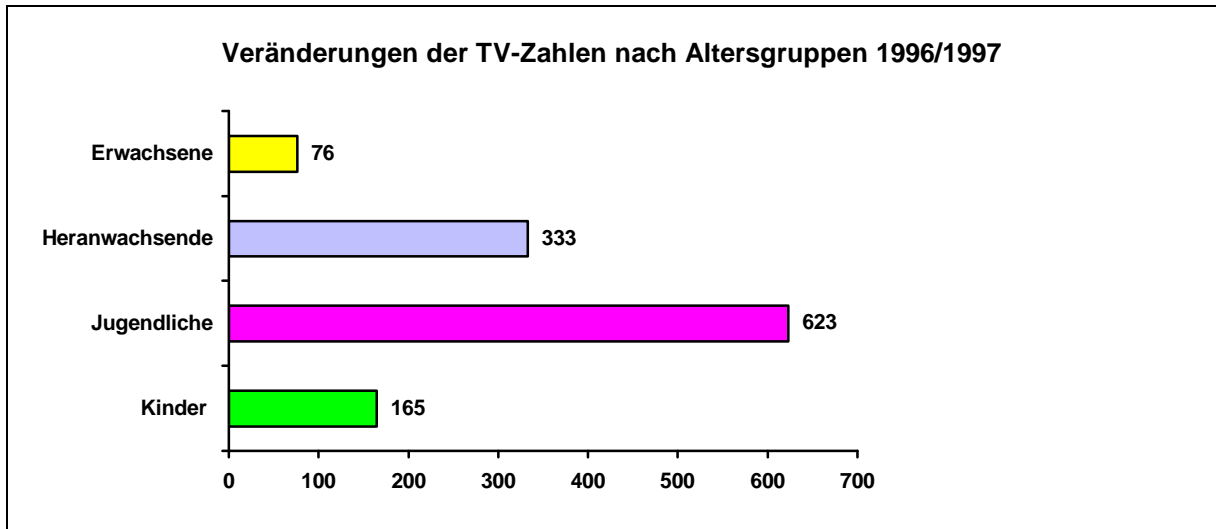
1997 wurden in Hamburg 147.951 Fälle aufgeklärt und dadurch 72.202 Tatverdächtige erfaßt⁷.

Altersgruppen	Tatverdächtige insgesamt		Zu- Abnahme	
	1996	1997	absolut	in %
Kinder	4.363	4.528	165	3,8%
männlich	3.072	3.091	19	0,6%
weiblich	1.291	1.437	146	11,3%
Jugendliche	8.814	9.437	623	7,1%
männlich	6.573	6.980	407	6,2%
weiblich	2.241	2.457	216	9,6%
bis unter 18 Jahren	13.177	13.965	788	6,0%
männlich	9.645	10.071	426	4,4%
weiblich	3.532	3.894	362	10,2%
Heranwachsende	7.082	7.415	333	4,7%
männlich	5.631	5.802	171	3,0%
weiblich	1.451	1.613	162	11,2%
bis unter 21 Jahren	20.259	21.380	1.121	5,5%
männlich	15.276	15.873	597	3,9%
weiblich	4.983	5.507	524	10,5%
Erwachsene	50.746	50.822	76	0,1%
männlich	39.221	39.259	38	0,1%
weiblich	11.525	11.563	38	0,3%
Insgesamt	71.005	72.202	1.197	1,7%
männlich	54.497	55.132	635	1,2%
weiblich	16.508	17.070	562	3,4%



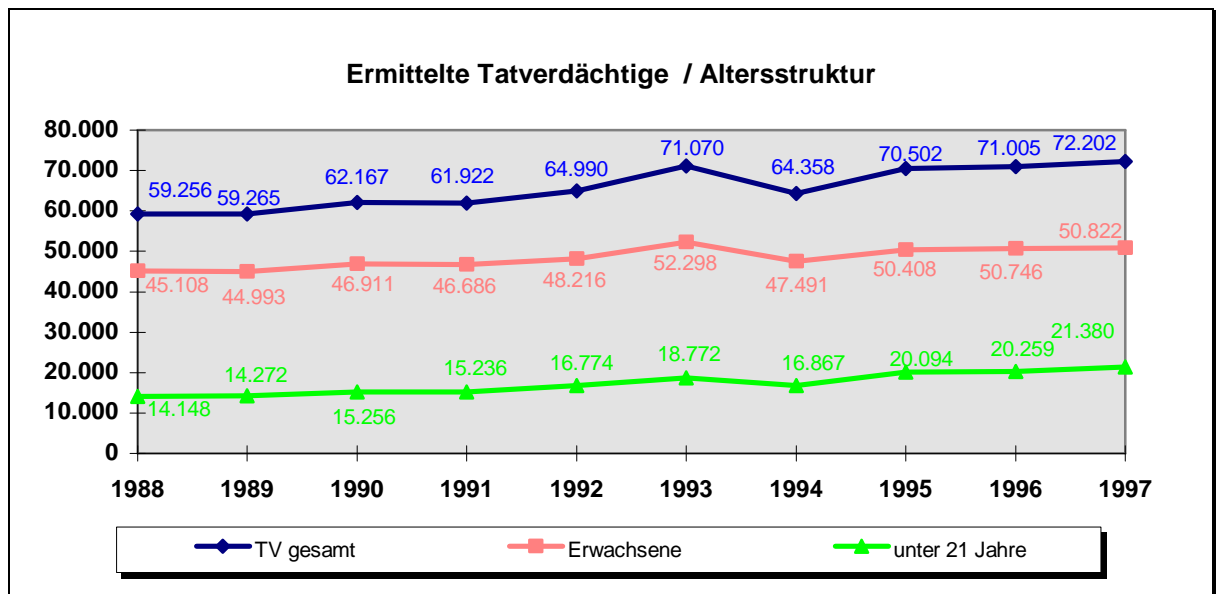
⁷ Strafunmündige Kinder oder schuldunfähige psychisch Kranke werden bei den Tatverdächtigen mitgezählt, da über die Schuldfrage die Justiz und nicht die Polizei zu befinden hat.

Veränderungen der Tatverdächtigen in absoluten Zahlen



Die Zahl der erwachsenen Tatverdächtigen ist gegenüber dem Vorjahr um 0,1 % angestiegen, die der TV unter 21 Jahre um 5,5 % (1.121 TV)

Entwicklung der Tatverdächtigenzahlen im Zehnjahresvergleich:

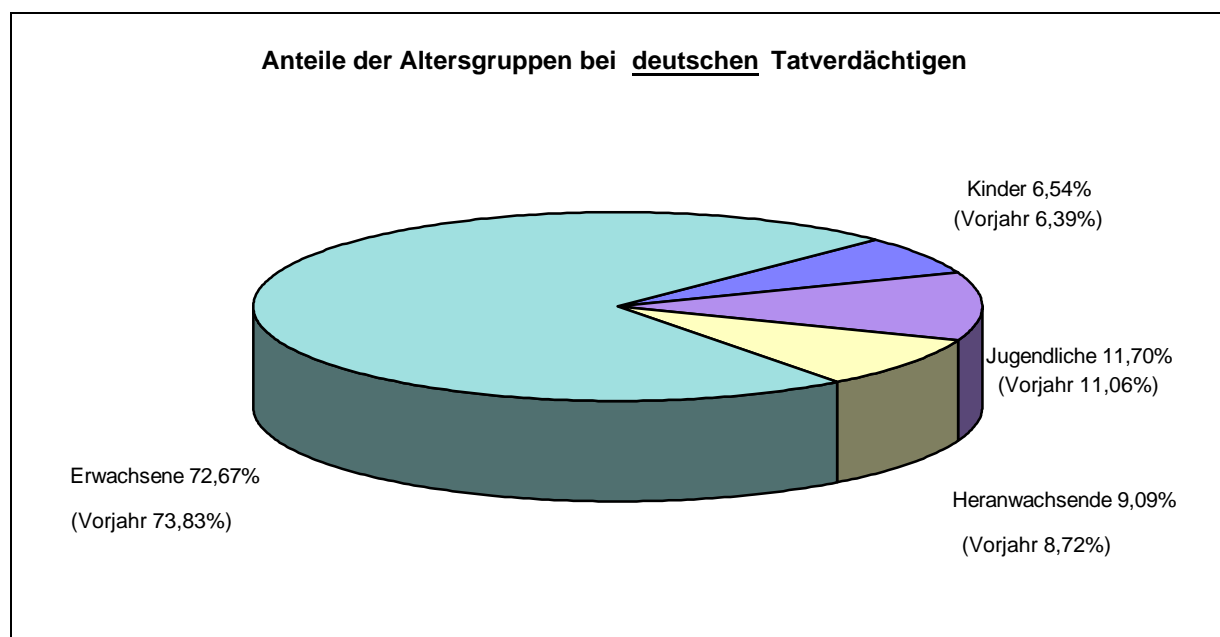


Veränderungen der Tatverdächtigenzahlen 1988/1997

	1988	1997	Veränderung	
			absolut	in %
TV gesamt	59.256	72.202	12.946	21,85%
Erwachsene	45.108	50.822	5.714	12,67%
TV unter 21 Jahre	14.148	21.380	7.232	51,12%
Anteil TV unter 21 Jahre an TV gesamt	23,88%	29,61%		+ 5,74 Pkte

3.5.2 Alters- und Geschlechtsstruktur der deutschen Tatverdächtigen

Altersgruppen	Deutsche Tatverdächtige		Zu- Abnahme	
	1996	1997	absolut	in %
Kinder	2.825	2.965	140	5,0%
männlich	1.953	1.994	41	2,1%
weiblich	872	971	99	11,4%
Jugendliche	4.886	5.301	415	8,5%
männlich	3.302	3.567	265	8,0%
weiblich	1.584	1.734	150	9,5%
bis unter 18 Jahren	7.711	8.266	555	7,2%
männlich	5.255	5.561	306	5,8%
weiblich	2.456	2.705	249	10,1%
Heranwachsende	3.851	4.119	268	7,0%
männlich	2.953	3.103	150	5,1%
weiblich	898	1.016	118	13,1%
bis unter 21 Jahren	11.562	12.385	823	7,1%
männlich	8.208	8.664	456	5,6%
weiblich	3.354	3.721	367	10,9%
Erwachsene	32.617	32.931	314	1,0%
männlich	24.548	24.976	428	1,7%
weiblich	8.069	7.955	-114	-1,4%
Insgesamt	44.179	45.316	1.137	2,6%
männlich	32.756	33.640	884	2,7%
weiblich	11.423	11.676	253	2,2%

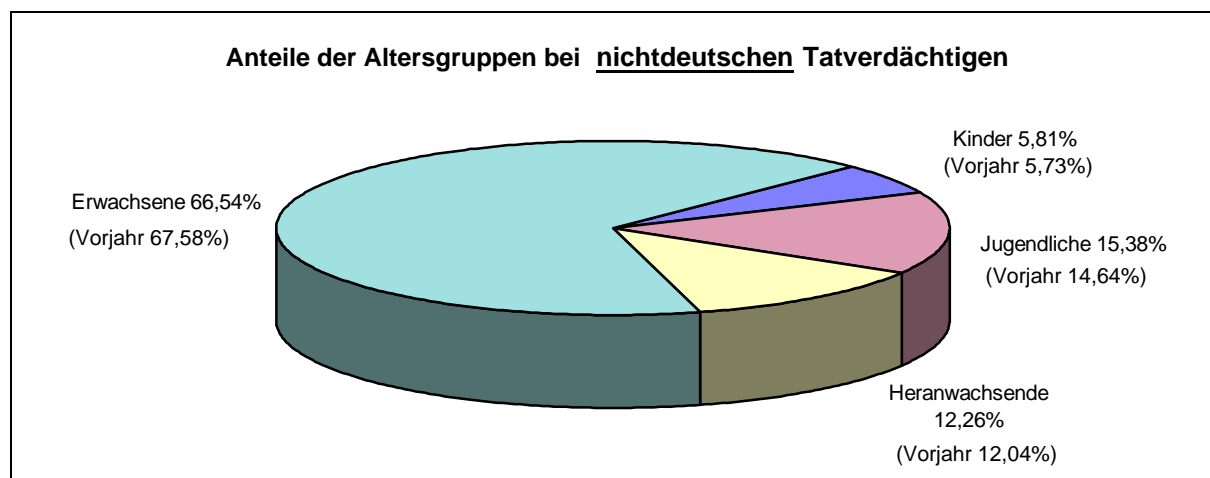


3.5.3 Alters- und Geschlechtsstruktur der nichtdeutschen Tatverdächtigen

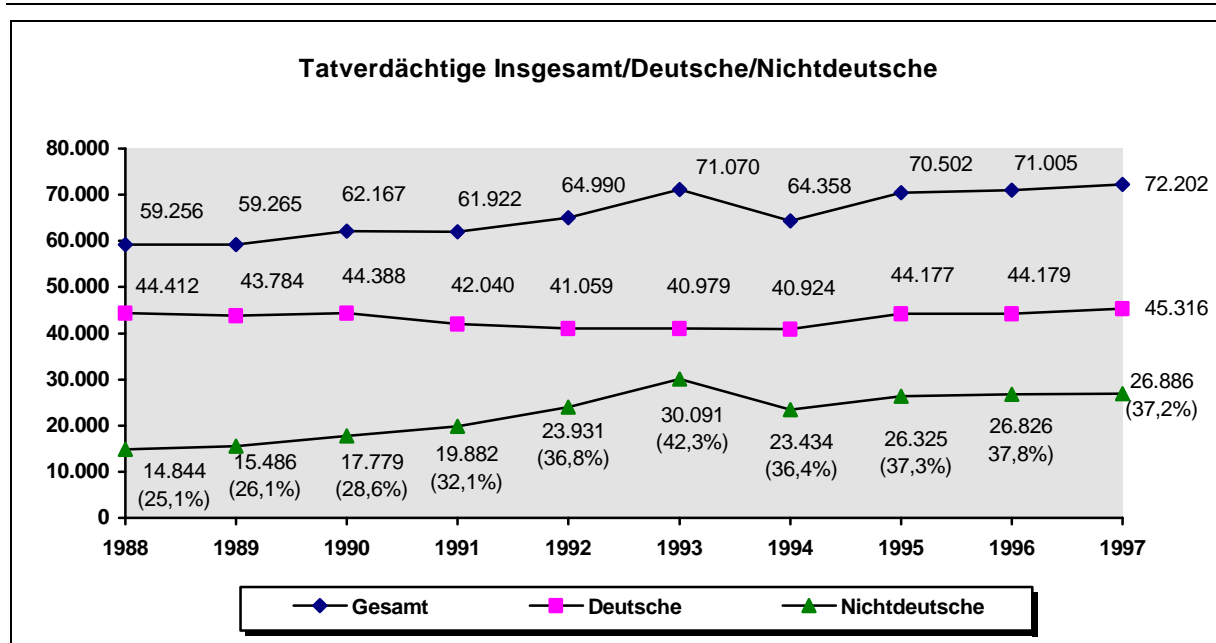
1997 besaßen 37,2 % der in Hamburg ermittelten Tatverdächtigen nicht die deutsche Staatsbürgerschaft.

Die Kriminalitätsbelastung der Deutschen und Nichtdeutschen ist aufgrund der unterschiedlichen strukturellen Zusammensetzung (Alters-, Geschlechts- und Sozialstruktur) nicht vergleichbar. Die sich in Deutschland aufhaltenden Personen ohne deutsche Staatsbürgerschaft sind im Vergleich zur deutschen Bevölkerung jünger, häufiger männlichen Geschlechtes und gehören zu einem größeren Anteil unteren Einkommenschichten an. Dies alles erhöht die Wahrscheinlichkeit, als Tatverdächtige polizeiauffällig zu werden.

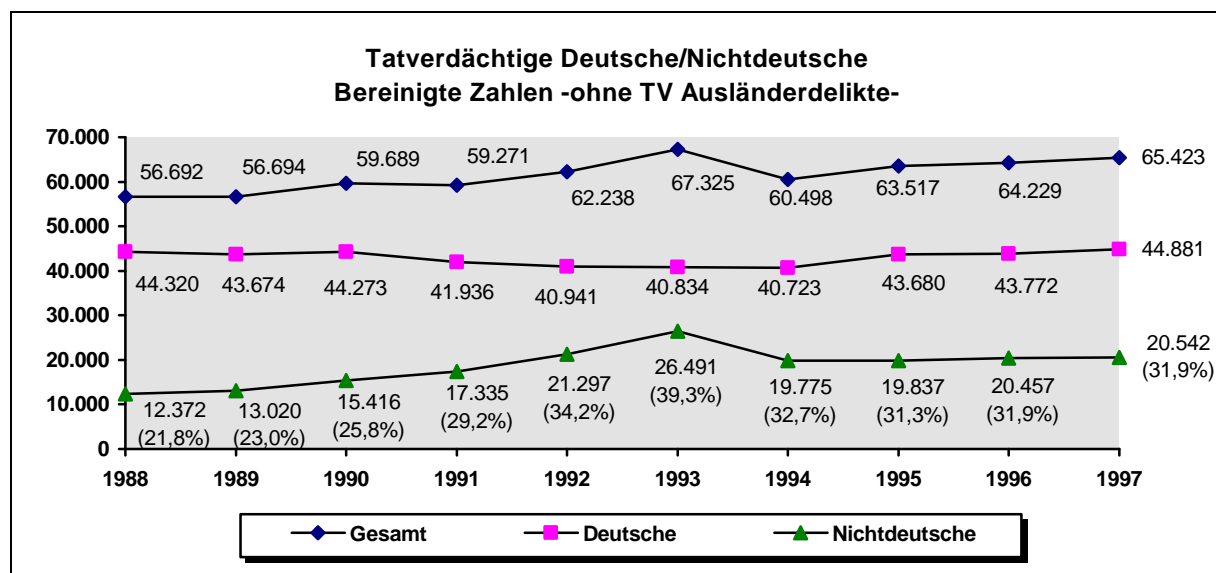
Altersgruppen	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Zu- Abnahme	
	1996	1997	absolut	in %
Kinder	1.538	1.563	25	1,6%
männlich	1.119	1.097	-22	-2,0%
weiblich	419	466	47	11,2%
Jugendliche	3.928	4.136	208	5,3%
männlich	3.271	3.413	142	4,3%
weiblich	657	723	66	10,0%
bis unter 18 Jahren	5.466	5.699	233	4,3%
männlich	4.390	4.510	120	2,7%
weiblich	1.076	1.189	113	10,5%
Heranwachsende	3.231	3.296	65	2,0%
männlich	2.678	2.699	21	0,8%
weiblich	553	597	44	8,0%
bis unter 21 Jahren	8.697	8.995	298	3,4%
männlich	7.068	7.209	141	2,0%
weiblich	1.629	1.786	157	9,6%
Erwachsene	18.129	17.891	-238	-1,3%
männlich	14.673	14.283	-390	-2,7%
weiblich	3.456	3.608	152	4,4%
Insgesamt	26.826	26.886	60	0,2%
männlich	21.741	21.492	-249	-1,1%
weiblich	5.085	5.394	309	6,1%



Tatverdächtigenentwicklung der Deutschen und Nichtdeutschen im Zehnjahresüberblick



Zu berücksichtigen ist bei der Bewertung der nichtdeutschen Tatverdächtigen der Anteil von Delikten, die ihrer Art nach nur im Ausnahmefall von Deutschen begangen werden können. So lag der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen bei Straftaten gegen das Ausländergesetz und das Asylverfahrensgesetz bei 94 %. Bei 23,6 % aller nichtdeutschen Tatverdächtigen wurde wegen eines Verstoßes gegen das Ausländer- und Asylverfahrensgesetz ermittelt. Ohne Berücksichtigung der ausländerspezifischen Delikte (zur problematischen Berechnung siehe ⁸) betrug der Tatverdächtigenanteil Nichtdeutscher 31,9 %.



⁸ Bei der „Bereinigung“ der Tatverdächtigenzahlen konnten die Tatverdächtigen, denen neben Verstößen gegen das Ausländer- und Asylverfahrensgesetz auch andere Delikte wie Diebstahl, Raub oder Rauschgifthandel zur Last gelegt werden, nicht berücksichtigt werden. Daher sind die in der Grafik S. 22 angegebenen Werte als eher niedrig anzusehen.

3.5.3.1 Anteile Nichtdeutscher/Deutscher an den Deliktsobergruppen

Straftatengruppen	TV insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heran- wachsende	Erwachsene
<u>Straftaten insgesamt</u>					
Tatverdächtige insges.	72.202	4.528	9.437	7.415	50.822
Anteil an TV	100,0%	6,3%	13,1%	10,3%	70,4%
 Deutsche TV	45.316	2.965	5.301	4.119	32.931
Anteil an Deutsche TV	100,0%	6,5%	11,7%	9,1%	72,7%
Anteil an Gesamt-TV	62,8%	4,1%	7,3%	5,7%	45,6%
 Nichtdeutsche TV	26.886	1.563	4.136	3.296	17.891
Anteil an Nichtd. TV	100,0%	5,8%	15,4%	12,3%	66,5%
Anteil an Gesamt-TV	37,2%	2,2%	5,7%	4,6%	24,8%
<u>Gewaltkriminalität</u>					
Tatverdächtige insges.	5.365	324	1.243	812	2.986
Anteil an TV	100,0%	6,0%	23,2%	15,1%	55,7%
Anteil an Gesamt TV	7,4%	0,4%	1,7%	1,1%	4,1%
 Deutsche TV	3.162	204	665	434	1.859
Anteil an Deutsche TV	100,0%	6,5%	21,0%	13,7%	58,8%
Anteil an Gesamt-TV	58,9%	3,8%	12,4%	8,1%	34,7%
 Nichtdeutsche TV	2.203	120	578	378	1.127
Anteil an Nichtd. TV	100,0%	5,4%	26,2%	17,2%	51,2%
Anteil an Gesamt-TV	41,1%	2,2%	10,8%	7,0%	21,0%
<u>Straftaten geg. das Leben</u>					
Tatverdächtige insges.	109	0	6	10	93
Anteil an TV	100,0%	0,0%	5,5%	9,2%	85,3%
Anteil an Gesamt TV	0,2%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%
 Deutsche TV	62	0	3	3	56
Anteil an Deutsche TV	100,0%	0,0%	4,8%	4,8%	90,3%
Anteil an Gesamt-TV	56,9%	0,0%	0,0%	0,0%	0,8%
 Nichtdeutsche TV	47	0	3	7	37
Anteil an Nichtd. TV	100,0%	0,0%	6,4%	14,9%	78,7%
Anteil an Gesamt-TV	43,1%	0,0%	2,8%	6,4%	33,9%

Straftatengruppen	TV insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heran- wachsende	Erwachsene
<u>Straftaten geg. sexuelle</u>					
<u>Selbstbestimmung</u>					
Tatverdächtige insges.	771	16	44	63	648
Anteil an TV	100,0%	2,1%	5,7%	8,2%	84,0%
Anteil an Gesamt TV	1,1%	0,0%	0,1%	0,1%	0,9%
Deutsche TV	532	11	26	32	463
Anteil an Deutsche TV	100,0%	2,1%	4,9%	6,0%	87,0%
Anteil an Gesamt-TV	69,0%	1,4%	3,4%	4,2%	60,1%
Nichtdeutsche TV	239	5	18	31	185
Anteil an Nichtd. TV	100,0%	2,1%	7,5%	13,0%	77,4%
Anteil an Gesamt TV	31,0%	0,6%	2,3%	4,0%	24,0%
<u>Roheitsdelikte</u>					
Tatverdächtige insges.	12.548	519	1.802	1.352	8.875
Anteil an TV	100,0%	4,1%	14,4%	10,8%	70,7%
Anteil an Gesamt TV	17,4%	0,7%	2,5%	1,9%	12,3%
Deutsche TV	8.083	336	987	743	6.017
Anteil an Deutsche TV	100,0%	4,2%	12,2%	9,2%	74,4%
Anteil an Gesamt-TV	64,4%	2,7%	7,9%	5,9%	48,0%
Nichtdeutsche TV	4.465	183	815	609	2.858
Anteil an Nichtd. TV	100,0%	4,1%	18,3%	13,6%	64,0%
Anteil an Gesamt TV	35,6%	1,5%	6,5%	4,9%	22,8%
<u>Diebstahl insgesamt</u>					
Tatverdächtige insges.	26.960	3.264	4.341	2.737	16.618
Anteil an TV	100,0%	12,1%	16,1%	10,2%	61,6%
Anteil an Gesamt TV	37,3%	4,5%	6,0%	3,8%	23,0%
Deutsche TV	18.429	2.171	2.856	1.679	11.723
Anteil an Deutsche TV	100,0%	11,8%	15,5%	9,1%	63,6%
Anteil an Gesamt-TV	68,4%	8,1%	10,6%	6,2%	43,5%
Nichtdeutsche TV	8.531	1.093	1.485	1.058	4.895
Anteil an Nichtd. TV	100,0%	12,8%	17,4%	12,4%	57,4%
Anteil an Gesamt TV	31,6%	4,1%	5,5%	3,9%	18,2%

Straftatengruppen	TV insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heran- wachsende	Erwachsene
<u>Diebstahl ohne erschwerende Umstände</u>					
Tatverdächtige insges.	23.308	3.006	3.563	2.094	14.645
Anteil an TV	100,0%	12,9%	15,3%	9,0%	62,8%
Anteil an Gesamt TV	32,3%	4,2%	4,9%	2,9%	20,3%
 Deutsche TV	16.100	2.008	2.334	1.287	10.471
Anteil an Deutsche TV	100,0%	12,5%	14,5%	8,0%	65,0%
Anteil an Gesamt-TV	69,1%	8,6%	10,0%	5,5%	44,9%
 Nichtdeutsche TV	7.208	998	1.229	807	4.174
Anteil an Nichtd. TV	100,0%	13,8%	17,1%	11,2%	57,9%
Anteil an Gesamt TV	30,9%	4,3%	5,3%	3,5%	17,9%
<u>Diebstahl unter erschwer. Umständen</u>					
Tatverdächtige insges.	5.230	287	1.079	912	2.952
Anteil an TV	100,0%	5,5%	20,6%	17,4%	56,4%
Anteil an Gesamt TV	7,2%	0,4%	1,5%	1,3%	4,1%
 Deutsche TV	3.430	175	696	577	1.982
Anteil an Deutsche TV	100,0%	5,1%	20,3%	16,8%	57,8%
Anteil an Gesamt-TV	65,6%	3,3%	13,3%	11,0%	37,9%
 Nichtdeutsche TV	1.800	112	383	335	970
Anteil an Nichtd. TV	100,0%	6,2%	21,3%	18,6%	53,9%
Anteil an Gesamt TV	34,4%	2,1%	7,3%	6,4%	18,5%
<u>Vermögens-und Fäl- schungsdelikte</u>					
Tatverdächtige insges.	20.361	174	2.028	2.440	15.719
Anteil an TV	100,0%	0,9%	10,0%	12,0%	77,2%
Anteil an Gesamt TV	28,2%	0,2%	2,8%	3,4%	21,8%
 Deutsche TV	12.845	69	887	1.385	10.504
Anteil an Deutsche TV	100,0%	0,5%	6,9%	10,8%	81,8%
Anteil an Gesamt-TV	63,1%	0,3%	4,4%	6,8%	51,6%
 Nichtdeutsche TV	7.516	105	1.141	1.055	5.215
Anteil an Nichtd. TV	100,0%	1,4%	15,2%	14,0%	69,4%
Anteil an Gesamt TV	36,9%	0,5%	5,6%	5,2%	25,6%

Straftatengruppen	TV insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene
<u>Sonstige Straftatbestände gemäß StGB</u>					
Tatverdächtige insges.	11.873	542	1.502	1.270	8.559
Anteil an TV	100,0%	4,6%	12,7%	10,7%	72,1%
Anteil an Gesamt TV	16,4%	0,8%	2,1%	1,8%	11,9%
Deutsche TV	8.768	418	999	835	6.516
Anteil an Deutsche TV	100,0%	4,8%	11,4%	9,5%	74,3%
Anteil an Gesamt-TV	73,8%	3,5%	8,4%	7,0%	54,9%
Nichtdeutsche TV	3.105	124	503	435	2.043
Anteil an Nichtd. TV	100,0%	4,0%	16,2%	14,0%	65,8%
Anteil an Gesamt TV	26,2%	1,0%	4,2%	3,7%	17,2%
<u>Strafrechtliche Nebengesetze</u>					
Tatverdächtige insges.	15.633	159	1.849	2.001	11.624
Anteil an TV	100,0%	1,0%	11,8%	12,8%	74,4%
Anteil an Gesamt TV	21,7%	0,2%	2,6%	2,8%	16,1%
Deutsche TV	6.281	35	505	782	4.959
Anteil an Deutsche TV	100,0%	0,6%	8,0%	12,5%	79,0%
Anteil an Gesamt-TV	40,2%	0,2%	3,2%	5,0%	31,7%
Nichtdeutsche TV	9.352	124	1.344	1.219	6.665
Anteil an Nichtd. TV	100,0%	1,3%	14,4%	13,0%	71,3%
Anteil an Gesamt TV	59,8%	0,8%	8,6%	7,8%	42,6%

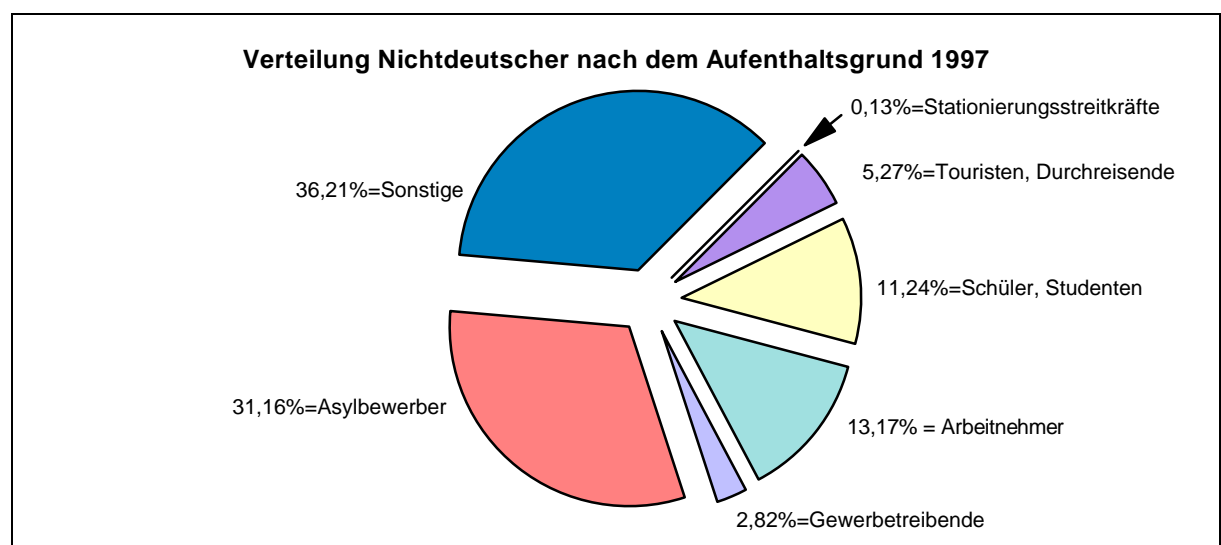
3.5.3.2 Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Anlaß des Aufenthaltes

	1996	1997	Zu- Abnahme	
			absolut	in %
Tatverdächtige insgesamt	71.005	72.202	1.197	1,7%
darunter:				
Nichtdeutsche TV	26.826	26.886	60	0,2%
davon:				
Illegaler Aufenthalt	5.542	5.320	-222	-4,0%
Legal Aufenthalt	21.284	21.566	282	1,3%

	1996	1997	Veränderung
Anteil legaler Aufenthalt	79,34%	80,21%	0,87%-Punkte
Anteil illegaler Aufenthalt	20,66%	19,79%	-0,87%-Punkte

3.5.3.3 Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Grund des legalen Aufenthaltes

Grund des legalen Aufenthaltes	1996	1997	Anteil in %	Veränderungen	
				absolut	in %
Stationierungsstreitkräfte	12	28	0,13%	16	133,3%
männlich	11	24	0,11%	13	118,2%
weiblich	1	4	0,02%	3	300,0%
Touristen, Durchreisende	1.477	1.137	5,27%	-340	-23,0%
männlich	1.144	870	4,03%	-274	-24,0%
weiblich	333	267	1,24%	-66	-19,8%
Schüler, Schüler, Studenten	2.147	2.425	11,24%	278	12,9%
männlich	1.682	1.837	8,52%	155	9,2%
weiblich	465	588	2,73%	123	26,5%
Arbeitnehmer	2.850	2.840	13,17%	-10	-0,4%
männlich	2.485	2.453	11,37%	-32	-1,3%
weiblich	365	387	1,79%	22	6,0%
Gewerbetreibender	580	608	2,82%	28	4,8%
männlich	528	550	2,55%	22	4,2%
weiblich	52	58	0,27%	6	11,5%
Asylbewerber	6.959	6.720	31,16%	-239	-3,4%
männlich	5.710	5.596	25,95%	-114	-2,0%
weiblich	1.249	1.124	5,21%	-125	-10,0%
Sonstige	7.259	7.808	36,21%	549	7,6%
männlich	5.610	6.022	27,92%	412	7,3%
weiblich	1.649	1.786	8,28%	137	8,3%
Insgesamt	21.284	21.566	100,00%	282	1,3%
männlich	17.170	17.352	80,46%	182	1,1%
weiblich	4.114	4.214	19,54%	100	2,4%



3.5.3.4 Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Nationalitäten bei Straftaten insgesamt

Nach Staatsangehörigen aufgegliedert, setzt sich die Gesamtzahl der 1997 ermittelten 26.886 nichtdeutschen Tatverdächtigen nach ihrer Häufigkeit wie folgt zusammen:

Nationalität	Nichtdeutsche TV		Zu- Abnahme	
	1996	1997	absolut	in %
Türkei	6.148	6.395	247	4,0%
Jugoslawien ⁹	2.804	2.687	-117	-4,2%
Polen	2.710	2.323	-387	-14,3%
Iran	1.314	1.156	-158	-12,0%
Afghanistan	959	1.038	79	8,2%
Russische Föderation ¹⁰	747	636	-111	-14,9%
Ghana	557	584	27	4,8%
Bosnien-Herzegowina	588	547	-41	-7,0%
Sierra Leone	414	543	129	31,2%
Rumänien	683	506	-177	-25,9%
Makedonien	452	437	-15	-3,3%
Liberia	348	400	52	14,9%
Italien	354	368	14	4,0%
Portugal	350	365	15	4,3%
Algerien	339	361	22	6,5%
Nigeria	262	312	50	19,1%
Ägypten	350	310	-40	-11,4%
Indien	220	290	70	31,8%
Togo	258	254	-4	-1,6%
Griechenland	252	252	0	0,0%
Armenien	288	243	-45	-15,6%
Großbritannien u. Nordirland	224	208	-16	-7,1%
Bulgarien	210	206	-4	-1,9%
Ecuador	171	201	30	17,5%
Guinea	110	201	91	82,7%
Sonstige	5.714	6.063	349	6,1%
Insgesamt	26.826	26.886	60	0,2%

⁹ Ohne Bosnien-Herzegowina, Kroatien und Slowenien.

¹⁰ Die Daten sind zu niedrig, da Tatverdächtige aus diesen Staaten zum Teil noch unter der ehemaligen Staatsangehörigkeit „Sowjetunion“ erfaßt wurden.

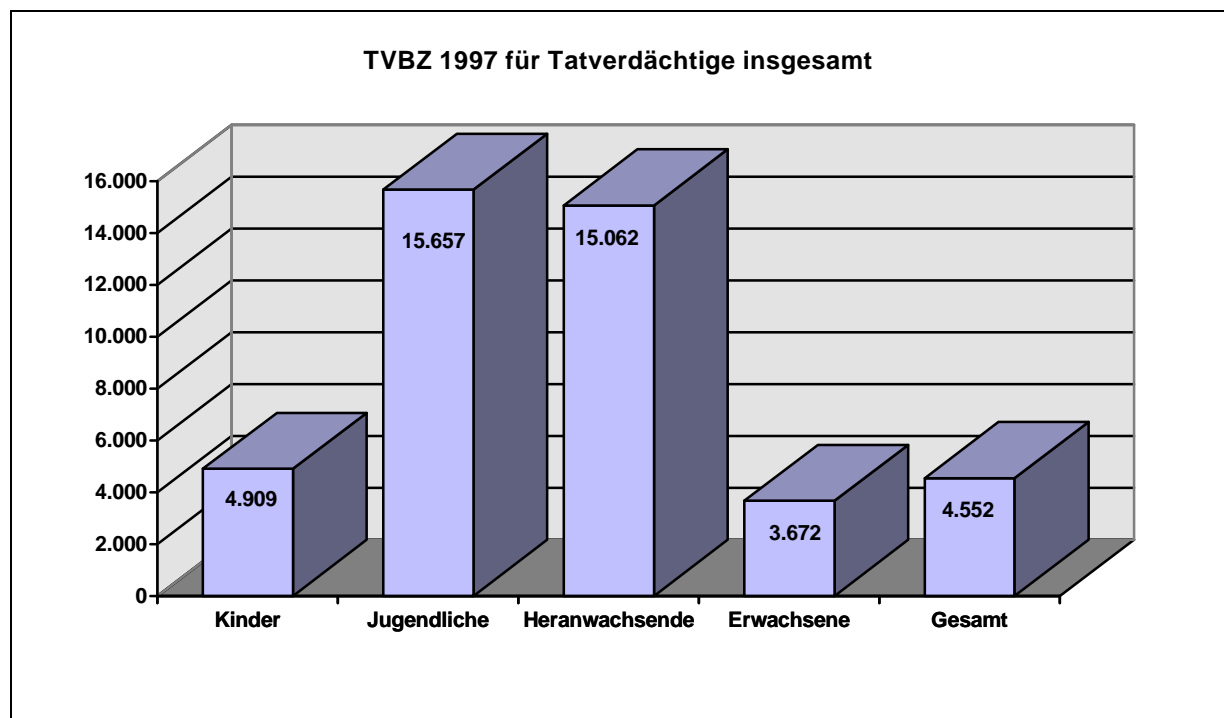
3.6 Tatverdächtigenbelastungszahlen (TVBZ)

Die Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)¹¹ ist die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen errechnet auf 100.000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils, jeweils ohne Kinder unter 8 Jahren (Stichtag ist der 01.01. des jeweiligen Berichtsjahres).

Die Problematik der TVBZ ergibt sich aus dem doppelten Dunkelfeld in der Bevölkerungsstatistik - Stationierungskräfte, ausländische Durchreisende, Touristen sowie Illegale sind in der Einwohnerzahl nicht enthalten - und aus der Polizeilichen Kriminalstatistik. Über das Dunkelfeld der nicht angezeigten Straftaten hinaus bleiben auch Tatverdächtige der unaufgeklärten Fälle unberücksichtigt. Die TVBZ kann daher nicht die tatsächliche, sondern allenfalls die von der Polizei registrierte Tatverdächtigenbelastung der Bevölkerung oder einzelner Teilgruppen wiedergeben.

Berechnungsformel : $TVBZ = \frac{\text{Tatverdächtige ab 8 Jahre} \times 100.000}{\text{Einwohnerzahl ab 8 Jahre}}$

Altersgruppen	1997
Kinder	4.909
Jugendliche	15.657
Heranwachsende	15.062
Erwachsene	3.672
Gesamt	4.552

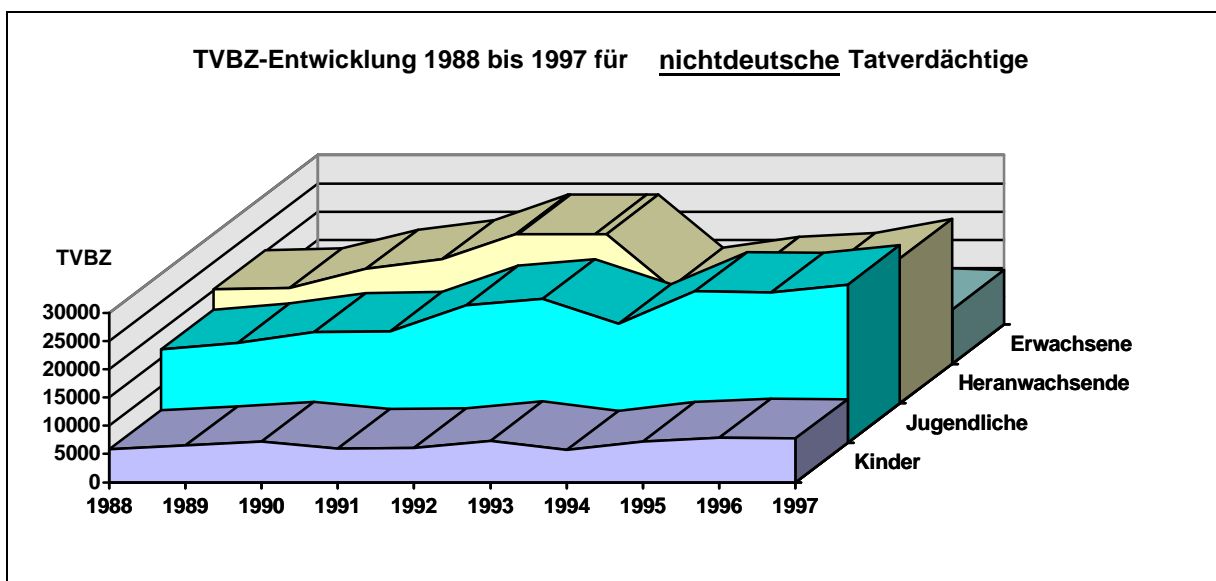
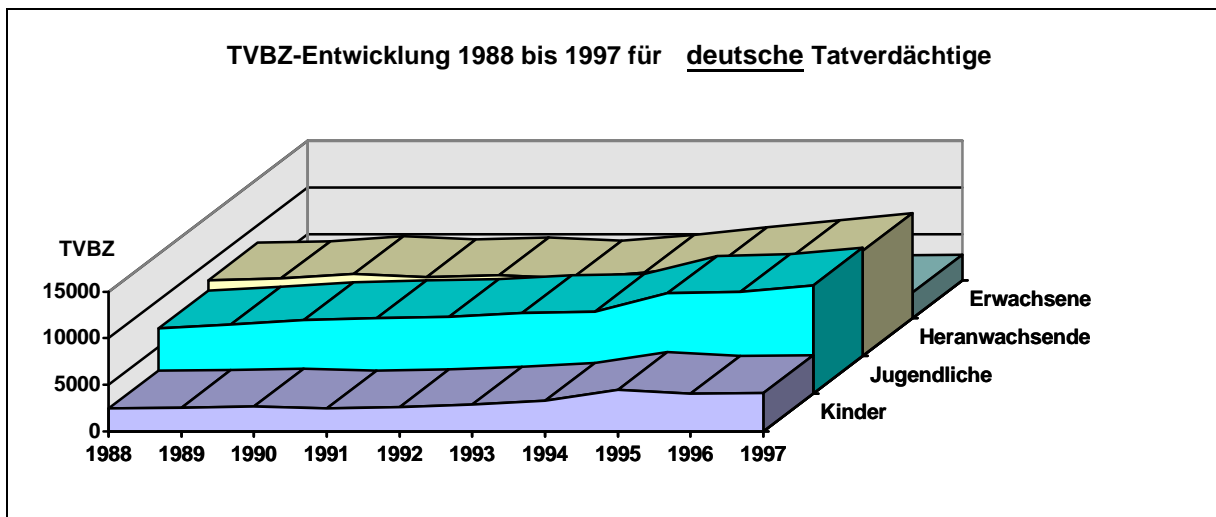
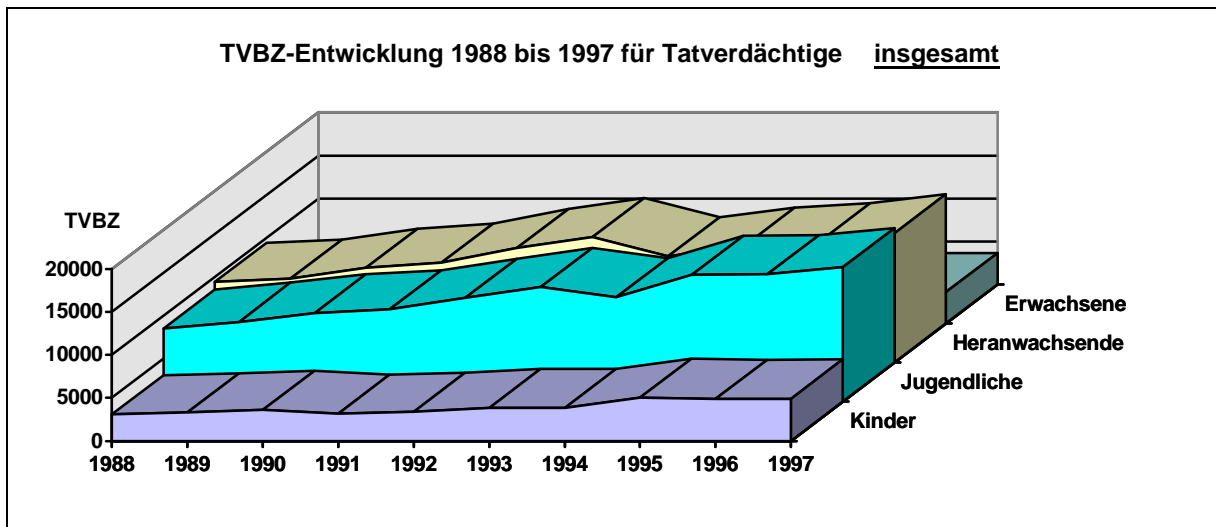


Entwicklung der Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ) in den letzten zehn Jahren :

¹¹ bis zum 01.01.95 Kriminalitätsbelastungszahl (KBZ)

		TVBZ Insgesamt	TVBZ Deutsche	TVBZ Nichtdeutsche
1988	Kinder	3.095	2.464	5.825
	Jugendliche	8.531	7.026	16.534
	Heranwachsende	9.377	8.121	20.169
	Erwachsene	3.499	2.889	10.303
	Insgesamt	3.959	3.267	10.818
1989	Kinder	3.312	2.536	6.496
	Jugendliche	9.294	7.412	17.704
	Heranwachsende	9.808	8.296	20.429
	Erwachsene	3.454	2.857	9.809
	Insgesamt	3.942	3.225	10.633
1990	Kinder	3.586	2.689	7.194
	Jugendliche	10.299	7.900	19.566
	Heranwachsende	11.072	8.831	23.794
	Erwachsene	3.544	2.877	10.254
	Insgesamt	4.088	3.252	11.407
1991	Kinder	3.195	2.445	5.978
	Jugendliche	10.743	8.137	19.736
	Heranwachsende	11.629	8.457	25.610
	Erwachsene	3.471	2.725	10.248
	Insgesamt	4.018	3.076	11.435
1992	Kinder	3.350	2.596	6.057
	Jugendliche	12.094	8.256	24.361
	Heranwachsende	8.711	5.933	18.329
	Erwachsene	3.553	2.655	11.079
	Insgesamt	4.189	3.012	12.735
1993	Kinder	3.853	2.850	7.364
	Jugendliche	13.381	8.688	25.549
	Heranwachsende	14.599	8.327	31.714
	Erwachsene	3.816	2.658	12.697
	Insgesamt	4.533	3.013	14.507
1994	Kinder	3.827	3.291	5.708
	Jugendliche	12.126	8.827	21.113
	Heranwachsende	12.390	8.928	20.546
	Erwachsene	3.438	2.608	9.476
	Insgesamt	4.073	3.004	10.775
1995	Kinder	5.049	4.438	7.206
	Jugendliche	14.790	10.757	26.820
	Heranwachsende	13.471	9.778	22.516
	Erwachsene	3.645	2.711	10.180
	Insgesamt	4.454	3.246	11.865
1996	Kinder	4.854	4.018	7.848
	Jugendliche	14.805	10.909	26.640
	Heranwachsende	14.021	10.531	23.175
	Erwachsene	3.665	2.707	10.106
	Insgesamt	4.480	3.254	11.796
1997	Kinder	4.909	4.125	7.728
	Jugendliche	15.657	11.647	28.022
	Heranwachsende	15.062	11.313	25.708
	Erwachsene	3.672	2.747	9.648
	Insgesamt	4.552	3.349	11.544

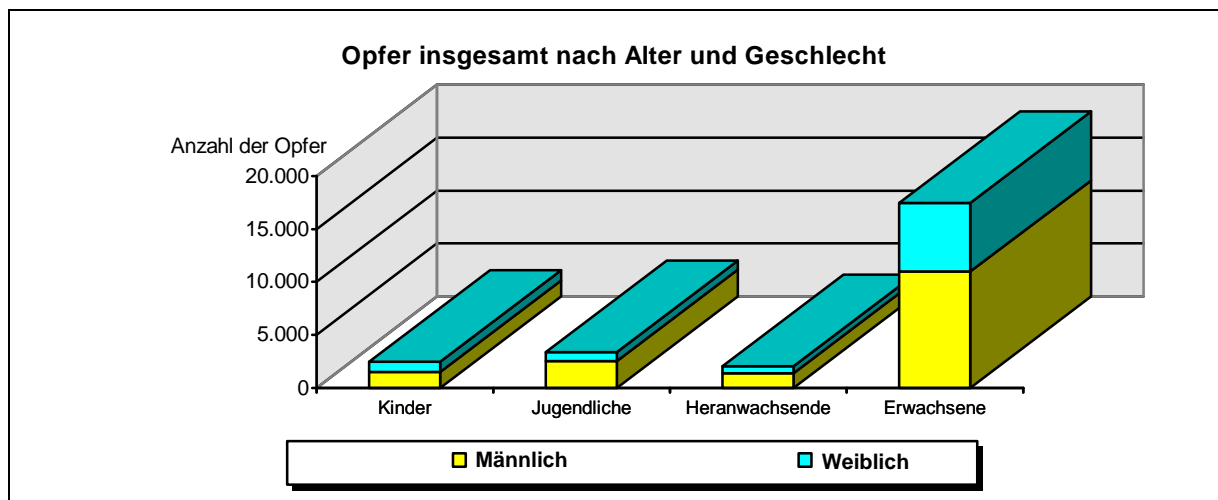
Entwicklung der Tatverdächtigenbelastungszahlen in der grafischen Übersicht:



3.7 Opfer

1997 wurden in Hamburg 25.426 Opfer registriert, und zwar 16.414 (= 64,6 %) männlichen und 9.012 (= 35,4 %) weiblichen Geschlechtes, die sich nach Altersgruppen wie folgt zusammensetzen:

Opfer	Männlich	Weiblich	Insgesamt
Kinder	1.523	969	2.492
Jugendliche	2.548	849	3.397
Heranwachsende	1.380	679	2.059
bis unter 21 Jahre	5.451	2.497	7.948
Erwachsene	10.963	6.515	17.478
Insgesamt	16.414	9.012	25.426



Opfer insgesamt nach Versuch/Vollendung sowie Geschlecht und Deliktsobergruppen

Straftaten (gruppen)		Opfer insgesamt		Geschlecht	
		1996	1997	männlich	weiblich
Opfer insgesamt	vollendet	21.345	23.504	15.145	8.359
	versucht	1.640	1.922	1.269	653
	gesamt	22.985	25.426	16.414	9.012
Straftaten gegen das Leben	vollendet	57	67	45	22
	versucht	62	77	64	13
	gesamt	119	144	109	35
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	vollendet	1.362	1.511	199	1.312
	versucht	242	236	38	198
	gesamt	1.604	1.747	237	1.510
Roheitsdelikte	vollendet	19.926	21.926	14.901	7.025
	versucht	1.336	1.609	1.167	442
	gesamt	21.262	23.535	16.068	7.467
Gewaltkriminalität insgesamt	vollendet	9.334	10.210	7.339	2.871
	versucht	1.365	1.620	1.150	470
	gesamt	10.699	11.830	8.489	3.341

Opfer nach Altersgruppen für ausgewählte Delikte/Deliktsgruppen

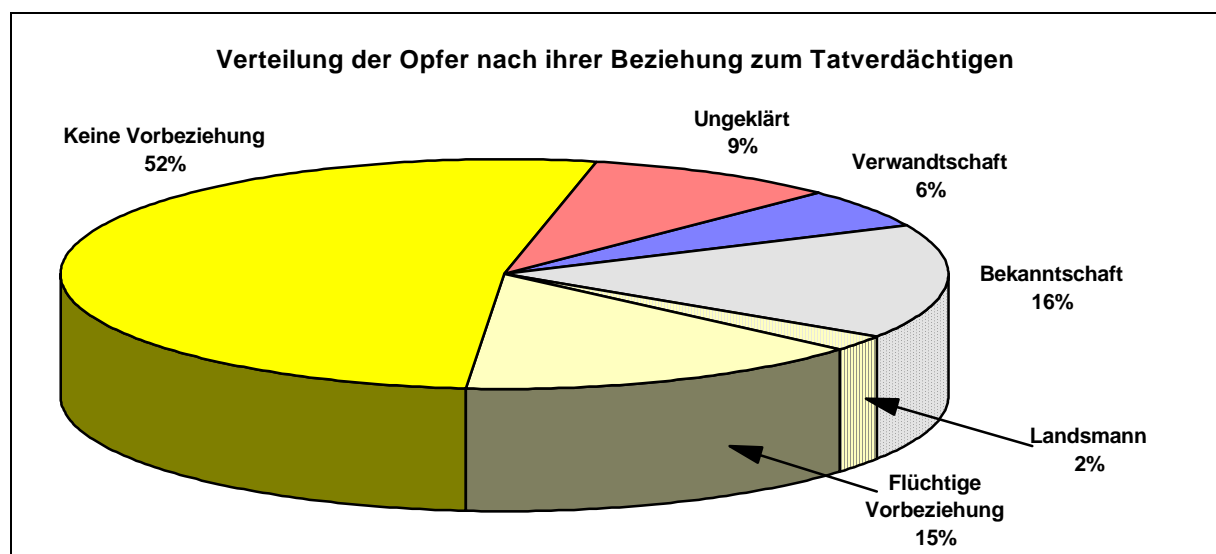
Straftaten (gruppen)		insges.	TV unter 21 Jahre			Erwachsene	
			Kinder	Jugendliche	Heranwachs.	21-60	über 60
1996		22.985	2.173	3.180	1.987	14.094	1.551
1997	vollendet	23.504	2.135	3.066	1.905	14.813	1.585
	versucht	1.922	357	331	154	921	159
	insgesamt	25.426	2.492	3.397	2.059	15.734	1.744
Veränderungen		2.441	319	217	72	1.640	193
		10,6%	14,7%	6,8%	3,6%	11,6%	12,4%
Mord	vollendet	20	1	0	0	14	5
	versucht	15	1	0	1	12	1
Totschlag	vollendet	34	2	1	1	29	1
	versucht	62	6	1	7	45	3
Kindestötung	vollendet	0	0				
	versucht	0	0				
Vergewaltigung	vollendet	229	6	40	31	149	3
	versucht	74	3	9	17	40	5
Sexueller Mißbrauch von Kindern	vollendet	368	368				
	versucht	89	89				
Raub	vollendet	6.473	504	1.318	608	3.352	691
	versucht	1.144	203	281	74	463	123
Körperverletzung mit tödlichem Ausgang	vollendet	7	0	1	1	5	0
Gefährliche und schwere Körperverletzung	vollendet	3.439	187	388	346	2.400	118
	versucht	324	25	17	33	229	20
vorsätzliche, leichte Körperverletzung	vollendet	7.322	596	777	529	4.996	424
fahrlässige Körperverletzung	vollendet	259	48	20	14	151	26
Mißhandlung von Kindern	vollendet	25	25				
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	vollendet	4.338	183	298	281	3.308	268
	versucht	131	14	9	8	95	5
Erpresserischer Menschenraub	vollendet	6	1	0	1	4	0
	versucht	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme	vollendet	2	0	1	0	1	0
	versucht	1	0	0	0	1	0
Gewaltkriminalität insgesamt	vollendet	10.210	701	1.749	988	5.954	818
	versucht	1.620	238	308	132	790	152

Opfer nach Altersgruppen für ausgewählte Delikte (Veränderungen ggü. dem Vorjahr)

Altersgruppen	Deliktgruppen	1996	1997	+/-	in %
Kinder	Straftaten gegen das Leben	6	11	5	83,3%
	Vergewaltigung	7	9	2	28,6%
	sex. Mißbr. v. Kindern	532	457	-75	-14,1%
	Raub	555	707	152	27,4%
	gef.u.schw. Körperverl.	163	212	49	30,1%
	vorsätzliche, leichte Körperv.	503	596	93	18,5%
	fahrlässige Körperverletzung	41	48	7	17,1%
	Nötigung, Bedrohung	143	197	54	37,8%
	Mißhandlung von Kindern	38	25	-13	-34,2%
Jugendliche	Straftaten gegen das Leben	3	2	-1	-33,3%
	Vergewaltigung	41	49	8	19,5%
	Raub	1.629	1.599	-30	-1,8%
	gef.u.schw. Körperverl.	364	405	41	11,3%
	vorsätzliche, leichte Körperv.	760	777	17	2,2%
	fahrlässige Körperverletzung	28	20	-8	-28,6%
	Nötigung, Bedrohung	210	307	97	46,2%
	Heranwachsende	Straftaten gegen das Leben	11	11	0
Vergewaltigung		45	48	3	6,7%
Raub		712	682	-30	-4,2%
gef.u.schw. Körperverl.		360	379	19	5,3%
vorsätzliche, leichte Körperv.		489	529	40	8,2%
fahrlässige Körperverletzung		17	14	-3	-17,6%
Nötigung, Bedrohung		263	289	26	9,9%
Erwachsene (21-60 Jahre)	Straftaten gegen das Leben	86	107	21	24,4%
	Vergewaltigung	178	189	11	6,2%
	Raub	3.327	3.815	488	14,7%
	gef.u.schw. Körperverl.	2.358	2.629	271	11,5%
	vorsätzliche, leichte Körperv.	4.715	4.996	281	6,0%
	fahrlässige Körperverletzung	159	151	-8	-5,0%
	Nötigung, Bedrohung	2.855	3.403	548	19,2%
Erwachsene (60 Jahre und älter)	Straftaten gegen das Leben	13	13	0	0,0%
	Vergewaltigung	3	8	5	166,7%
	Raub	758	814	56	7,4%
	gef.u.schw. Körperverl.	97	138	41	42,3%
	vorsätzliche, leichte Körperv.	437	424	-13	-3,0%
	fahrlässige Körperverletzung	32	26	-6	-18,8%
	Nötigung, Bedrohung	176	273	97	55,1%
Erwachsene insgesamt	Straftaten gegen das Leben	99	120	21	21,2%
	Vergewaltigung	181	197	16	8,8%
	Raub	4.085	4.629	544	13,3%
	gef.u.schw. Körperverl.	2.455	2.767	312	12,7%
	vorsätzliche, leichte Körperv.	5.152	5.420	268	5,2%
	fahrlässige Körperverletzung	191	177	-14	-7,3%
	Nötigung, Bedrohung	3.031	3.676	645	21,3%

Täter-Opfer-Beziehung

Art der Beziehung	Deliktsbereiche							
	Straftaten insgesamt		Straftaten gegen das Leben		Straftaten gegen sex. Selbstbest.		Roheitsdelikte	
	1996	1997	1996	1997	1996	1997	1996	1997
Gesamt	22.985	25.426	119	144	1.604	1.747	21.262	23.535
männlich	14.757	16.414	97	109	238	237	14.422	16.068
weiblich	8.228	9.012	22	35	1.366	1.510	6.840	7.467
verwandt	1.389	1.407	15	21	113	123	1.261	1.263
männlich	333	338	6	6	5	8	322	324
weiblich	1.056	1.069	9	15	108	115	939	939
bekannt	3.571	4.110	42	41	260	356	3.269	3.713
männlich	1.772	2.054	36	31	45	48	1.691	1.975
weiblich	1.799	2.056	6	10	215	308	1.578	1.738
Landsmann	415	573	12	10	12	23	391	540
männlich	333	422	11	10	0	1	322	411
weiblich	82	151	1	0	12	22	69	129
flüchtige Beziehung	3.341	3.826	13	22	168	198	3.160	3.606
männlich	2.407	2.706	12	19	30	25	2.365	2.662
weiblich	934	1.120	1	3	138	173	795	944
keine Vorbeziehung	12.166	13.193	23	35	984	929	11.159	12.229
männlich	8.373	9.218	20	31	145	136	8.208	9.051
weiblich	3.793	3.975	3	4	839	793	2.951	3.178
ungeklärt	2.103	2.317	14	15	67	118	2.022	2.184
männlich	1.539	1.676	12	12	13	19	1.514	1.645
weiblich	564	641	2	3	54	99	508	539



3.8 Schaden

Schaden im Sinne der PKS ist der in DM ausgedrückte Geldwert (Verkehrswert) des rechtswidrig erlangten Gutes zur Tatzeit. Er wird nur bei bestimmten, vollendeten Straftaten erfaßt. Im Zusammenhang mit der Tat entstehende Sach- und Folgeschäden bleiben unberücksichtigt. Ebenfalls ohne Bedeutung ist zum Beispiel, ob entwendetes Gut wiederbeschafft oder durch Versicherungsleistungen ersetzt wurde.

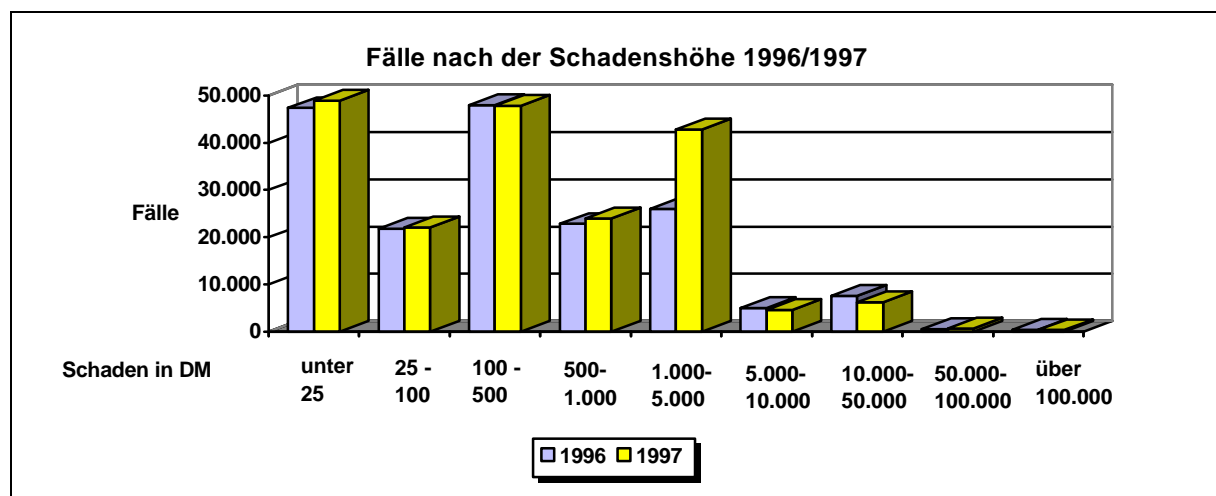
Ist ein Schaden nicht bezifferbar, wird ein ideeller Schaden von DM 1 registriert. Dies erklärt den hohen Anteil der Schadensklasse unter DM 100.

Die Polizeiliche Kriminalstatistik registrierte 1997 für Hamburg einen

Gesamtschaden von 452.011.037 DM.

Der gesamte registrierte Diebstahlschaden betrug 212.721.417 DM. Das entspricht 47,06 % der gesamten Schadenssumme.

Schadensgruppen in DM	Fälle 1996	Fälle 1997	Anteil in %	Veränderungen	
				absolut	in %
unter 25	47.339	48.932	24,8%	1.593	3,4%
25 bis 100	21.782	22.087	11,2%	305	1,4%
100 bis 500	47.931	47.872	24,2%	-59	-0,1%
500 bis 1.000	22.836	23.962	12,1%	1.126	4,9%
1.000 bis 5.000	26.019	42.767	21,7%	16.748	64,4%
5.000 bis 10.000	5.004	4.633	2,3%	-371	-7,4%
10.000 bis 50.000	7.570	6.195	3,1%	-1.375	-18,2%
50.000 bis 100.000	602	741	0,4%	139	23,1%
über 100.000	396	341	0,2%	-55	-13,9%
Insgesamt	179.479	197.530	100,0%	18.051	10,1%



4 Einzeldarstellungen

4.1 Straftaten gegen das Leben

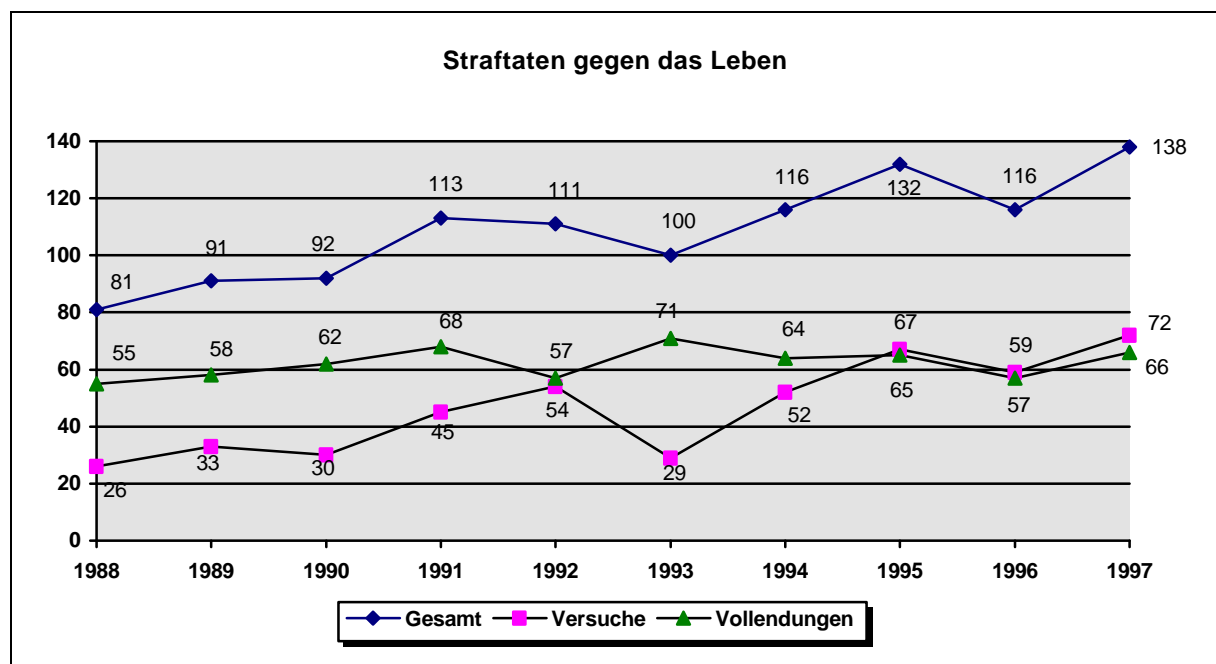
Fallentwicklung, Aufklärung und Häufigkeitszahl

Der Anteil der Straftaten gegen das Leben (einschl. Versuche) an der Gesamtkriminalität betrug 0,05 % (Vorjahr 0,04 %).

Die Fallzahlen haben im Vergleich zu 1996 deutlich zugenommen. Der Versuchsanteil stieg von 50,9 % auf 52,2 %.

	Fälle	Zu- Abnahme		Aufklärung		Häufigkeitszahl	Bevölkerung am 31.12. des Vorjahres
		absolut	in %	Fälle	in %		
1988	81			80	98,8%	5	1.594.190
1989	91	10	12,3%	85	93,4%	6	1.603.070
1990	92	1	1,1%	89	96,7%	6	1.626.220
1991	113	21	22,8%	105	92,9%	7	1.652.363
1992	111	-2	-1,8%	87	78,4%	7	1.668.757
1993	100	-11	-9,9%	93	93,0%	6	1.688.785
1994	116	16	16,0%	96	82,8%	7	1.702.887
1995	132	16	13,8%	112	84,8%	8	1.705.872
1996	116	-16	-12,1%	103	88,8%	7	1.707.901
1997	138	22	19,0%	109	79,0%	8	1.707.986

Entwicklung der vergangenen zehn Jahre, differenziert nach Versuchen und Vollendungen:



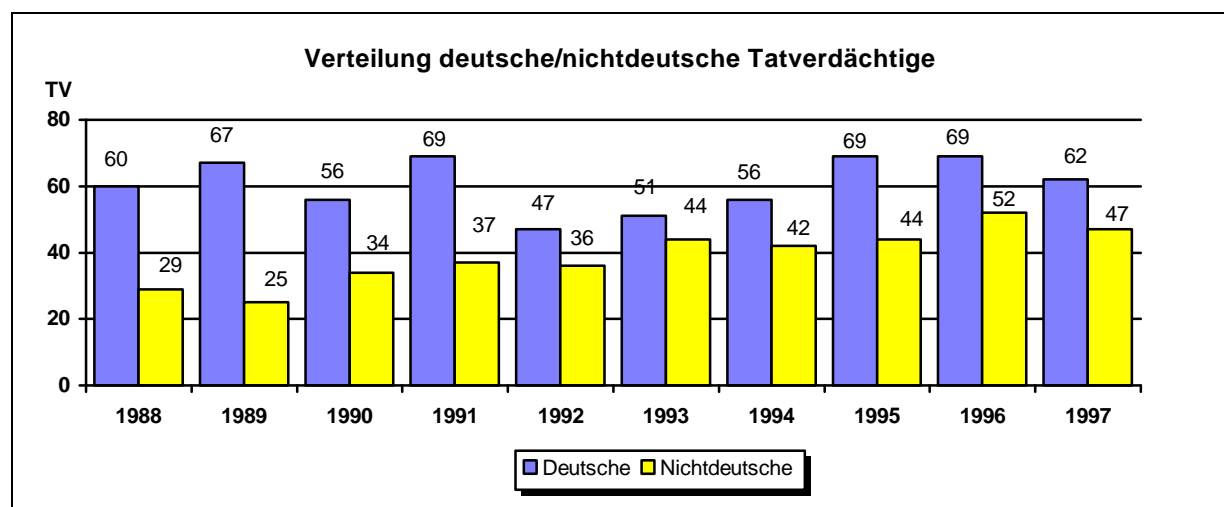
Tatverdächtige bei Straftaten gegen das Leben

Zu den 109 aufgeklärten Straftaten gegen das Leben wurden 109 Tatverdächtige ermittelt.

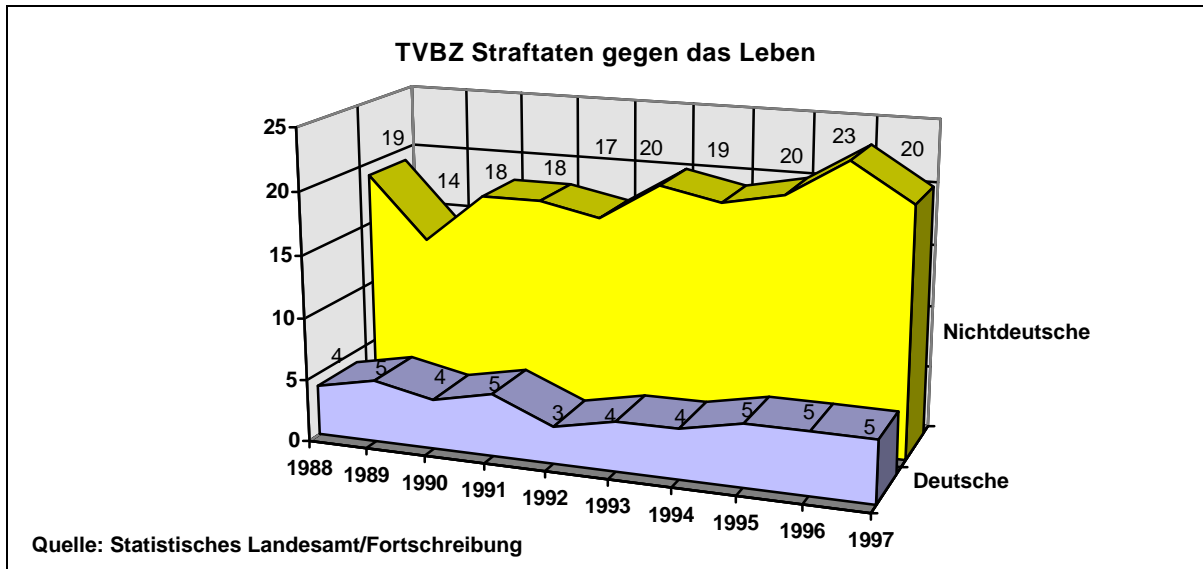
	Tatverdächtige insgesamt					
	Tatverd. insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	unter 21 Jahre	Erwachsene
1988	89	0	3	6	9	80
1989	92	0	1	11	12	80
1990	90	0	2	7	9	81
1991	106	0	3	5	8	98
1992	83	0	3	6	9	74
1993	95	0	2	6	8	87
1994	98	0	8	13	21	77
1995	113	4	3	16	23	90
1996	121	0	9	10	19	102
1997	109	0	6	10	16	93

Unter den 109 ermittelten Tatverdächtigen 1997 waren 47 (= 43,12 %) Nichtdeutsche.

	Nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt					
	Tatverd. insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	unter 21 Jahre	Erwachsene
1988	29	0	2	1	3	26
1989	25	0	0	5	5	20
1990	34	0	2	3	5	29
1991	37	0	0	2	2	35
1992	36	0	1	5	6	30
1993	44	0	2	2	4	40
1994	42	0	5	6	11	31
1995	44	1	0	9	10	34
1996	52	0	7	5	12	40
1997	47	0	3	7	10	37

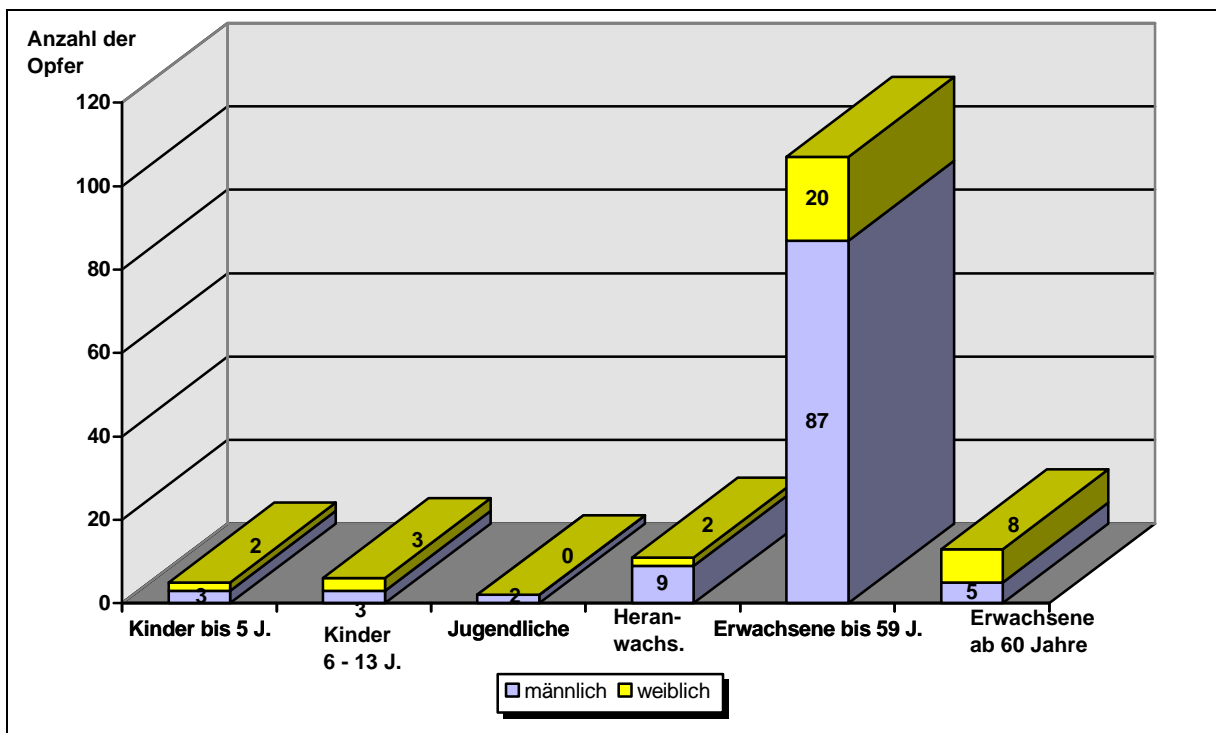


Die **Tatverdächtigenbelastungszahlen** der Deutschen und Nichtdeutschen (jeweils für Tatverdächtige insgesamt)



Opfer nach Alter und Geschlecht bei Straftaten gegen das Leben

Bei 138 Straftaten gegen das Leben wurden 144 Opfer registriert (männlich 109 = 75,7 % und weiblich 35 = 24,3 %), die sich altersmäßig wie folgt zusammensetzten:



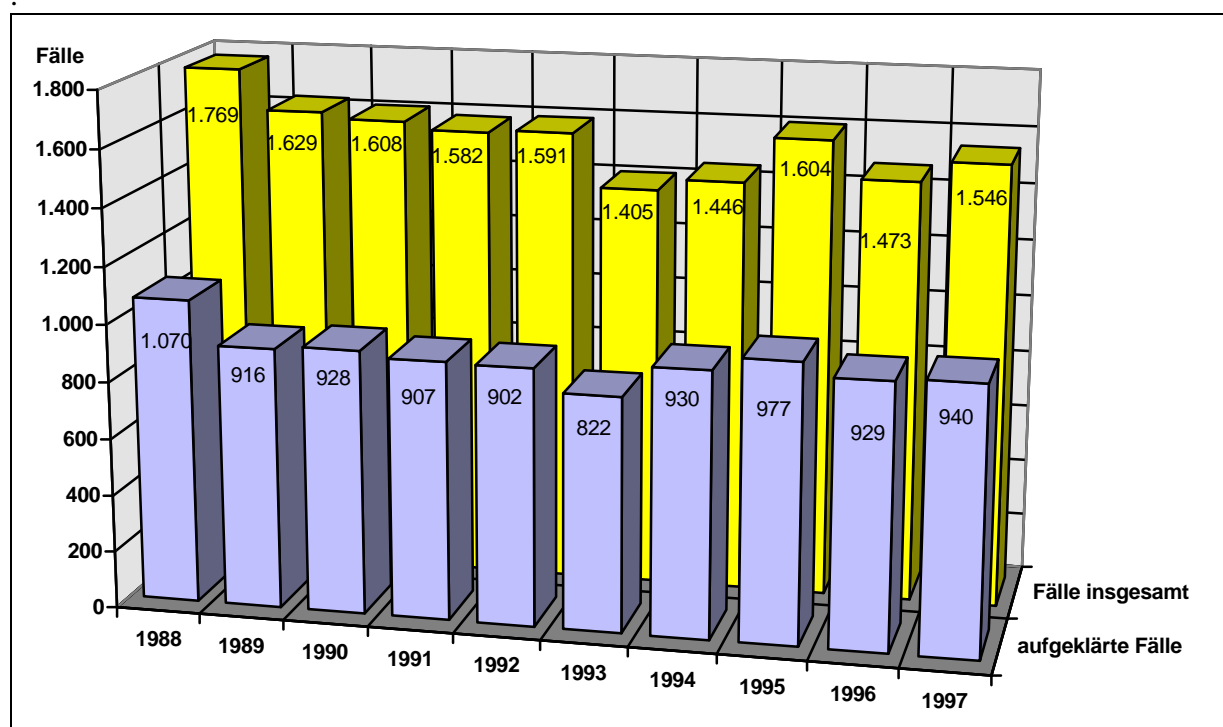
4.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Fallentwicklung, Aufklärung, Häufigkeitszahl

Der Anteil der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (einschl. Versuche) an der Gesamtkriminalität betrug 0,52 % (Vorjahr 0,54 %). Darin enthalten sind auch die Fälle der Vergewaltigung, die noch gesondert dargestellt werden.

	Fälle	Zu- Abnahme		Aufklärung		Häufigkeitszahl	Bevölkerung am 31.12. des Vorjahres
		absolut	in %	Fälle	in %		
1988	1.769			1.070	60,5%	111	1.594.190
1989	1.629	-140	-7,9%	916	56,2%	102	1.603.070
1990	1.608	-21	-1,3%	928	57,7%	99	1.626.220
1991	1.582	-26	-1,6%	907	57,3%	96	1.652.363
1992	1.591	9	0,6%	902	56,7%	95	1.668.757
1993	1.405	-186	-11,7%	822	58,5%	83	1.688.785
1994	1.446	41	2,9%	930	64,3%	85	1.702.887
1995	1.604	158	10,9%	977	60,9%	94	1.705.872
1996	1.473	-131	-8,2%	929	63,1%	86	1.707.901
1997	1.546	73	5,0%	940	60,8%	91	1.707.986

Entwicklung der Fallzahlen und aufgeklärten Fälle seit 1988



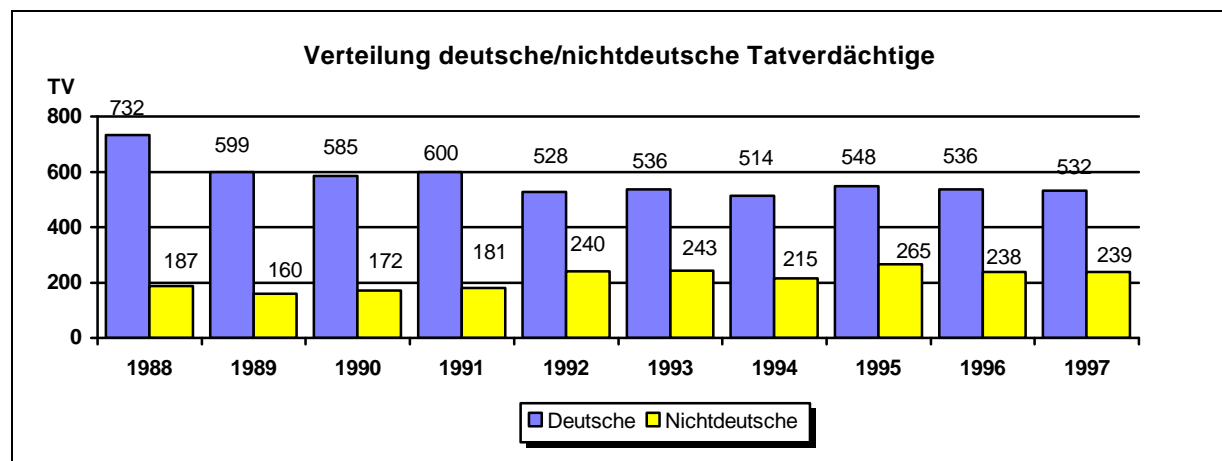
Tatverdächtige bei Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Zu den 940 aufgeklärten Fällen wurden 771 Tatverdächtige ermittelt. Die Verteilung auf die einzelnen Altersgruppen im Langzeitvergleich:

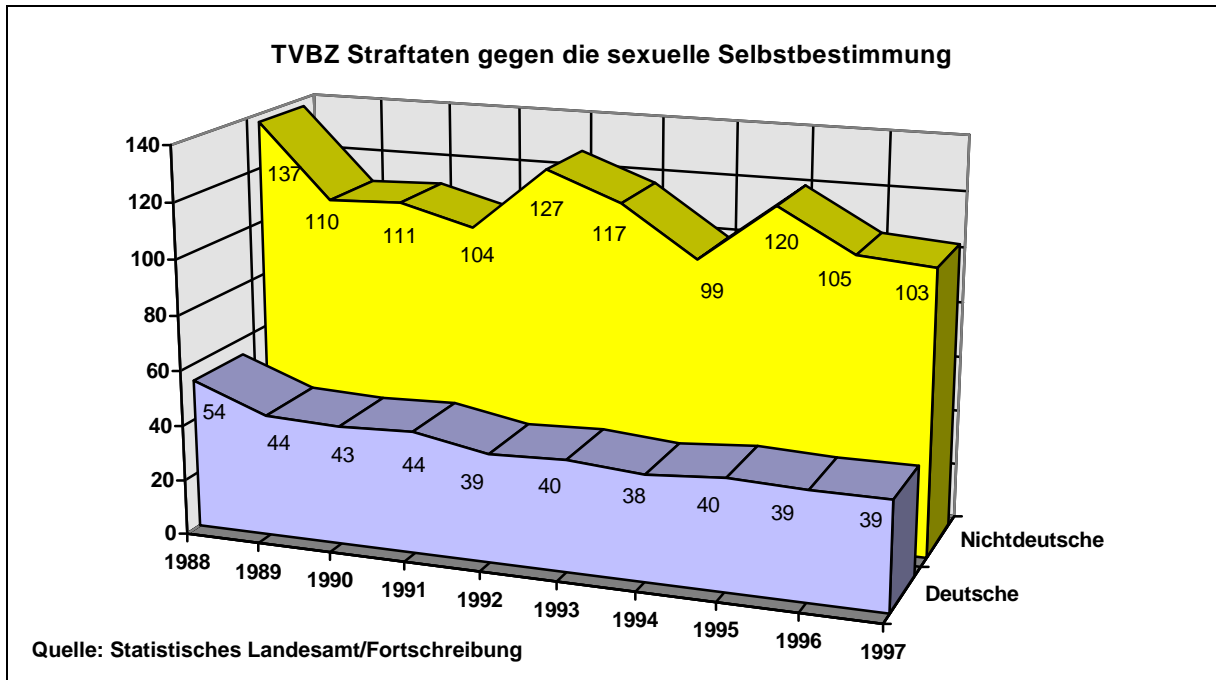
	Tatverdächtige insgesamt					
	Tatverd. insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	unter 21 Jahre	Erwachsene
1988	919	11	50	50	111	808
1989	759	3	30	45	78	681
1990	757	9	42	42	93	664
1991	781	12	46	45	103	678
1992	768	16	44	52	112	656
1993	779	23	37	46	106	673
1994	729	10	41	46	97	632
1995	813	10	58	51	119	694
1996	774	16	52	49	117	657
1997	771	16	44	63	123	648

Unter den 771 ermittelten Tatverdächtigen des Jahres 1997 waren 239 (=31,00 %) Nichtdeutsche.

	Nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt					
	Tatverd. insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	unter 21 Jahre	Erwachsene
1988	187	3	23	15	41	146
1989	160	3	15	16	34	126
1990	172	2	27	19	48	124
1991	181	4	23	22	49	132
1992	240	11	27	31	69	171
1993	243	1	29	27	57	186
1994	215	7	25	21	53	162
1995	265	2	29	32	63	202
1996	238	0	27	28	55	183
1997	239	5	18	31	54	185



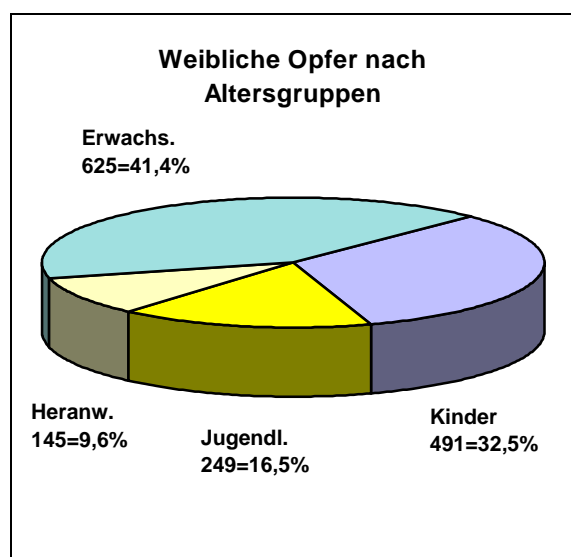
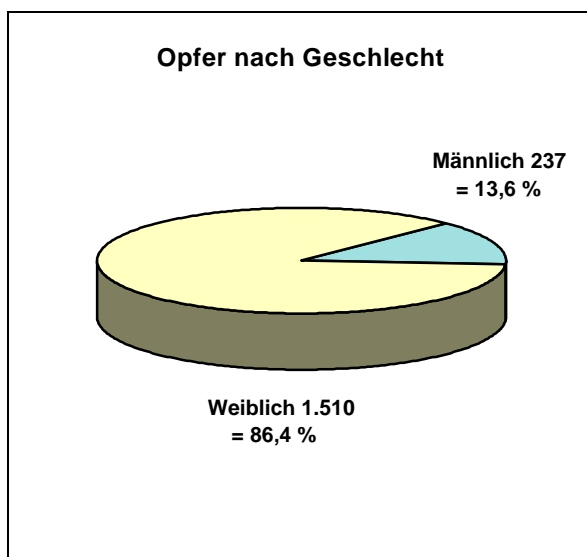
Die **Tatverdächtigenbelastungszahlen** der Deutschen und Nichtdeutschen (jeweils für Tatverdächtige insgesamt) sind auf der folgenden Seite ausgeworfen.



Opfer bei Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

1997 wurden 1.747 Personen Opfer bei den Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung. Naturgemäß ist der Anteil weiblicher Opfer mit 86,4 % (absolut 1.510) sehr hoch. Betrachtet man die weiblichen Opfer separat, fällt der hohe Anteil kindlicher Opfer auf.

Die beiden folgenden Diagramme verdeutlichen das zuvor Gesagte noch einmal.



4.3 Vergewaltigung

Fallentwicklung, Aufklärung Häufigkeitszahl

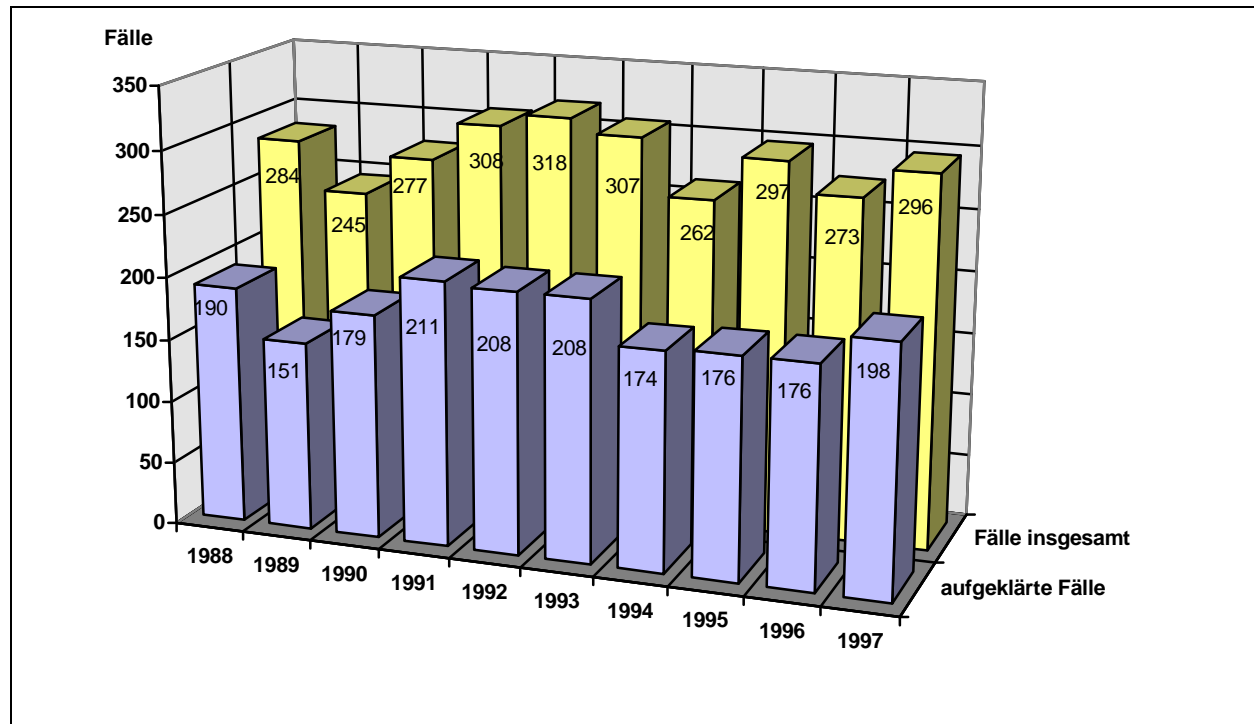
Der Anteil der Vergewaltigung (einschl. Versuche) an der Gesamtkriminalität betrug 0,10 % (Vorjahr 0,10 %).

1997 sind 223 vollendete (75,3 %) und 73 versuchte (24,7 %) Vergewaltigungen registriert worden.

Von den insgesamt 296 Vergewaltigungen (einschl. Versuche) sind 50 überfallartig durch Einzeltäter, 18 überfallartig durch Gruppen und 15 durch Gruppen begangen worden.

	Fälle	Zu- Abnahme		Aufklärung		Häufigkeitszahl	Bevölkerung am 31.12. des Vorjahres
		absolut	in %	Fälle	in %		
1988	284			190	66,9%	18	1.594.190
1989	245	-39	-13,7%	151	61,6%	15	1.603.070
1990	277	32	13,1%	179	64,6%	17	1.626.220
1991	308	31	11,2%	211	68,5%	19	1.652.363
1992	318	10	3,2%	208	65,4%	19	1.668.757
1993	307	-11	-3,5%	208	67,8%	18	1.688.785
1994	262	-45	-14,7%	174	66,4%	15	1.702.887
1995	297	35	13,4%	176	59,3%	17	1.705.872
1996	273	-24	-8,1%	176	64,5%	16	1.707.901
1997	296	23	8,4%	198	66,9%	17	1.707.986

Entwicklung der Fallzahlen und aufgeklärten Fälle seit 1988



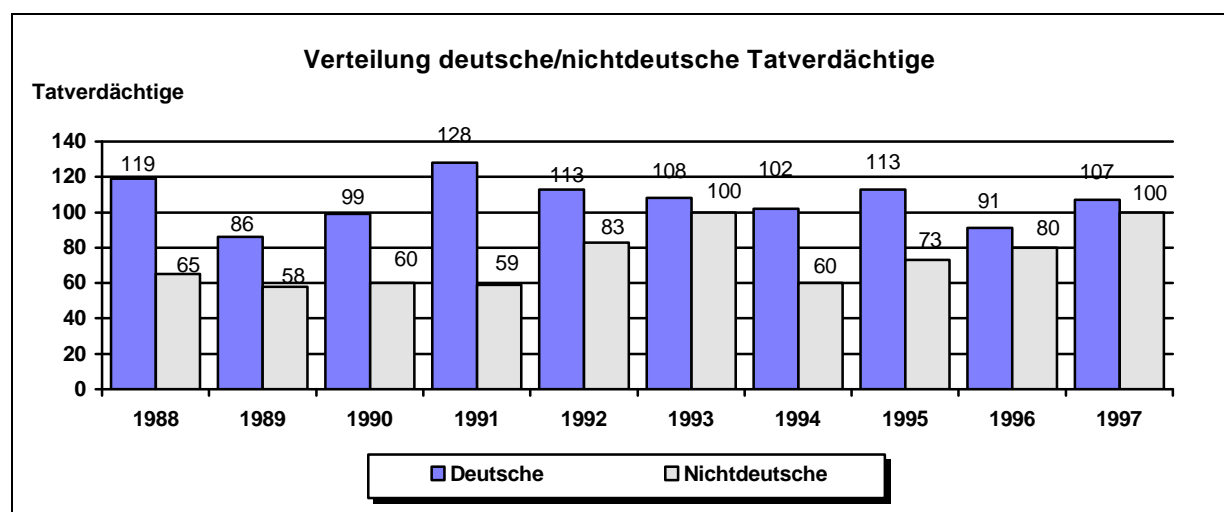
Tatverdächtige Vergewaltigung

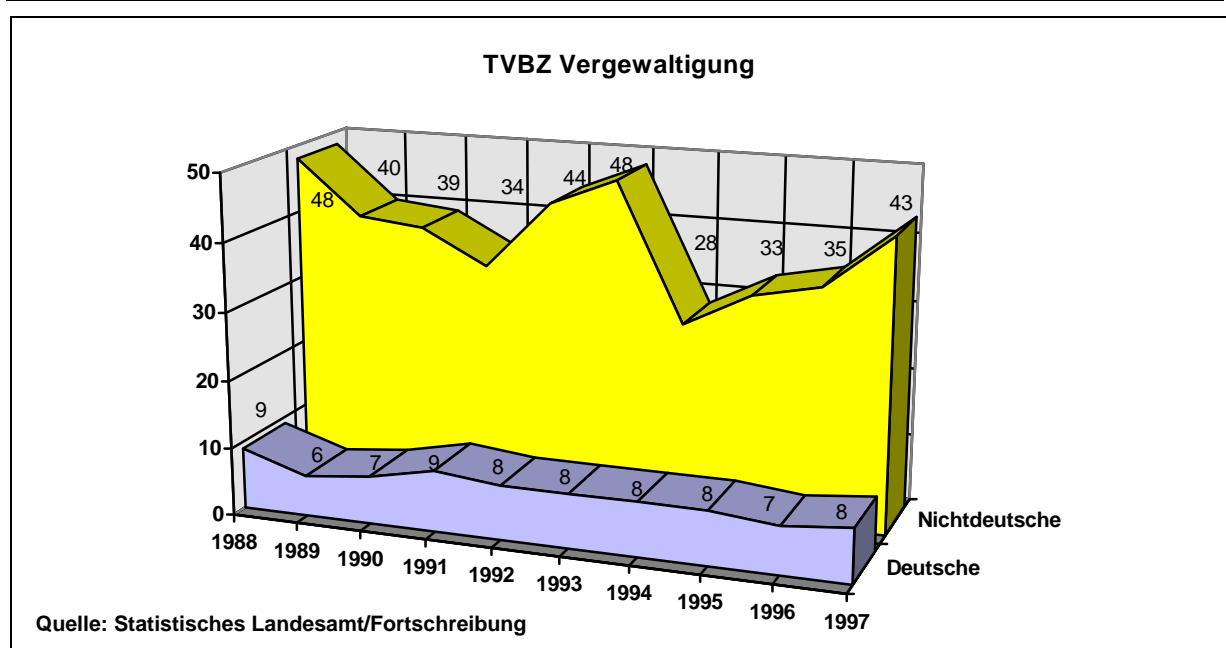
Zu den 198 aufgeklärten Fällen wurden 207 Tatverdächtige ermittelt. Die Verteilung auf die einzelnen Altersgruppen im Langzeitvergleich:

	Tatverdächtige insgesamt					
	Tatverd. insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	unter 21 Jahre	Erwachsene
1988	184	0	18	15	33	151
1989	144	0	9	16	25	119
1990	159	3	12	11	26	133
1991	187	1	11	16	28	159
1992	196	1	9	18	28	168
1993	208	1	18	18	37	171
1994	162	1	11	12	24	138
1995	186	1	23	22	46	140
1996	171	3	10	17	30	141
1997	207	2	18	23	43	164

Unter den 207 ermittelten Tatverdächtigen waren 100 (=48,31 %) Nichtdeutsche.

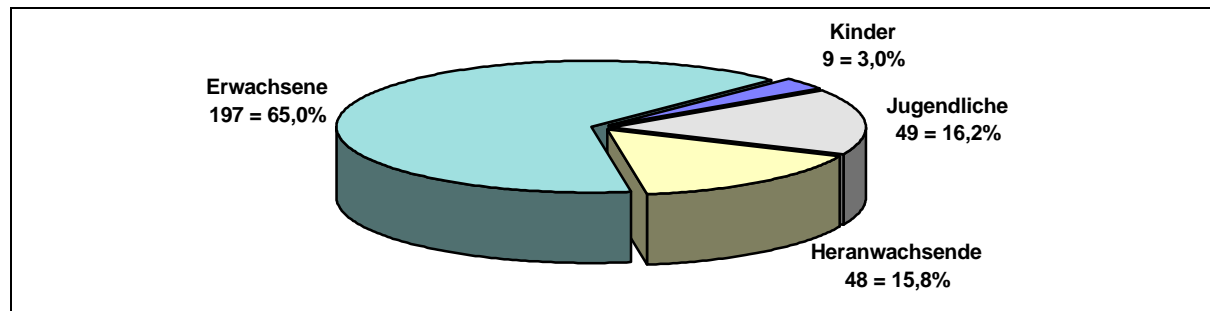
	Nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt					
	Tatverd. insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	unter 21 Jahre	Erwachsene
1988	65	0	11	6	17	48
1989	58	0	2	10	12	46
1990	60	2	12	6	20	40
1991	59	0	6	7	13	46
1992	83	1	4	13	18	65
1993	100	0	16	10	26	74
1994	60	1	6	7	14	46
1995	73	0	15	15	30	43
1996	80	0	7	11	18	62
1997	100	2	9	13	24	76





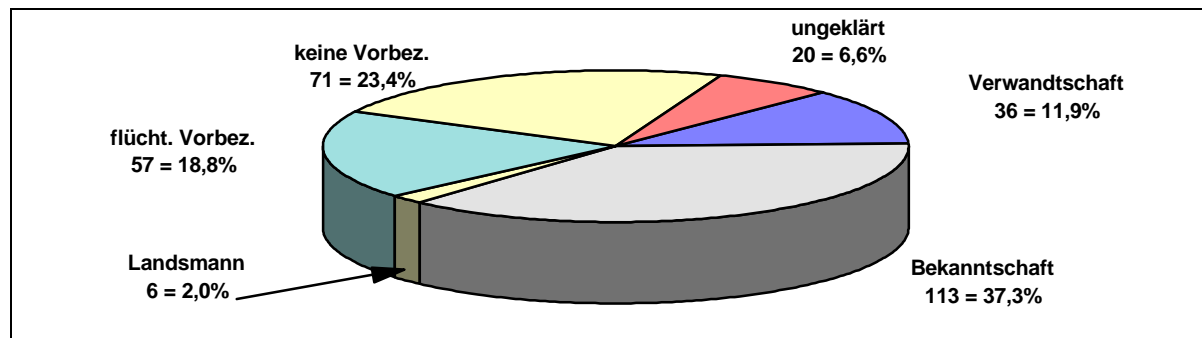
Opfer Vergewaltigung

Opfer der 296 Vergewaltigungen im Jahre 1997 wurden 303 Frauen und Mädchen, die sich nach Altersgruppen wie folgt aufgliedern:



Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung

Bei 30,0 % der Opfer bestand keinerlei Vorbeziehung bzw. eine mögliche Vorbeziehung blieb ungeklärt. Das folgende Diagramm verdeutlicht aber auch, daß knapp 50 % der Vergewaltigungsoffer in einer verwandtschaftlichen/bekanntschaftlichen Beziehung zum Tatverdächtigen standen.



4.4 Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer

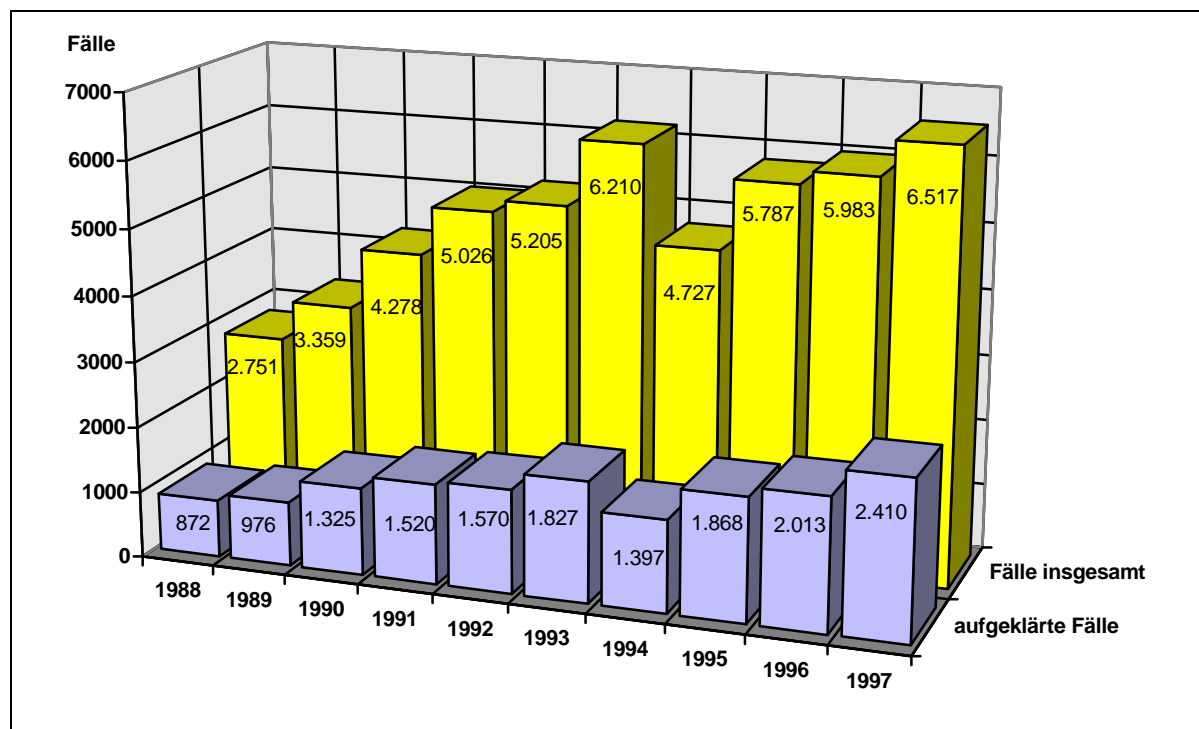
Fallentwicklung, Aufklärung, Häufigkeitszahl

Der Anteil des Raubes insgesamt (einschl. Versuche) an der Gesamtkriminalität betrug 2,19 % (Vorjahr 2,20 %).

Von den 1997 der Polizei bekanntgewordenen 6.517 Raubtaten waren 3.648 (56,0 %) sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen (1996 = 55,5 %).

	Fälle	Zu- Abnahme		Aufklärung		Häufigkeitszahl	Bevölkerung am 31.12. des Vorjahres
		absolut	in %	Fälle	in %		
1988	2.751			872	31,7%	173	1.594.190
1989	3.359	608	22,1%	976	29,1%	210	1.603.070
1990	4.278	919	27,4%	1.325	31,0%	263	1.626.220
1991	5.026	748	17,5%	1.520	30,2%	304	1.652.363
1992	5.205	179	3,6%	1.570	30,2%	312	1.668.757
1993	6.210	1.005	19,3%	1.827	29,4%	368	1.688.785
1994	4.727	-1.483	-23,9%	1.397	29,6%	278	1.702.887
1995	5.787	1.060	22,4%	1.868	32,3%	339	1.705.872
1996	5.983	196	3,4%	2.013	33,6%	350	1.707.901
1997	6.517	534	8,9%	2.410	37,0%	382	1.707.986

Entwicklung der Fallzahlen und aufgeklärten Fälle seit 1988



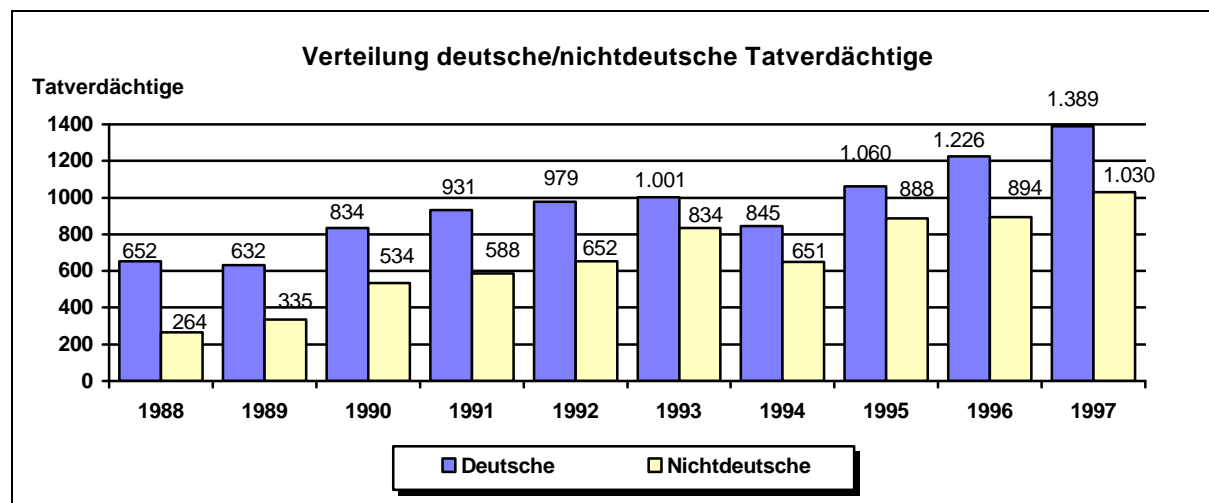
Tatverdächtige Raub insgesamt

Zu den 2.410 aufgeklärten Fällen wurden 2.419 Tatverdächtige ermittelt. Verteilung auf die einzelnen Altersgruppen im Langzeitvergleich:

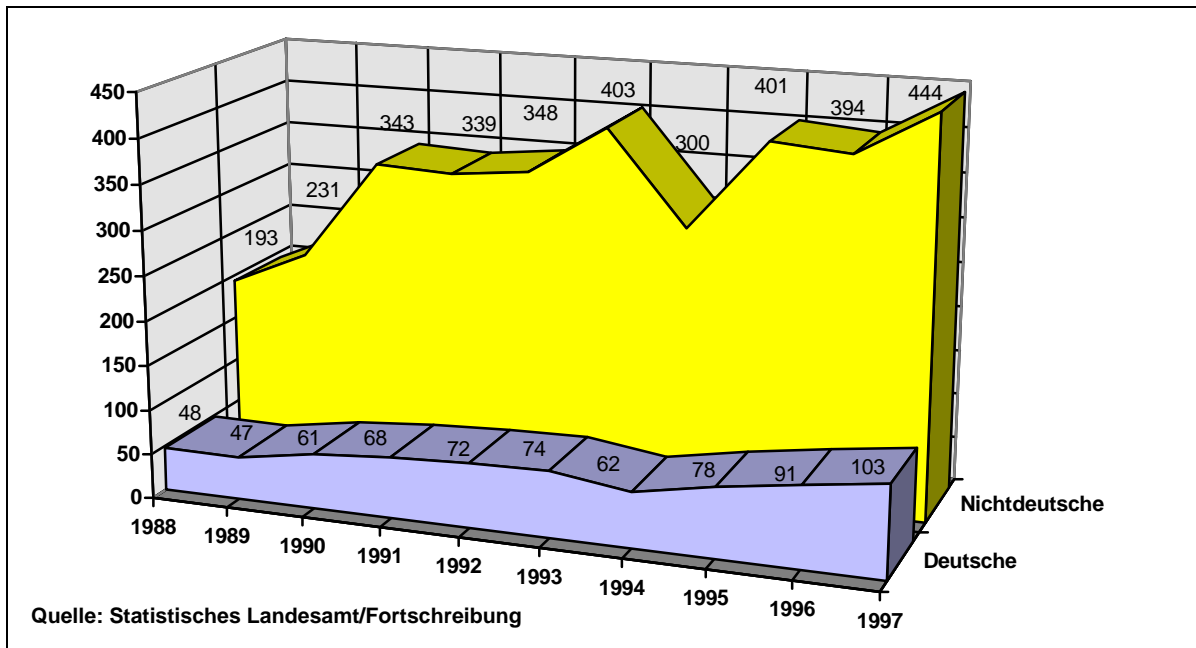
	Tatverdächtige insgesamt					
	Tatverd. insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	unter 21 Jahre	Erwachsene
1988	916	31	148	139	318	598
1989	967	30	190	148	368	599
1990	1.368	115	304	242	661	707
1991	1.519	74	352	255	681	838
1992	1.631	67	347	331	745	886
1993	1.835	95	428	314	837	998
1994	1.496	85	408	235	728	768
1995	1.948	156	602	342	1.100	848
1996	2.120	187	678	406	1.271	849
1997	2.419	223	833	467	1.523	896

Unter den 2.419 ermittelten Tatverdächtigen des Jahres 1997 waren 1.030 (= 42,58 %) Nichtdeutsche.

	Nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt					
	Tatverd. insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	unter 21 Jahre	Erwachsene
1988	264	18	68	36	122	142
1989	335	17	112	59	188	147
1990	534	80	163	100	343	191
1991	588	46	190	109	345	243
1992	652	32	160	160	352	300
1993	834	45	223	170	438	396
1994	651	45	204	120	369	282
1995	888	79	315	154	548	340
1996	894	79	313	187	579	315
1997	1.030	89	383	207	679	351

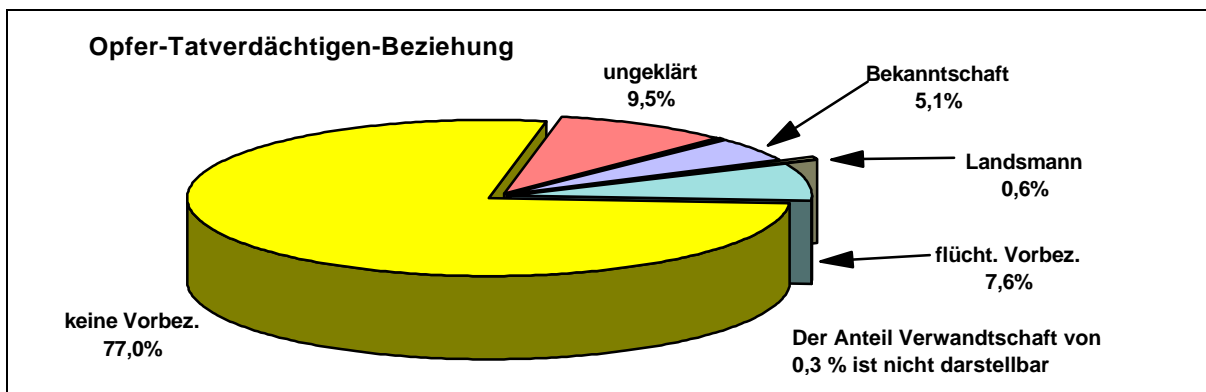
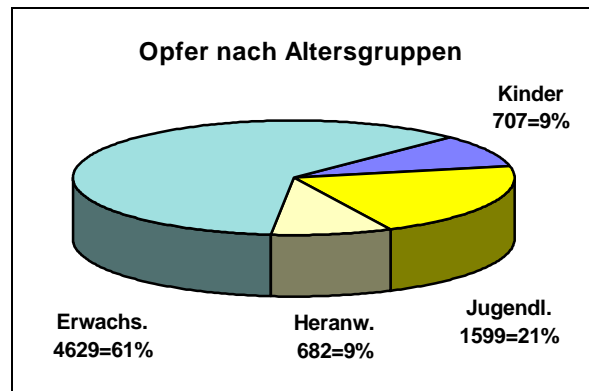
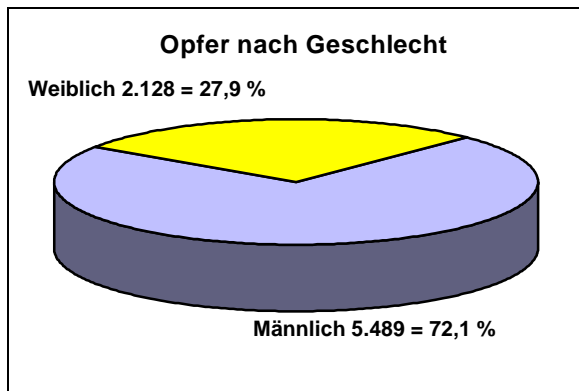


Die **Tatverdächtigenbelastungszahlen** der Deutschen und Nichtdeutschen jeweils für Tatverdächtige insgesamt:



Opfer bei Raub

1997 wurden zu den 6.517 Fällen 7.617 Opfer registriert.



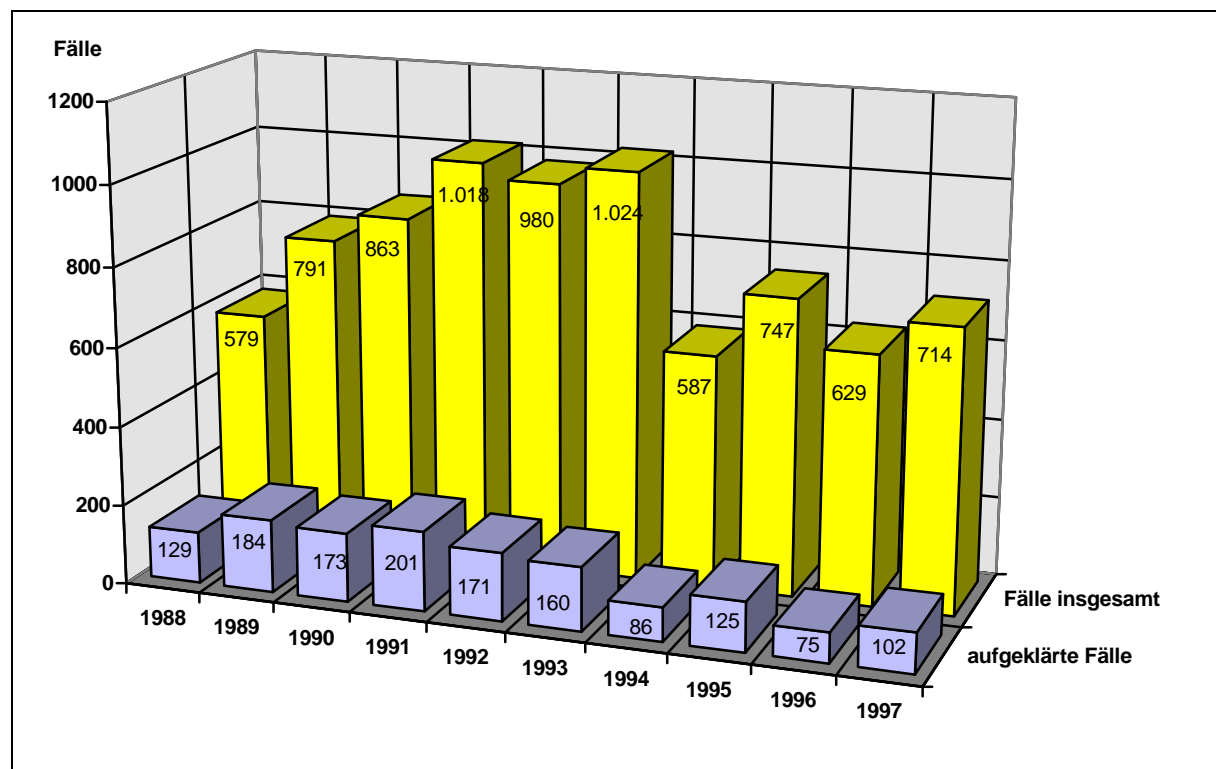
4.5 Handtaschenraub

Fallentwicklung, Aufklärung und Häufigkeitszahl

Der Anteil des Handtaschenraubes (einschl. Versuche) an der Gesamtkriminalität betrug 0,24 % (Vorjahr 0,23 %).

	Fälle	Zu- Abnahme		Aufklärung		Häufigkeitszahl	Bevölkerung am 31.12. des Vorjahres
		absolut	in %	Fälle	in %		
1988	579			129	22,3	36	1.594.190
1989	791	212	36,6	184	23,3	49	1.603.070
1990	863	72	9,1	173	20,0	53	1.626.220
1991	1.018	155	18,0	201	19,7	62	1.652.363
1992	980	-38	-3,7	171	17,4	59	1.668.757
1993	1.024	44	4,5	160	15,6	61	1.688.785
1994	587	-437	-42,7	86	14,7	34	1.702.887
1995	747	160	27,3	125	16,7	44	1.705.872
1996	629	-118	-15,8	75	11,9	37	1.707.901
1997	714	85	13,5	102	14,3	42	1.707.986

Entwicklung der Fallzahlen und Aufklärung seit 1988



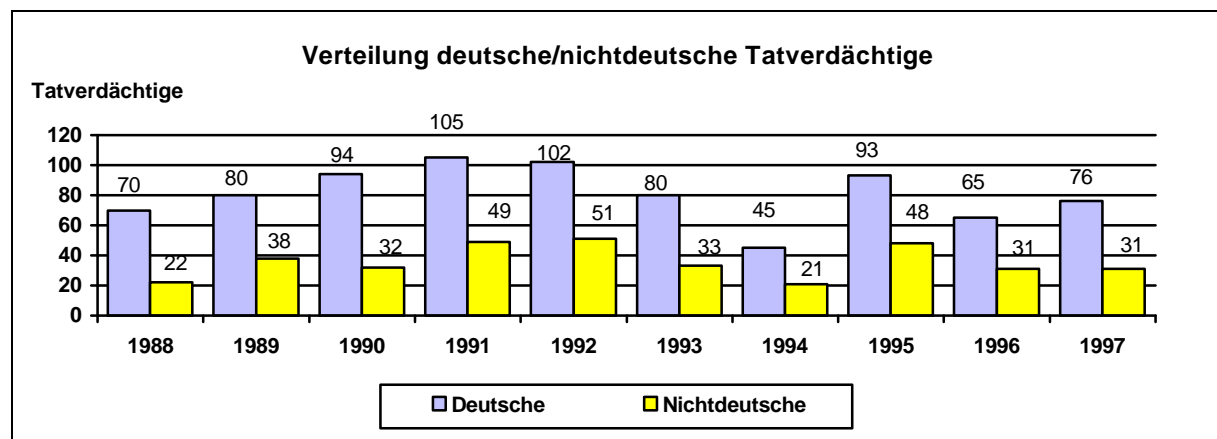
Tatverdächtige Handtaschenraub

Zu den 102 aufgeklärten Fällen wurden 107 Tatverdächtige ermittelt. Die Verteilung auf die einzelnen Altersgruppen im Langzeitvergleich:

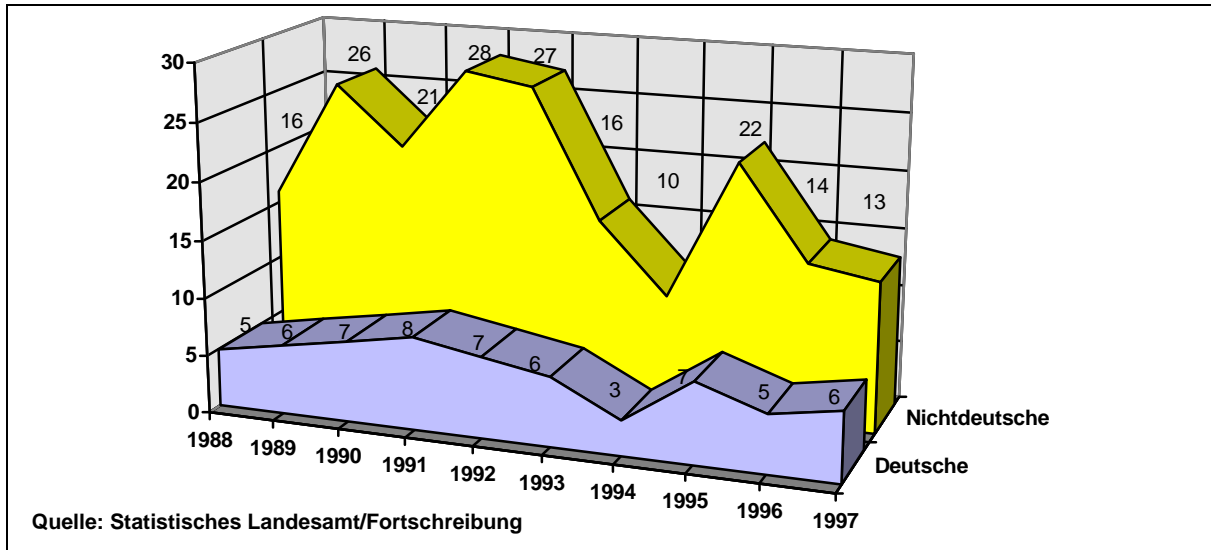
	Tatverdächtige insgesamt					
	Tatverd. insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	unter 21 Jahre	Erwachsene
1988	92	7	28	21	56	36
1989	118	10	35	17	62	56
1990	126	16	28	30	74	52
1991	154	8	30	31	69	85
1992	153	7	36	23	66	87
1993	113	6	23	24	53	60
1994	66	2	12	19	33	33
1995	141	9	50	27	86	55
1996	96	4	28	25	57	39
1997	107	5	48	20	73	34

Unter den 107 ermittelten Tatverdächtigen des Jahres 1997 waren 31 (= 29,0 %) Nichtdeutsche.

	Nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt					
	Tatverd. insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	unter 21 Jahre	Erwachsene
1988	22	5	3	6	14	8
1989	38	6	17	6	29	9
1990	32	5	13	10	28	4
1991	49	5	17	10	32	17
1992	51	1	14	10	25	26
1993	33	1	8	13	22	11
1994	21	1	6	6	13	8
1995	48	2	20	9	31	17
1996	31	0	7	10	17	14
1997	31	1	11	3	15	16

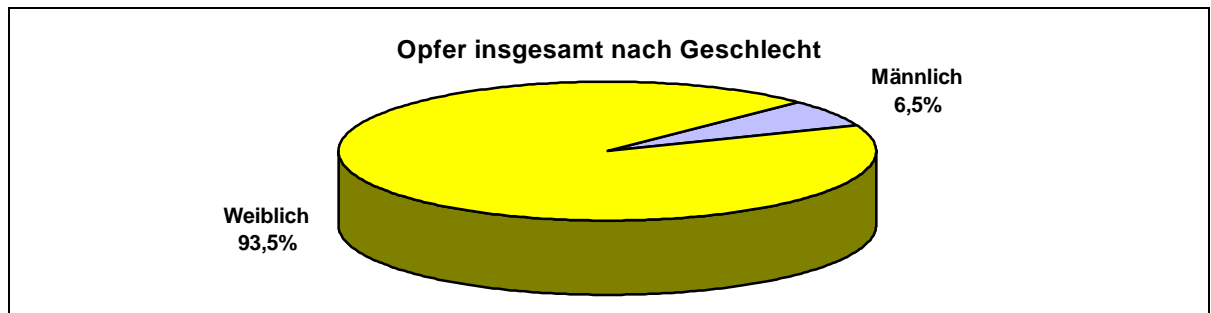


Die **Tatverdächtigenbelastungszahlen** der Deutschen und Nichtdeutschen jeweils für Tatverdächtige insgesamt:

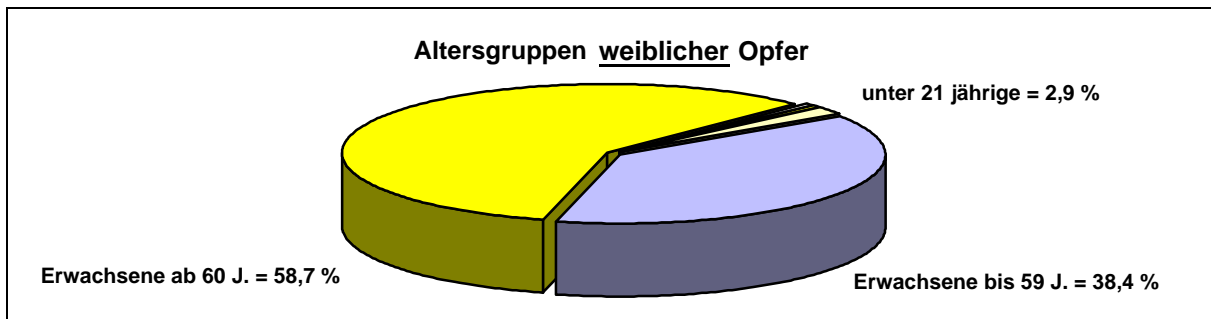


Opfer Handtaschenraub

Opfer der 714 Handtaschenraube im Jahre 1997 wurden 727 Personen (47 männlich = 6,5% und 680 weiblich = 93,5%).



Altersverteilung weibliche Opfer des Handtaschenraubes. 399 weibliche Opfer (58,7 %) waren älter als 60 Jahre.



Opfer-Tatverdächtigen-Beziehungen spielen beim Handtaschenraub eine untergeordnete Rolle.

Lediglich bei 11 Opfern (1,5 %) bestand eine vordeliktische Beziehung zum Täter. In 98,5 % wurde keine Vorbeziehung angegeben bzw. sie blieb ungeklärt.

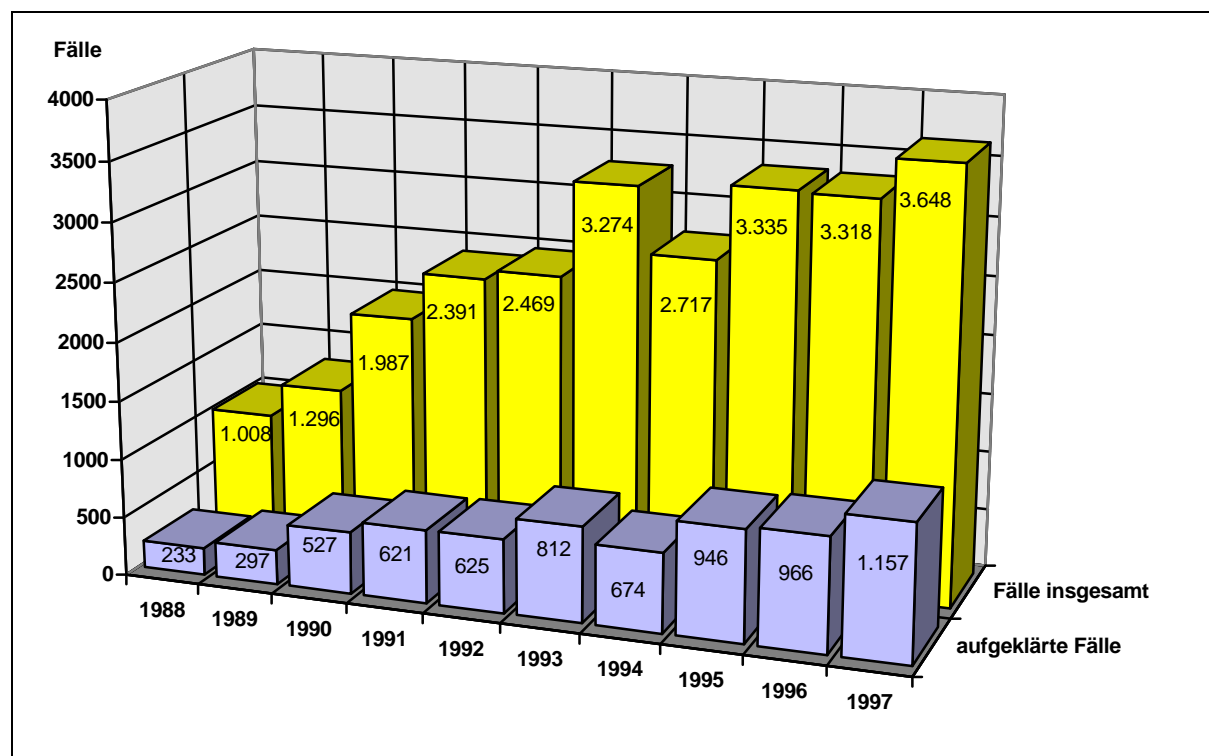
4.6 Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen

Fallentwicklung, Aufklärung und Häufigkeitszahl

Der Anteil dieses Deliktes (einschl. Versuche) an der Gesamtkriminalität betrug 1,23 % (Vorjahr 1,22 %).

	Fälle	Zu- Abnahme		Aufklärung		Häufigkeitszahl	Bevölkerung am 31.12. des Vorjahres
		absolut	in %	Fälle	in %		
1988	1.008			233	23,1%	63	1.594.190
1989	1.296	288	28,6%	297	22,9%	81	1.603.070
1990	1.987	691	53,3%	527	26,5%	122	1.626.220
1991	2.391	404	20,3%	621	26,0%	145	1.652.363
1992	2.469	78	3,3%	625	25,3%	148	1.668.757
1993	3.274	805	32,6%	812	24,8%	194	1.688.785
1994	2.717	-557	-17,0%	674	24,8%	160	1.702.887
1995	3.335	618	22,7%	946	28,4%	196	1.705.872
1996	3.318	-17	-0,5%	966	29,1%	194	1.707.901
1997	3.648	330	9,9%	1.157	31,7%	214	1.707.986

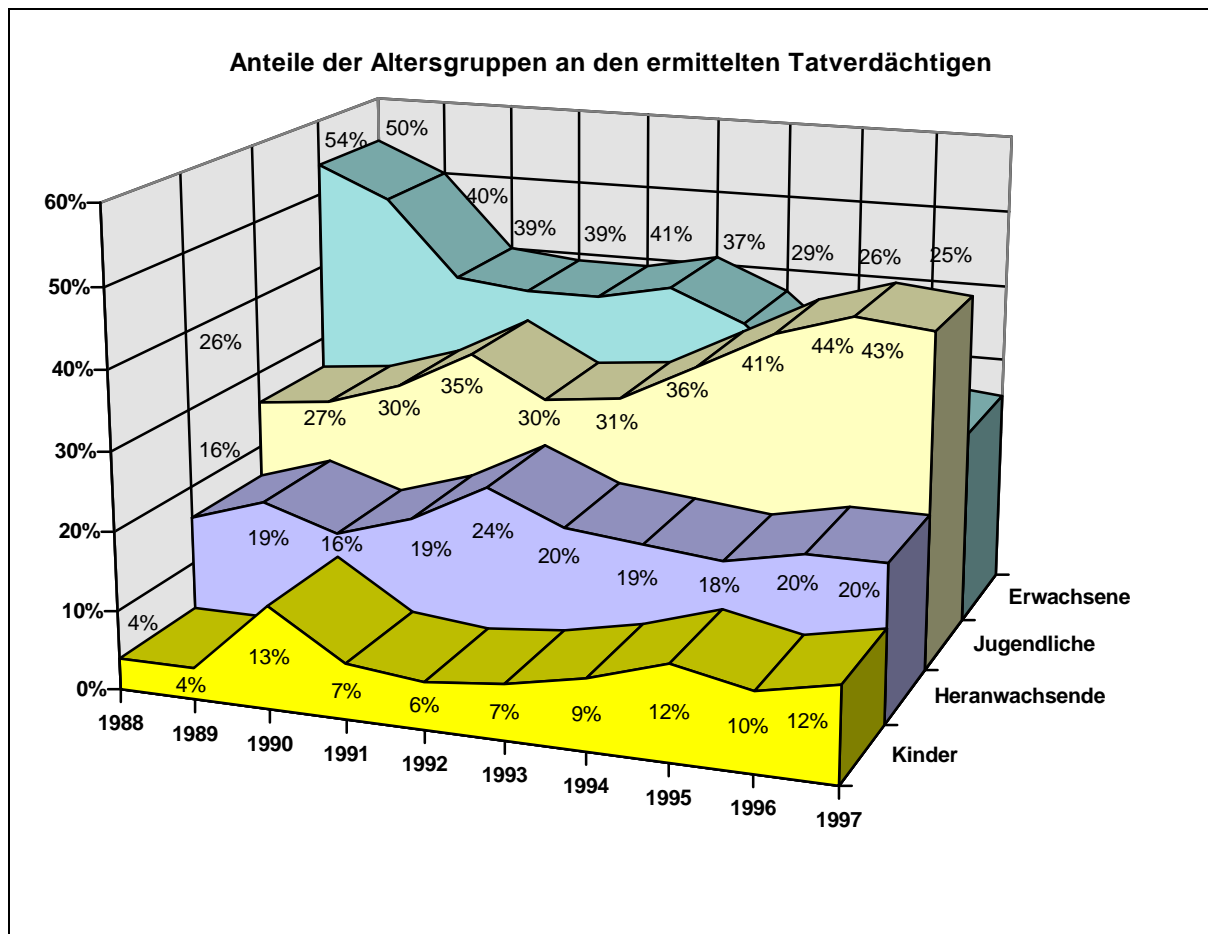
Entwicklung der Fallzahlen und der Aufklärung seit 1988



Tatverdächtige beim sonstigen Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen

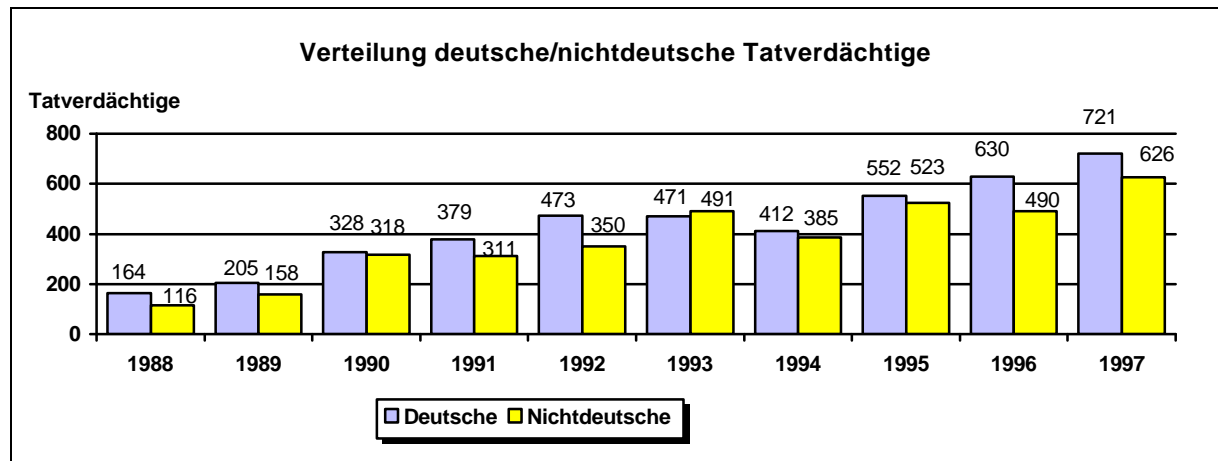
Zu den 1.157 aufgeklärten Fällen wurden 1.347 Tatverdächtige ermittelt. Die Verteilung auf die einzelnen Altersgruppen im Langzeitvergleich:

	Tatverdächtige insgesamt					
	Tatverd. insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	unter 21 Jahre	Erwachsene
1988	280	10	73	46	129	151
1989	363	16	97	69	182	181
1990	646	87	197	106	390	256
1991	690	45	241	132	418	272
1992	823	53	247	198	498	325
1993	962	71	303	193	567	395
1994	797	68	284	149	501	296
1995	1.075	126	438	198	762	313
1996	1.120	114	488	222	824	296
1997	1.347	160	572	271	1.003	344

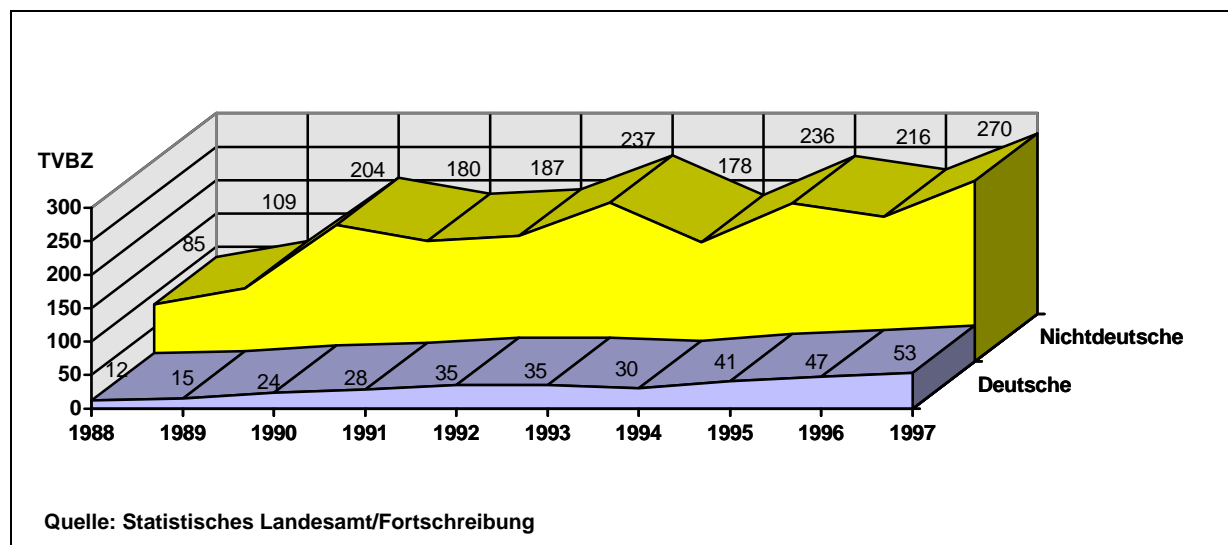


Unter den 1.347 ermittelten Tatverdächtigen des Jahres 1997 waren 626 (= 46,47 %) Nichtdeutsche.

	Nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt					
	Tatverd. insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	unter 21 Jahre	Erwachsene
1988	116	9	41	14	64	52
1989	158	12	61	28	101	57
1990	318	67	110	55	232	86
1991	311	27	122	60	209	102
1992	350	26	116	97	239	111
1993	491	37	158	109	304	187
1994	385	42	146	83	271	114
1995	523	68	235	93	396	127
1996	490	41	233	95	369	121
1997	626	71	281	121	473	153

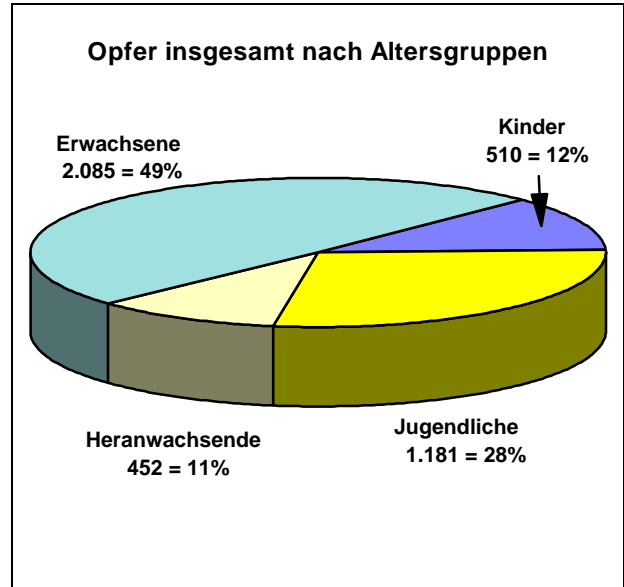
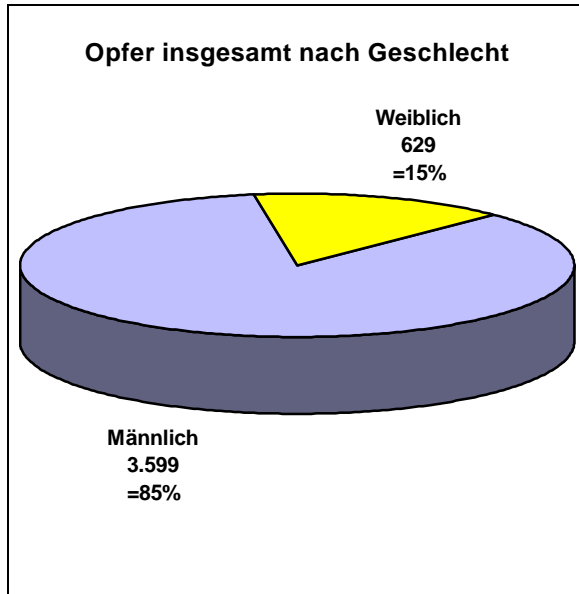


Die **Tatverdächtigensbelastungszahlen** der Deutschen und Nichtdeutschen (jeweils für Tatverdächtige insgesamt):



Opfer bei sonstigen Raubüberfällen auf Straßen, Wegen oder Plätzen

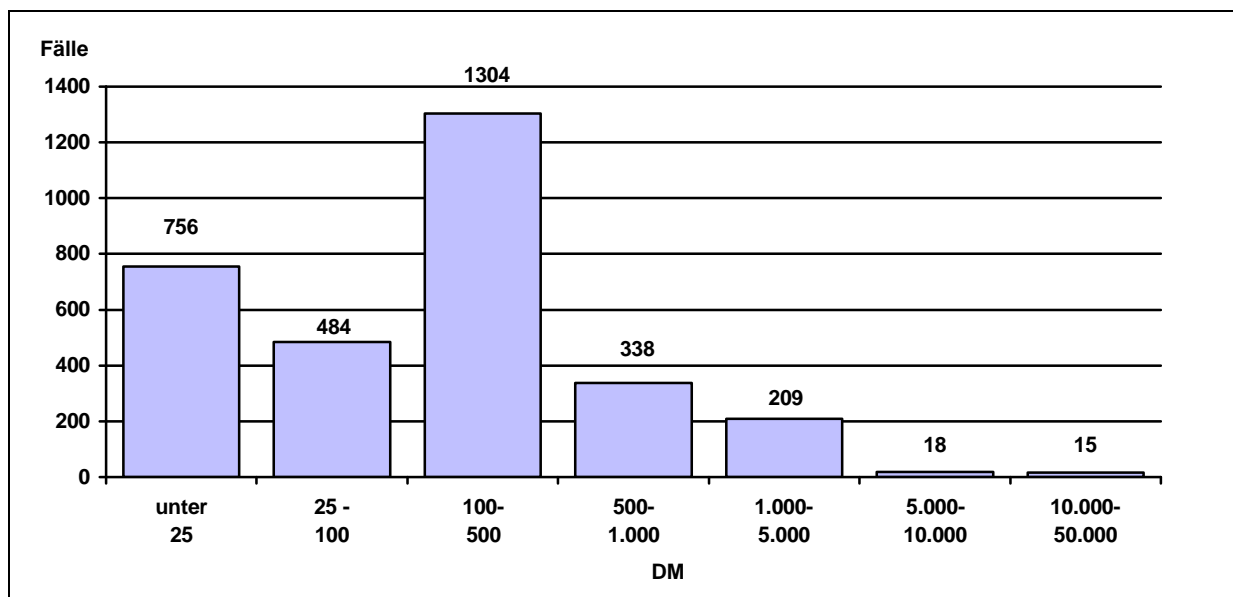
1997 wurden 4.228 Opfer registriert, die sich wie folgt zusammensetzen:



Schaden bei sonstigen Raubüberfällen auf Straßen, Wegen oder Plätzen

Es entstand 1997 ein Gesamtschaden in Höhe von DM 1.307.995 . Bezogen auf die 3.124 registrierten vollendeten Fälle ergibt sich ein rechnerischer Durchschnittsschaden pro Fall von 419 DM.

Verteilung der Fälle auf die einzelnen Schadensgruppen:



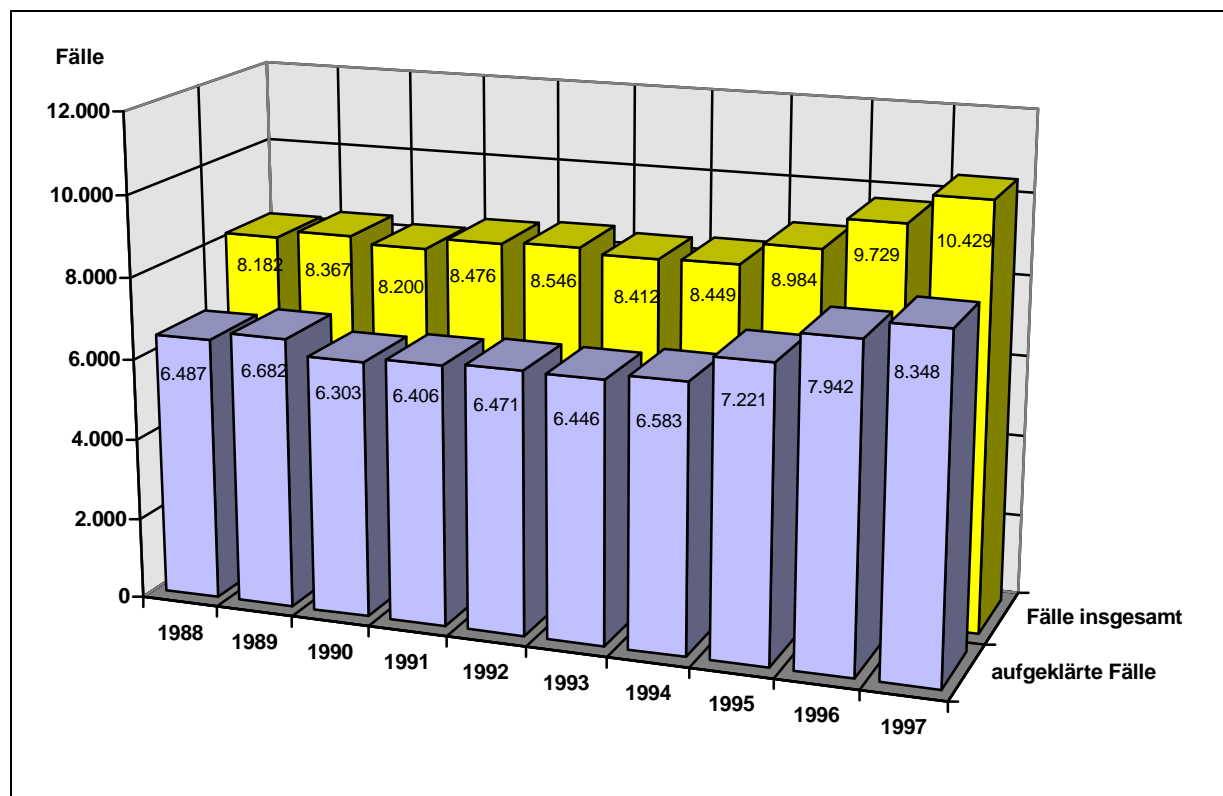
4.7 Körperverletzung

Fallentwicklung, Aufklärung und Häufigkeitszahl

Der Anteil der Körperverletzungen insgesamt (einschl. Versuche) an der Gesamtkriminalität betrug 3,51 % (Vorjahr 3,57 %).

	Fälle	Zu- Abnahme		Aufklärung		Häufigkeitszahl	Bevölkerung am 31.12. des Vorjahres
		absolut	in %	Fälle	in %		
1988	8.182			6.487	79,3%	513	1.594.190
1989	8.367	185	2,3%	6.682	79,9%	522	1.603.070
1990	8.200	-167	-2,0%	6.303	76,9%	504	1.626.220
1991	8.476	276	3,4%	6.406	75,6%	513	1.652.363
1992	8.546	70	0,8%	6.471	75,7%	512	1.668.757
1993	8.412	-134	-1,6%	6.446	76,6%	498	1.688.785
1994	8.449	37	0,4%	6.583	77,9%	496	1.702.887
1995	8.984	535	6,3%	7.221	80,4%	527	1.705.872
1996	9.729	745	8,3%	7.942	81,6%	570	1.707.901
1997	10.429	700	7,2%	8.348	80,0%	611	1.707.986

Entwicklung der Fallzahlen und der Aufklärung seit 1988



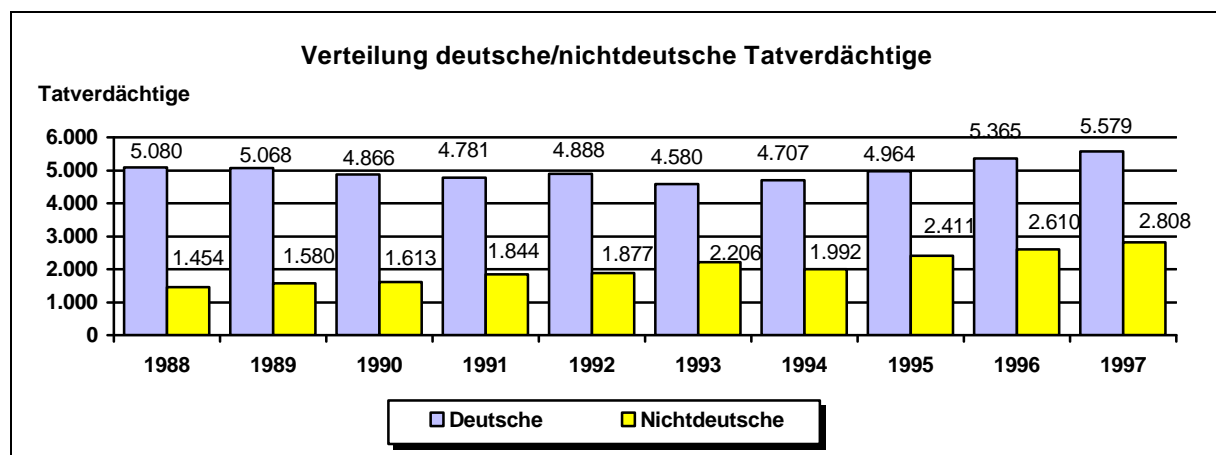
Tatverdächtige bei Körperverletzung

Zu den 8.348 aufgeklärten Fällen wurden 8.387 Tatverdächtige ermittelt. Die Verteilung auf die einzelnen Altersgruppen im Langzeitvergleich:

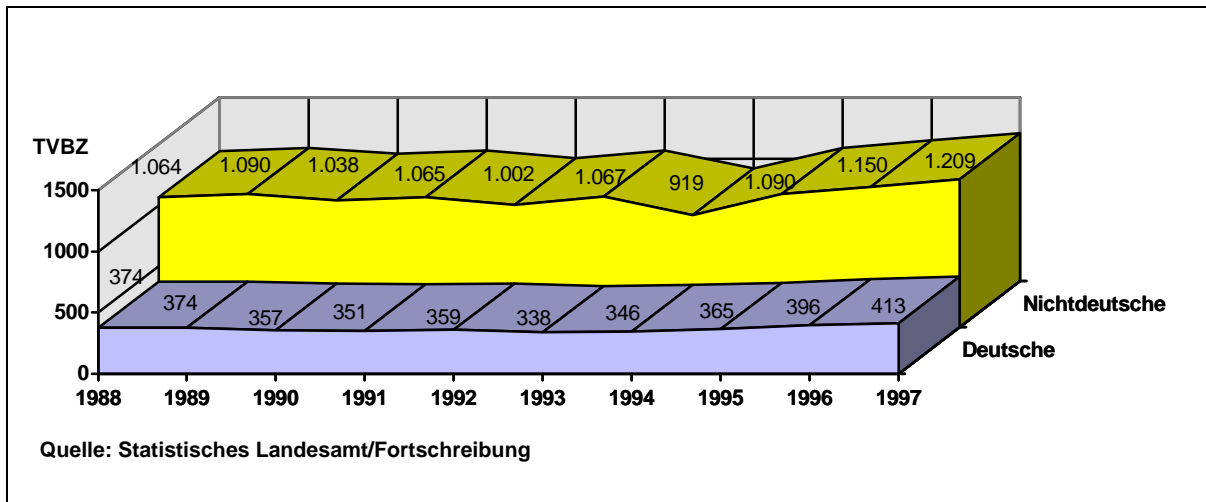
	Tatverdächtige insgesamt					
	Tatverd. insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	unter 21 Jahre	Erwachsene
1988	6.534	77	434	611	1.122	5.412
1989	6.648	72	486	613	1.171	5.477
1990	6.479	102	462	618	1.182	5.297
1991	6.625	129	547	698	1.374	5.251
1992	6.765	106	648	710	1.464	5.301
1993	6.786	143	686	619	1.448	5.338
1994	6.699	160	658	655	1.473	5.226
1995	7.375	213	734	730	1.677	5.698
1996	7.975	226	814	790	1.830	6.145
1997	8.387	280	996	819	2.095	6.292

Unter den 8.387 ermittelten Tatverdächtigen des Jahres 1997 waren 2.808 (= 33,48 %) Nichtdeutsche

	Nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt					
	Tatverd. insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	unter 21 Jahre	Erwachsene
1988	1.454	29	146	141	316	1.138
1989	1.580	21	181	175	377	1.203
1990	1.613	38	178	184	400	1.213
1991	1.844	47	212	247	506	1.338
1992	1.877	34	257	273	564	1.313
1993	2.206	61	316	293	670	1.536
1994	1.992	48	273	294	615	1.377
1995	2.411	59	320	356	735	1.676
1996	2.610	75	347	339	761	1.849
1997	2.808	86	434	357	877	1.931

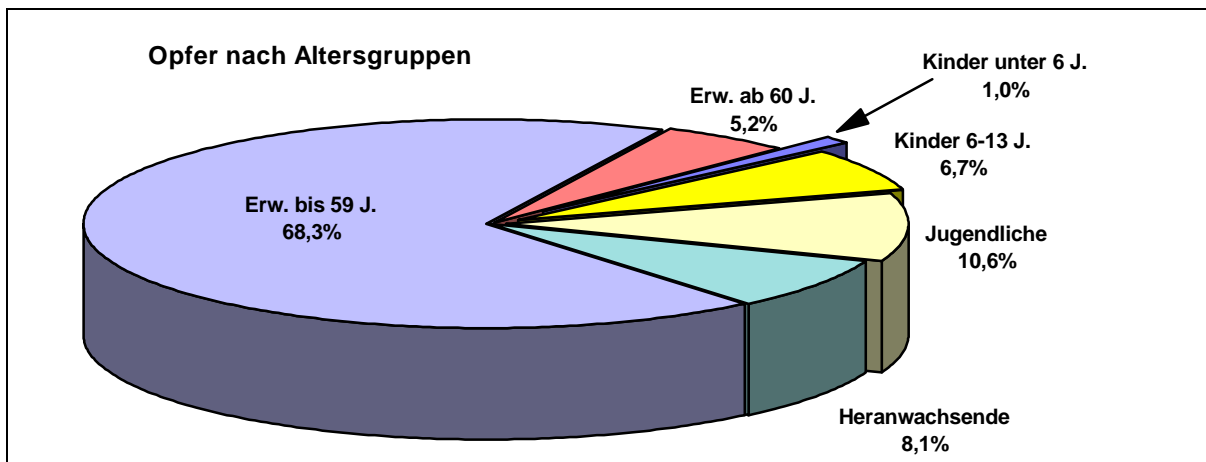


Die **Tatverdächtigenbelastungszahlen** der Deutschen und Nichtdeutschen (jeweils für Tatverdächtige insgesamt):

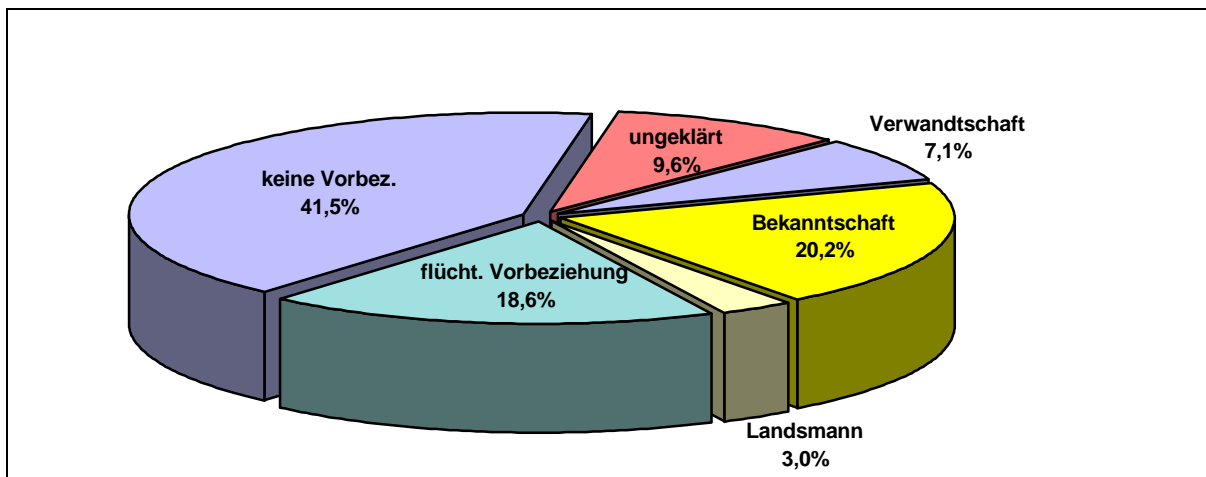


Opfer bei Körperverletzung

Opfer der 10.429 Körperverletzungen wurden 11.387 Personen (7.763 männlich = 68,2 % und 3.624 weiblich = 31,8 %).



Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung



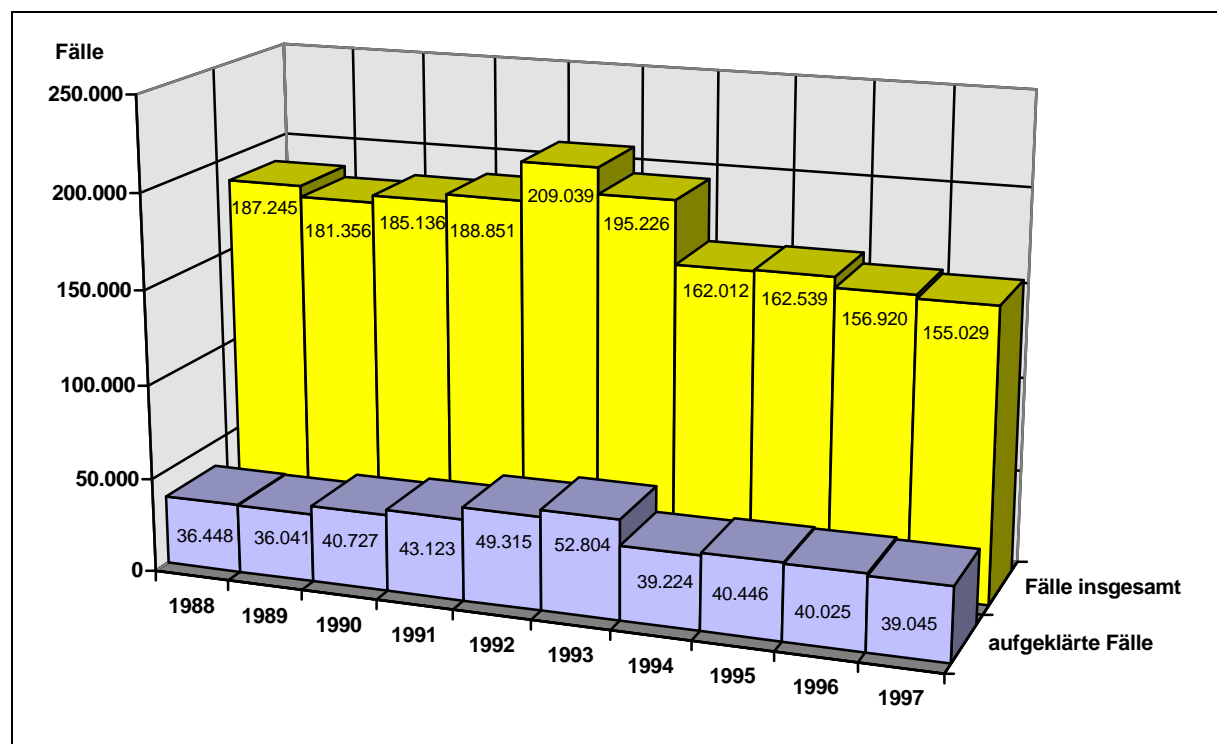
4.8 Diebstahl insgesamt

Fallentwicklung, Aufklärung und Häufigkeitszahl

Der Anteil des Diebstahles insgesamt (einschl. Versuche) an der Gesamtkriminalität betrug 52,10 % (Vorjahr 57,65 %).

	Fälle	Zu- Abnahme		Aufklärung		Häufigkeitszahl	Bevölkerung am 31.12. des Vorjahres
		absolut	in %	Fälle	in %		
1988	187.245			36.448	19,5%	11.745	1.594.190
1989	181.356	-5.889	-3,1%	36.041	19,9%	11.313	1.603.070
1990	185.136	3.780	2,1%	40.727	22,0%	11.384	1.626.220
1991	188.851	3.715	2,0%	43.123	22,8%	11.429	1.652.363
1992	209.039	20.188	10,7%	49.315	23,6%	12.527	1.668.757
1993	195.226	-13.813	-6,6%	52.804	27,0%	11.560	1.688.785
1994	162.012	-33.214	-17,0%	39.224	24,2%	9.514	1.702.887
1995	162.539	527	0,3%	40.446	24,9%	9.528	1.705.872
1996	156.920	-5.619	-3,5%	40.025	25,5%	9.188	1.707.901
1997	155.029	-1.891	-1,2%	39.045	25,2%	9.077	1.707.986

Entwicklung der Fallzahlen und der Aufklärung seit 1988



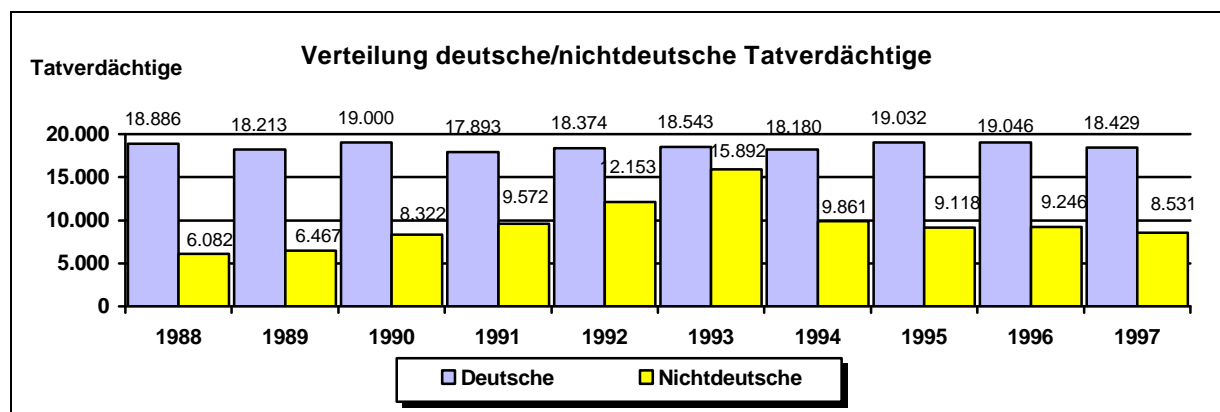
Tatverdächtige

Zu den 39.045 aufgeklärten Fällen wurden 26.960 Tatverdächtige ermittelt. Die Verteilung auf die einzelnen Altersgruppen im Langzeitvergleich:

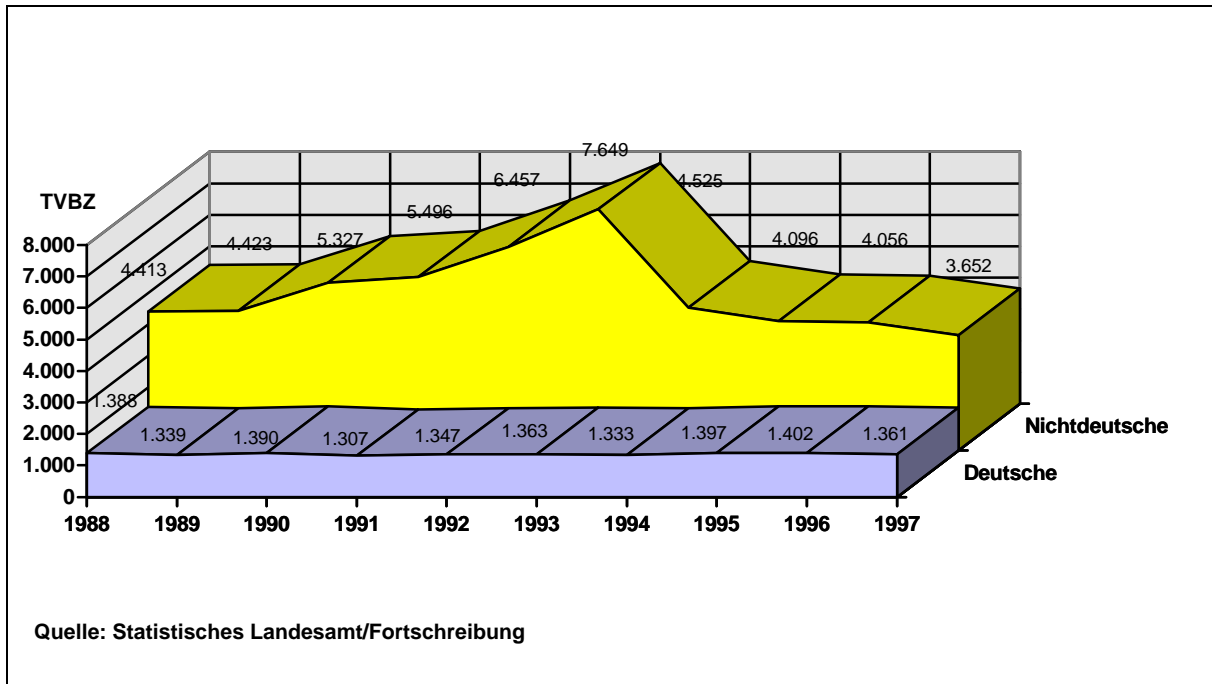
	Tatverdächtige insgesamt					
	Tatverd. insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	unter 21 Jahre	Erwachsene
1988	24.968	1.975	3.207	2.778	7.960	17.008
1989	24.680	2.215	3.107	2.505	7.827	16.853
1990	27.322	2.351	3.293	2.976	8.620	18.702
1991	27.465	2.166	3.345	3.020	8.531	18.934
1992	30.527	2.289	3.937	3.535	9.761	20.766
1993	34.435	2.662	4.554	3.811	11.027	23.408
1994	28.041	2.698	3.892	2.715	9.305	18.736
1995	28.150	3.258	4.308	2.761	10.327	17.823
1996	28.292	3.201	4.439	2.838	10.478	17.814
1997	26.960	3.264	4.341	2.737	10.342	16.618

Unter den 26.960 ermittelten Tatverdächtigen des Jahres 1997 waren 8.531 (= 31,64 %) Nichtdeutsche.

	Nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt					
	Tatverd. insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	unter 21 Jahre	Erwachsene
1988	6.082	738	983	638	2.359	3.723
1989	6.467	882	1.059	673	2.614	3.853
1990	8.322	940	1.243	1.030	3.213	5.109
1991	9.572	881	1.350	1.363	3.594	5.978
1992	12.153	940	1.806	1.887	4.633	7.520
1993	15.892	1.189	2.345	2.396	5.930	9.962
1994	9.861	903	1.607	1.354	3.864	5.997
1995	9.118	1.029	1.627	1.216	3.872	5.246
1996	9.246	1.118	1.559	1.139	3.816	5.430
1997	8.531	1.093	1.485	1.058	3.636	4.895



Die **Tatverdächtigenbelastungszahlen** für Deutsche und Nichtdeutsche (jeweils für Tatverdächtige insgesamt):

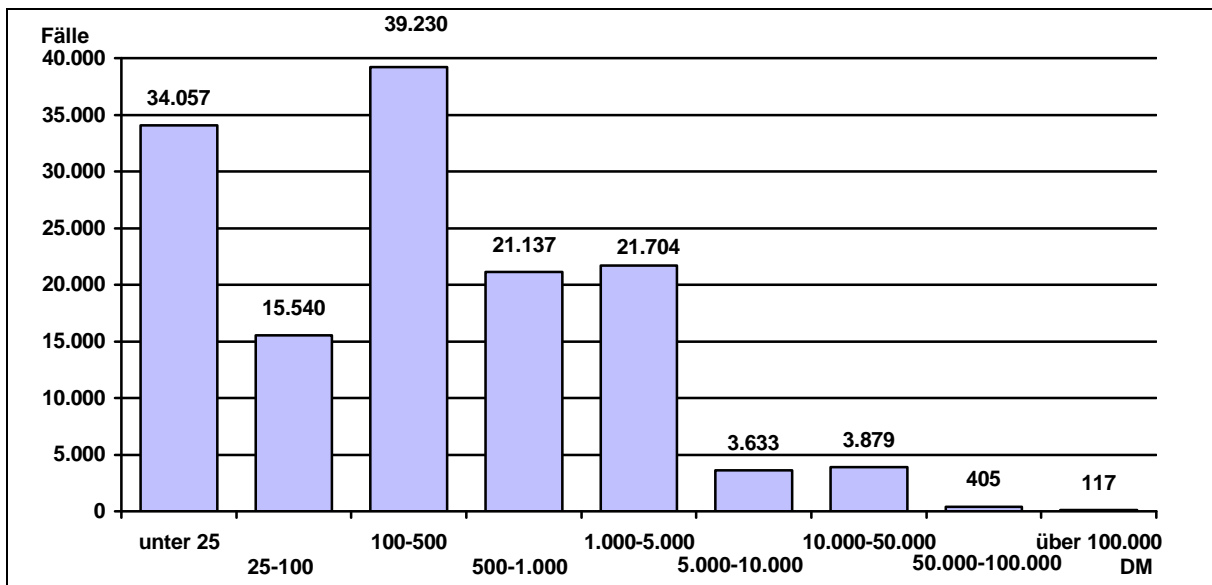


Schaden bei Diebstahl insgesamt

Es entstand 1997 ein Gesamtschaden in Höhe von DM 212.721.417. Das sind 47 % des Schadens der Gesamtkriminalität.

Pro vollendetem Diebstahlsfall betrug der durchschnittliche Schaden 1.523 DM.

Die Verteilung der vollendeten 139.702 Fälle auf die einzelnen Schadensgruppen zeigt die untenstehende Grafik.



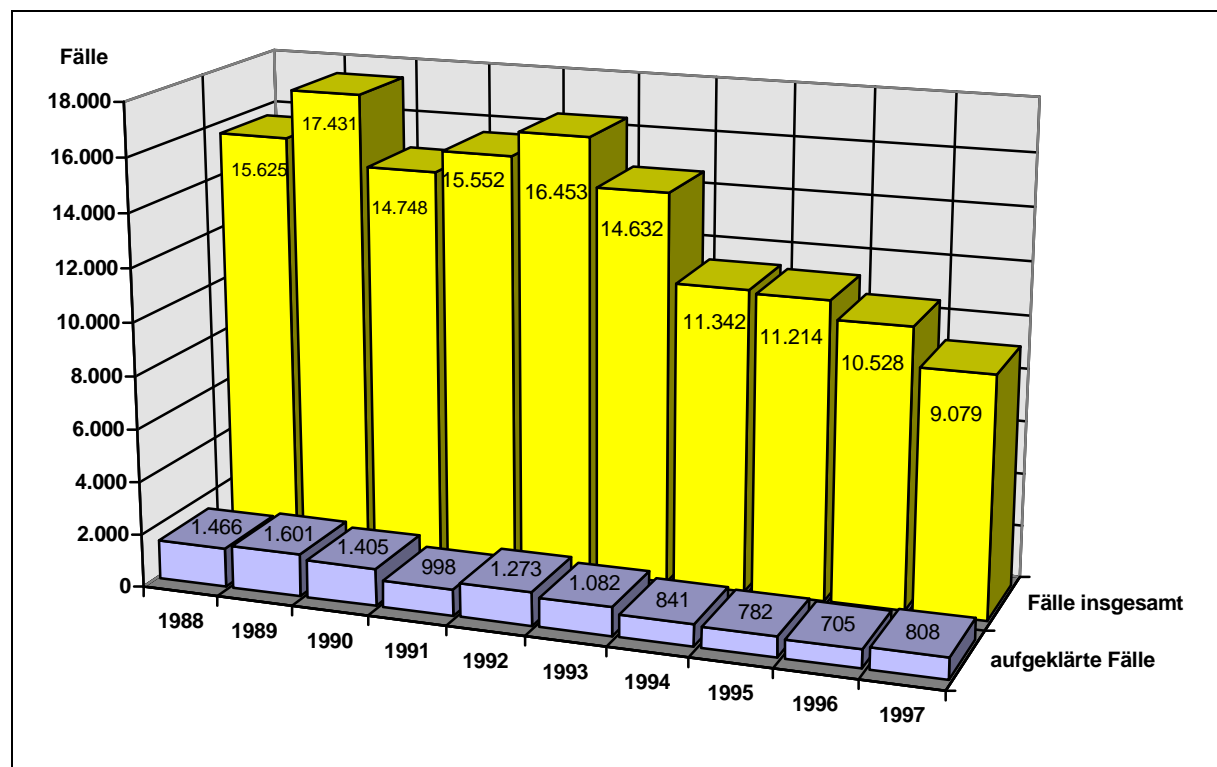
4.9 Wohnungseinbruch ¹²

Fallentwicklung, Aufklärung und Häufigkeitszahl

Der Anteil des Wohnungseinbruches (einschl. Versuche) an der Gesamtkriminalität betrug 3,05 % (Vorjahr 3,87 %).

	Fälle	Zu- Abnahme		Aufklärung		Häufigkeitszahl	Bevölkerung am 31.12. des Vorjahres
		absolut	in %	Fälle	in %		
1988	15.625			1.466	9,4%	980	1.594.190
1989	17.431	1.806	11,6%	1.601	9,2%	1.087	1.603.070
1990	14.748	-2.683	-15,4%	1.405	9,5%	907	1.626.220
1991	15.552	804	5,5%	998	6,4%	941	1.652.363
1992	16.453	901	5,8%	1.273	7,7%	986	1.668.757
1993	14.632	-1.821	-11,1%	1.082	7,4%	866	1.688.785
1994	11.342	-3.290	-22,5%	841	7,4%	666	1.702.887
1995	11.214	-128	-1,1%	782	7,0%	657	1.705.872
1996	10.528	-686	-6,1%	705	6,7%	616	1.707.901
1997	9.079	-1.449	-13,8%	808	8,9%	532	1.707.986

Entwicklung der Fallzahlen und der Aufklärung seit 1988



¹² Diebstahl unter erschwerenden Umständen in/aus Wohnräumen **ohne** Diebstahl in/aus Lauben, Garten- und Wochenendhäusern

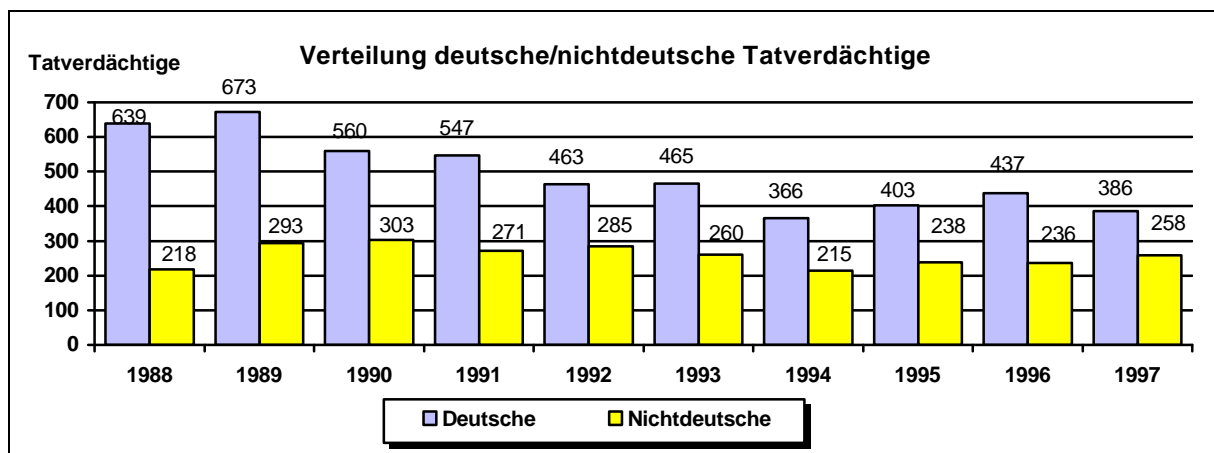
Tatverdächtige

Zu den 808 aufgeklärten Fällen wurden 644 Tatverdächtige ermittelt. Die Verteilung auf die einzelnen Altersgruppen im Langzeitvergleich:

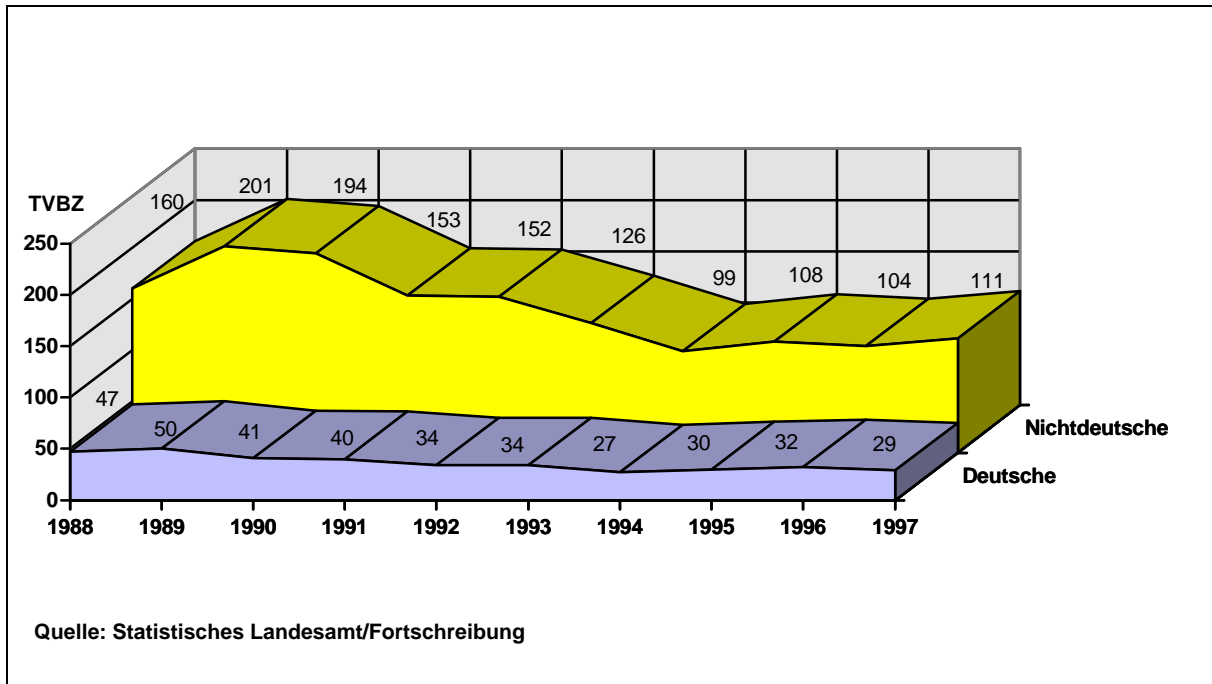
	Tatverdächtige insgesamt					
	Tatverd. insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	unter 21 Jahre	Erwachsene
1988	857	49	115	119	283	574
1989	966	62	121	134	317	649
1990	863	35	119	158	312	551
1991	818	43	110	136	289	529
1992	748	20	77	122	219	529
1993	725	24	108	107	239	486
1994	581	20	67	87	174	407
1995	641	35	99	98	232	409
1996	673	50	116	105	271	402
1997	644	35	95	88	218	426

Unter den 644 ermittelten Tatverdächtigen des Jahres 1997 waren 258 (= 40,06 %) Nichtdeutsche.

	Nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt					
	Tatverd. insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	unter 21 Jahre	Erwachsene
1988	218	29	45	33	107	111
1989	293	54	70	40	164	129
1990	303	20	72	61	153	150
1991	271	29	57	53	139	132
1992	285	15	41	60	116	169
1993	260	10	51	63	124	136
1994	215	11	40	46	97	118
1995	238	24	43	50	117	121
1996	236	21	43	43	107	129
1997	258	27	50	36	113	145

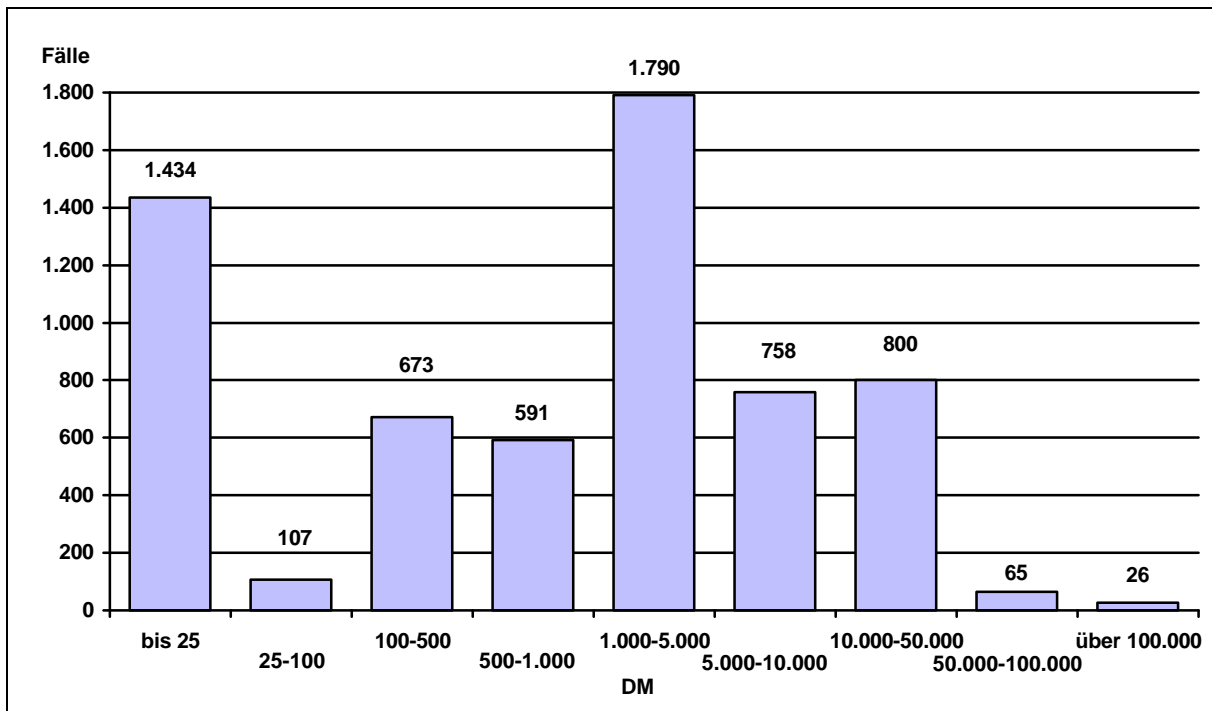


Die **Tatverdächtigenbelastungszahlen** für Deutsche und Nichtdeutsche (jeweils für Tatverdächtige insgesamt):



Schaden beim Wohnungseinbruch

Es entstand 1997 ein Gesamtschaden in Höhe von 31.766.811 DM.
 Pro vollendetem Fall des Wohnungseinbruches betrug der durchschnittliche Schaden 5.088 DM.
 Verteilung der 6.244 vollendeten Fälle auf die einzelnen Schadensgruppen:



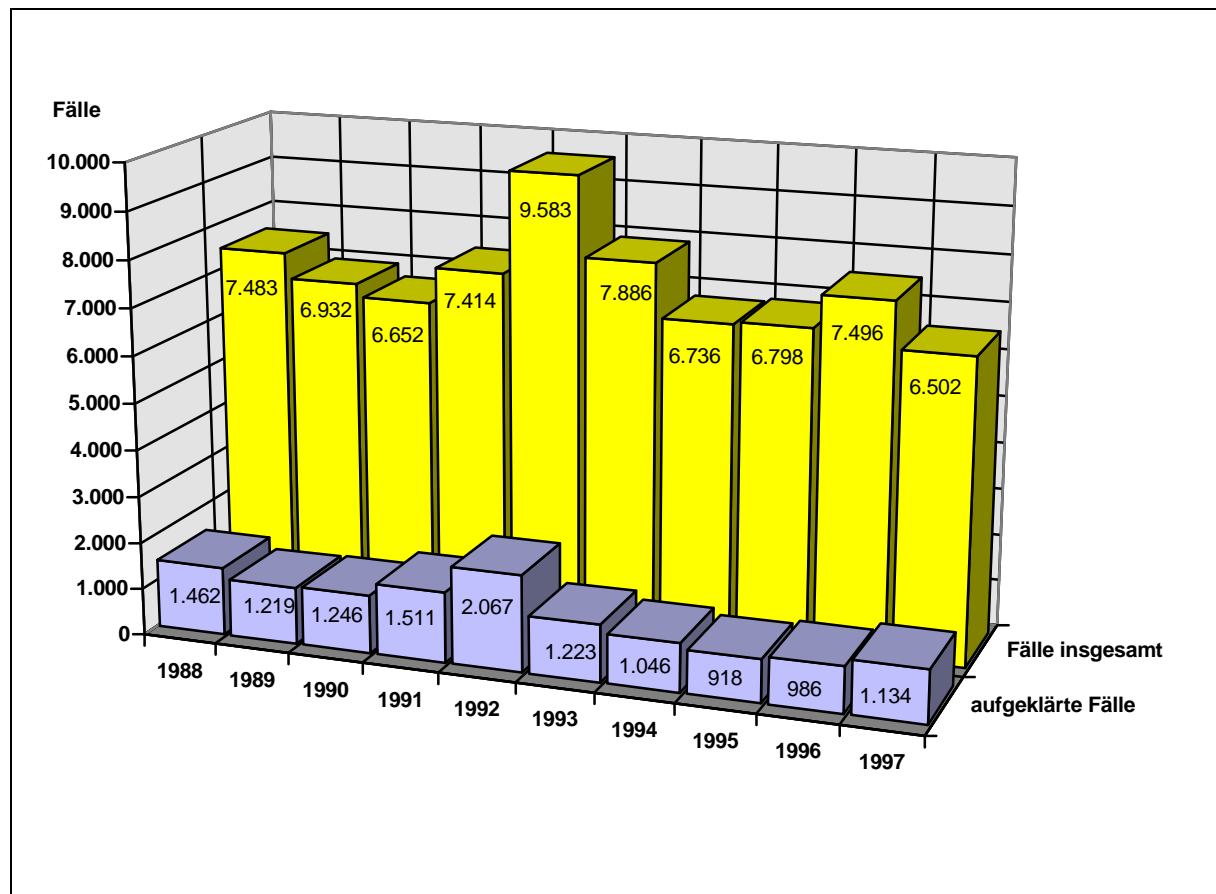
4.10 Diebstahl von Kraftwagen ¹³

Fallentwicklung, Aufklärung und Häufigkeitszahl

Der Anteil des Diebstahles von Kraftwagen (einschl. Versuche) an der Gesamtkriminalität betrug 2,19 % (Vorjahr 2,75 %).

	Fälle	Zu- Abnahme		Aufklärung		Häufigkeitszahl	Bevölkerung am 31.12. des Vorjahres
		absolut	in %	Fälle	in %		
1988	7.483			1.462	19,5%	469	1.594.190
1989	6.932	-551	-7,4%	1.219	17,6%	432	1.603.070
1990	6.652	-280	-4,0%	1.246	18,7%	409	1.626.220
1991	7.414	762	11,5%	1.511	20,4%	449	1.652.363
1992	9.583	2.169	29,3%	2.067	21,6%	574	1.668.757
1993	7.886	-1.697	-17,7%	1.223	15,5%	467	1.688.785
1994	6.736	-1.150	-14,6%	1.046	15,5%	396	1.702.887
1995	6.798	62	0,9%	918	13,5%	399	1.705.872
1996	7.496	698	10,3%	986	13,2%	439	1.707.901
1997	6.502	-994	-13,3%	1.134	17,4%	381	1.707.986

Entwicklung der Fallzahlen und der Aufklärung seit 1988



¹³ einschließlich unbefugte Ingebrauchnahme

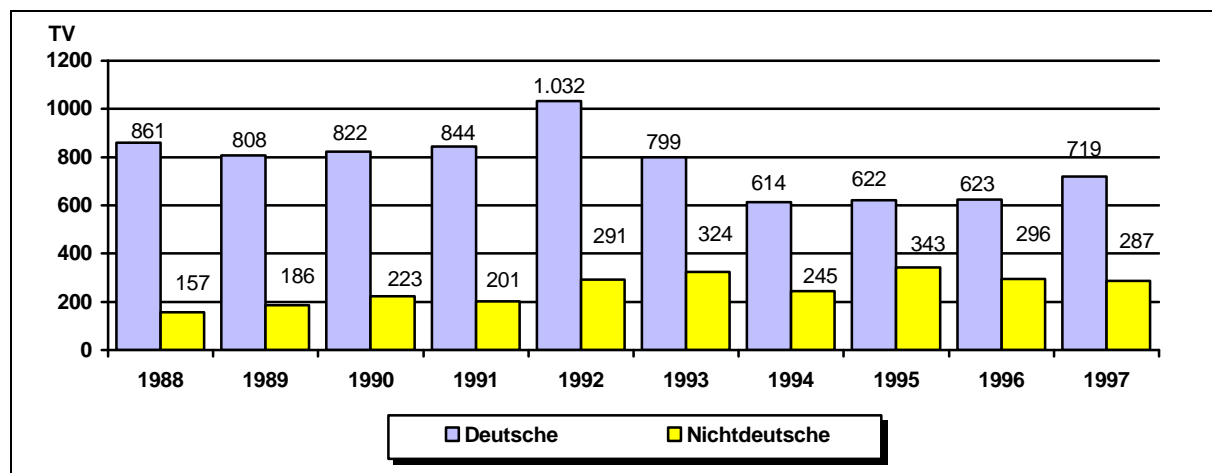
Tatverdächtige beim Diebstahl von Kraftwagen

Zu den 1.134 aufgeklärten Fällen wurden 1.006 Tatverdächtige ermittelt. Die Verteilung auf die einzelnen Altersgruppen (im Langzeitvergleich) ergibt sich aus der folgenden Übersicht.

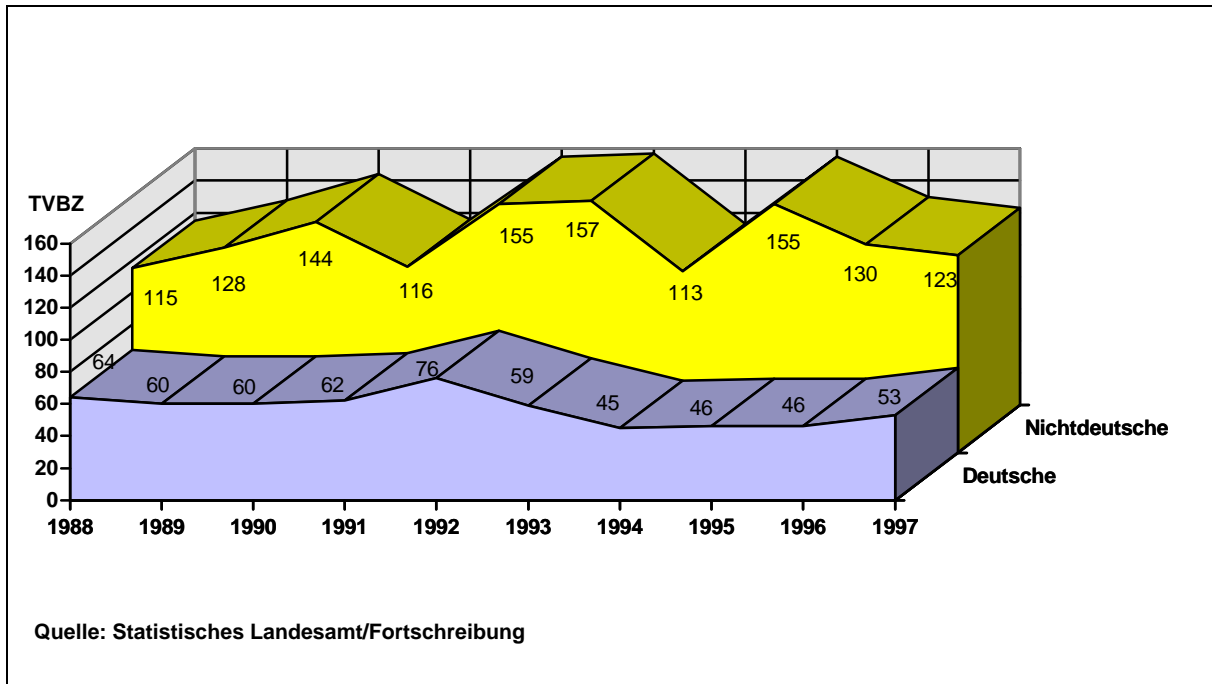
	Tatverdächtige insgesamt					
	Tatverd. insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	unter 21 Jahre	Erwachsene
1988	1.018	11	245	306	562	456
1989	994	15	187	280	482	512
1990	1.045	11	172	264	447	598
1991	1.045	24	230	260	514	531
1992	1.323	23	311	310	644	679
1993	1.123	12	232	273	517	606
1994	859	15	184	199	398	461
1995	965	20	231	240	491	474
1996	919	12	231	221	464	455
1997	1.006	18	250	233	501	505

Unter den 1.006 ermittelten Tatverdächtigen des Jahres 1997 waren 287 (= 28,53 %) Nichtdeutsche.

	Nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt					
	Tatverd. insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	unter 21 Jahre	Erwachsene
1988	157	4	55	42	101	56
1989	186	4	51	52	107	79
1990	223	4	42	55	101	122
1991	201	2	53	55	110	91
1992	291	4	66	90	160	131
1993	324	2	59	94	155	169
1994	245	3	47	64	114	131
1995	343	10	71	92	173	170
1996	296	5	81	77	163	133
1997	287	5	68	59	132	155

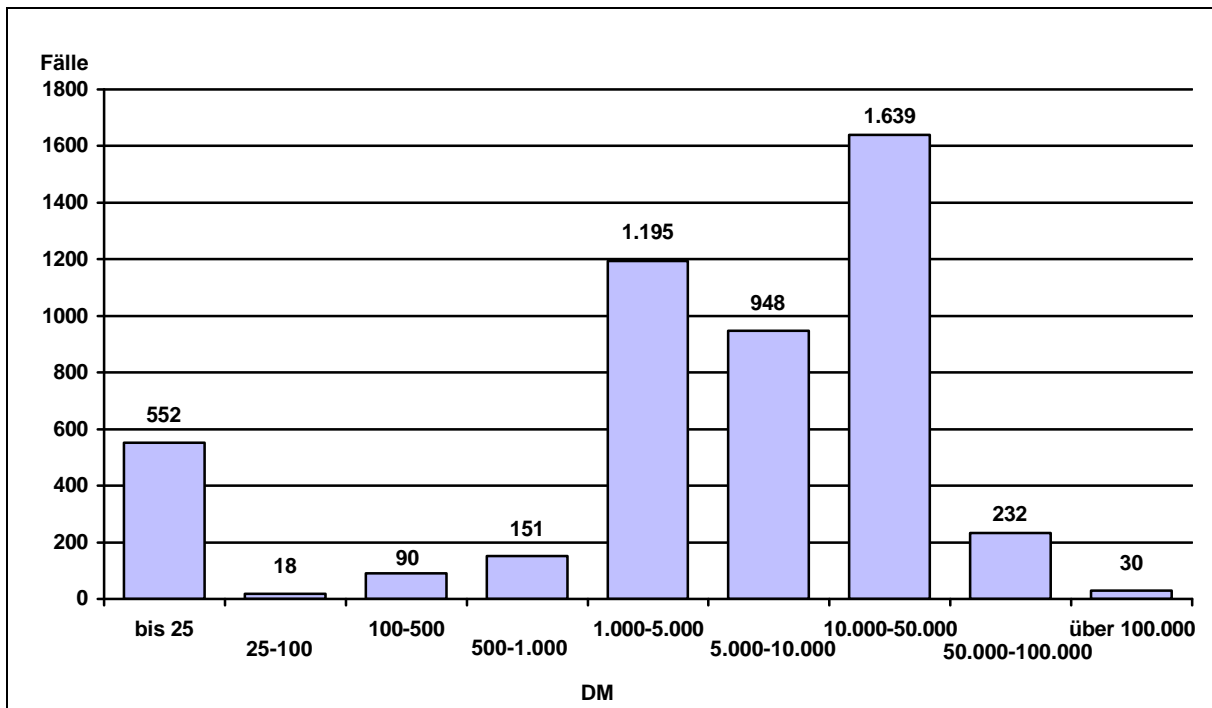


Die **Tatverdächtigenbelastungszahlen** für Deutsche und Nichtdeutsche (jeweils für Tatverdächtige insgesamt):



Schaden beim Diebstahl von Kraftwagen

Es entstand 1997 ein Gesamtschaden in Höhe von 65.330.335 DM.
 Pro vollendetem Fall betrug der durchschnittliche Schaden 13.456 DM.
 Verteilung der 4.855 vollendeten Fälle auf die einzelnen Schadensgruppen:



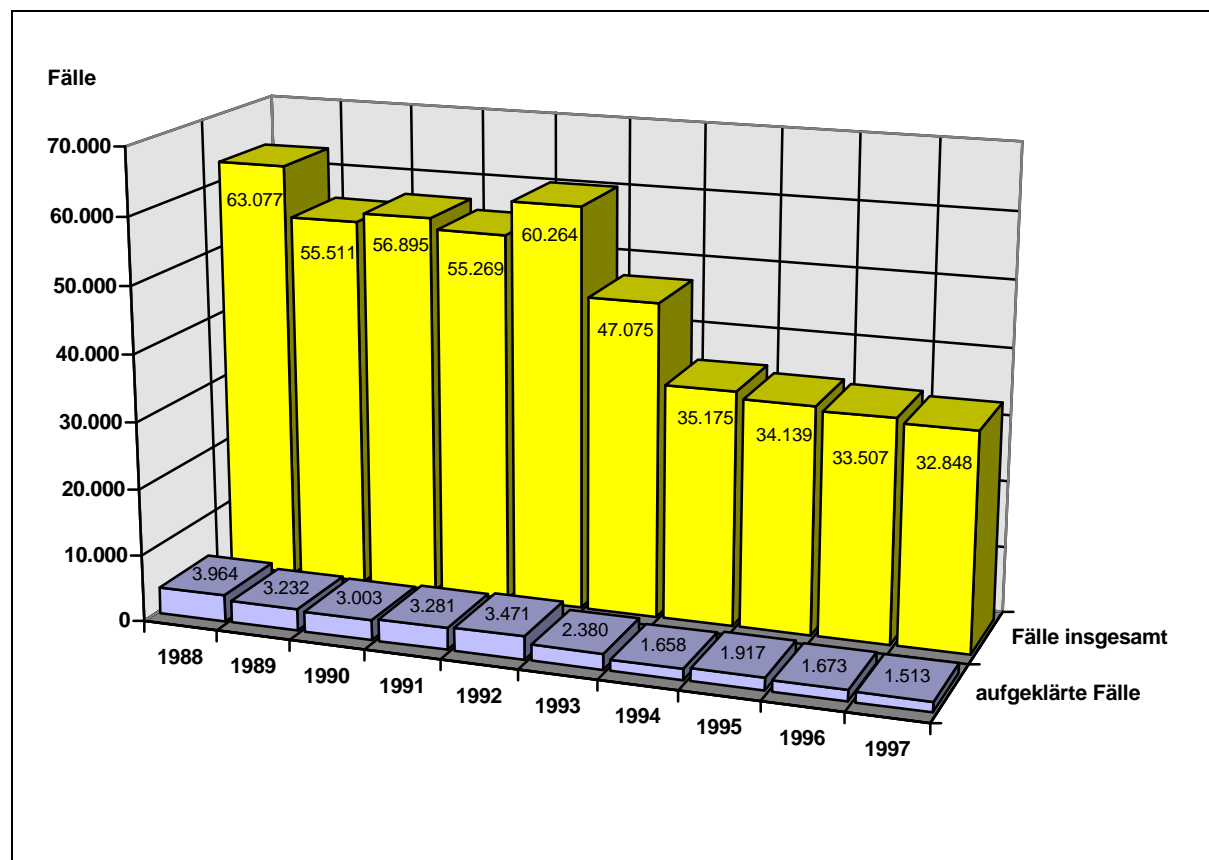
4.11 Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen

Fallentwicklung, Aufklärung und Häufigkeitszahl

Der Anteil des Diebstahles aus Kraftfahrzeugen (einschl. Versuche) an der Gesamtkriminalität betrug 11,04 % (Vorjahr 12,31 %).

	Fälle	Zu- Abnahme		Aufklärung		Häufigkeitszahl	Bevölkerung am 31.12. des Vorjahres
		absolut	in %	Fälle	in %		
1988	63.077			3.964	6,3%	3.957	1.594.190
1989	55.511	-7.566	-12,0%	3.232	5,8%	3.463	1.603.070
1990	56.895	1.384	2,5%	3.003	5,3%	3.499	1.626.220
1991	55.269	-1.626	-2,9%	3.281	5,9%	3.345	1.652.363
1992	60.264	4.995	9,0%	3.471	5,8%	3.611	1.668.757
1993	47.075	-13.189	-21,9%	2.380	5,1%	2.788	1.688.785
1994	35.175	-11.900	-25,3%	1.658	4,7%	2.066	1.702.887
1995	34.139	-1.036	-2,9%	1.917	5,6%	2.001	1.705.872
1996	33.507	-632	-1,9%	1.673	5,0%	1.962	1.707.901
1997	32.848	-659	-2,0%	1.513	4,6%	1.923	1.707.986

Entwicklung der Fallzahlen und der Aufklärung seit 1988



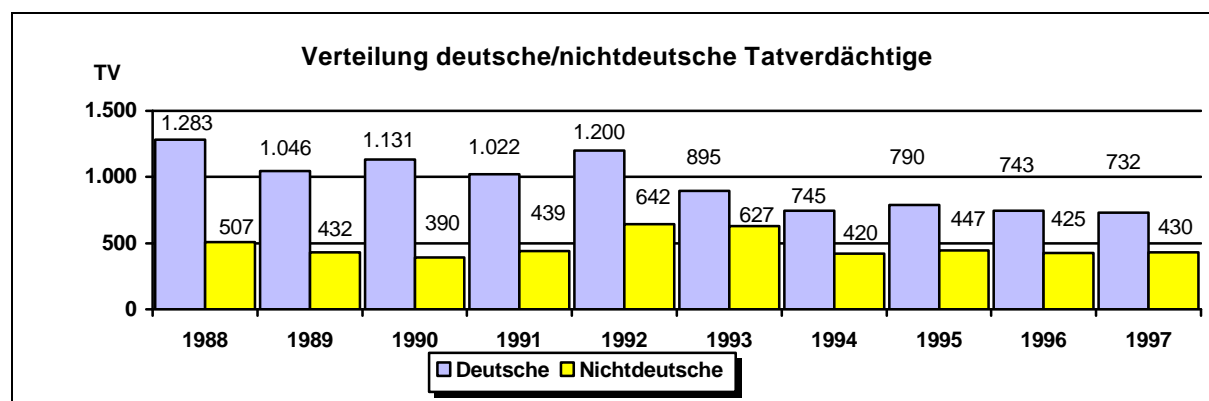
Tatverdächtige beim Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen

Zu den 1.513 aufgeklärten Fällen wurden 1.162 Tatverdächtige ermittelt. Die Verteilung auf die einzelnen Altersgruppen (im Langzeitvergleich) ergibt sich aus der nachfolgenden Tabelle.

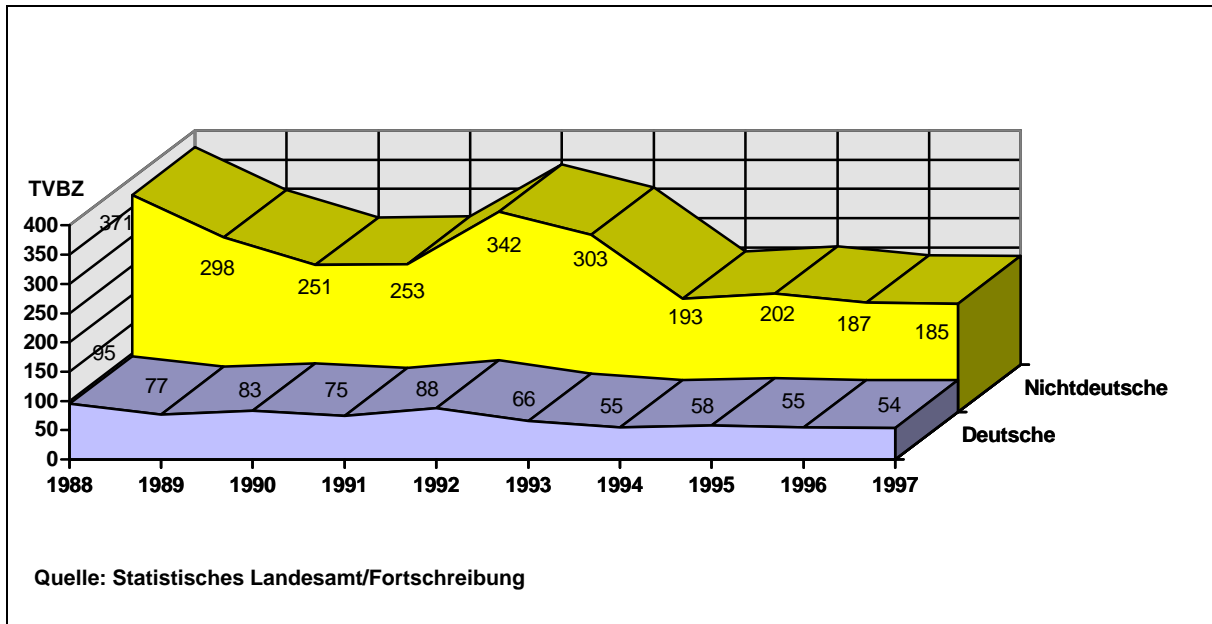
	Tatverdächtige insgesamt					
	Tatverd. insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	unter 21 Jahre	Erwachsene
1988	1.790	43	474	601	1.118	672
1989	1.478	62	316	429	807	671
1990	1.521	36	240	444	720	801
1991	1.461	44	267	378	689	772
1992	1.842	48	301	473	822	1.020
1993	1.522	35	227	343	605	917
1994	1.165	41	192	289	522	643
1995	1.237	44	208	308	560	677
1996	1.168	42	247	294	583	585
1997	1.162	42	239	271	552	610

Unter den 1.162 ermittelten Tatverdächtigen des Jahres 1997 waren 430 (= 37,01 %) Nichtdeutsche.

	Nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt					
	Tatverd. insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	unter 21 Jahre	Erwachsene
1988	507	17	189	138	344	163
1989	432	25	135	111	271	161
1990	390	3	83	120	206	184
1991	439	15	95	121	231	208
1992	642	19	101	187	307	335
1993	627	8	91	173	272	355
1994	420	7	80	127	214	206
1995	447	16	63	131	210	237
1996	425	13	90	110	213	212
1997	430	17	86	107	210	220

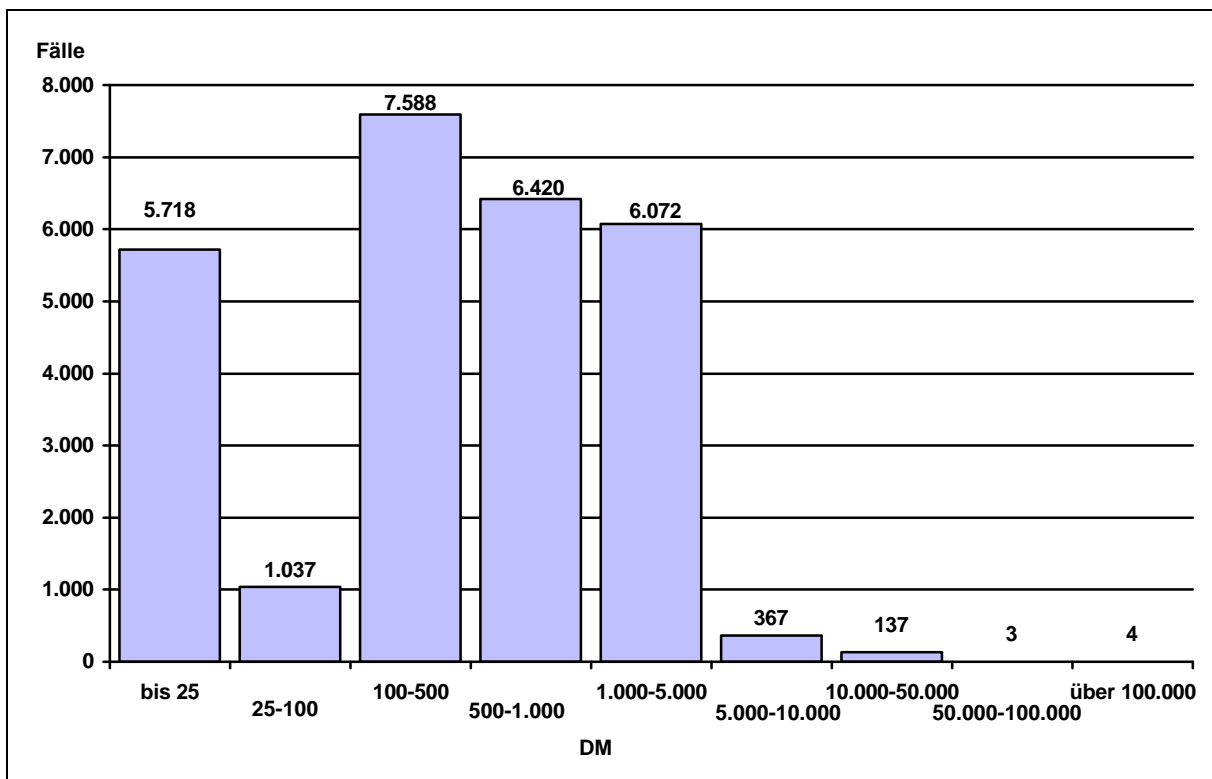


Die **Tatverdächtigenbelastungszahlen** für Deutsche und Nichtdeutsche (jeweils für Tatverdächtige insgesamt):



Schaden beim Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen

Es entstand 1997 ein Gesamtschaden in Höhe von 21.357.555 DM.
 Pro vollendetem Fall betrug der durchschnittliche Schaden 781 DM.
 Verteilung der 27.346 Fälle auf die einzelnen Schadensgruppen:



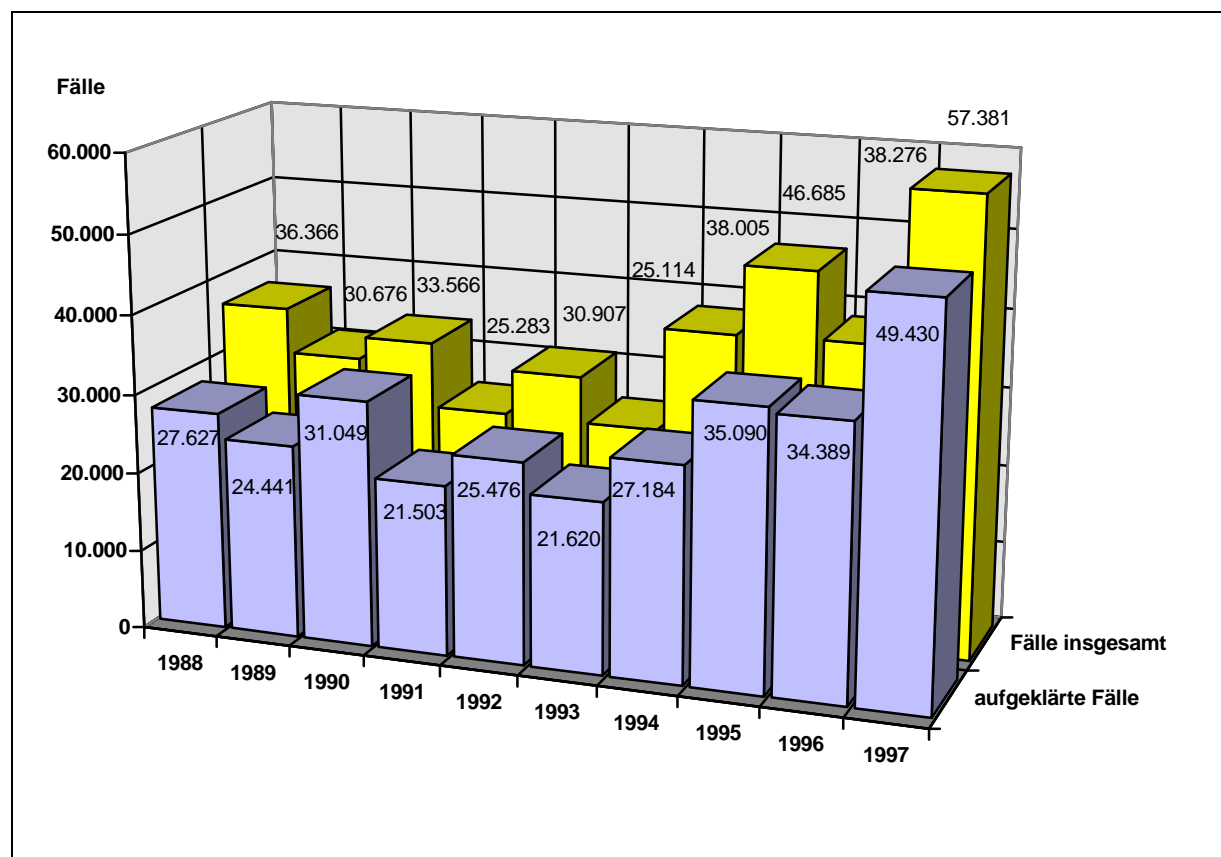
4.12 Vermögens- und Fälschungsdelikte

Fallentwicklung, Aufklärung und Häufigkeitszahl

Der Anteil der Vermögens- und Fälschungsdelikte (einschl. Versuche) an der Gesamtkriminalität betrug 19,29 % (Vorjahr 14,06 %).

	Fälle	Zu- Abnahme		Aufklärung		Häufigkeitszahl	Bevölkerung am 31.12. des Vorjahres
		absolut	in %	Fälle	in %		
1988	36.366			27.627	76,0%	2.281	1.594.190
1989	30.676	-5.690	-15,6%	24.441	79,7%	1.914	1.603.070
1990	33.566	2.890	9,4%	31.049	92,5%	2.064	1.626.220
1991	25.283	-8.283	-24,7%	21.503	85,0%	1.530	1.652.363
1992	30.907	5.624	22,2%	25.476	82,4%	1.852	1.668.757
1993	25.114	-5.793	-18,7%	21.620	86,1%	1.487	1.688.785
1994	38.005	12.891	51,3%	27.184	71,5%	2.232	1.702.887
1995	46.685	8.680	22,8%	35.090	75,2%	2.737	1.705.872
1996	38.276	-8.409	-18,0%	34.389	89,8%	2.241	1.707.901
1997	57.381	19.105	49,9%	49.430	86,1%	3.360	1.707.986

Entwicklung der Fallzahlen und der Aufklärung seit 1988



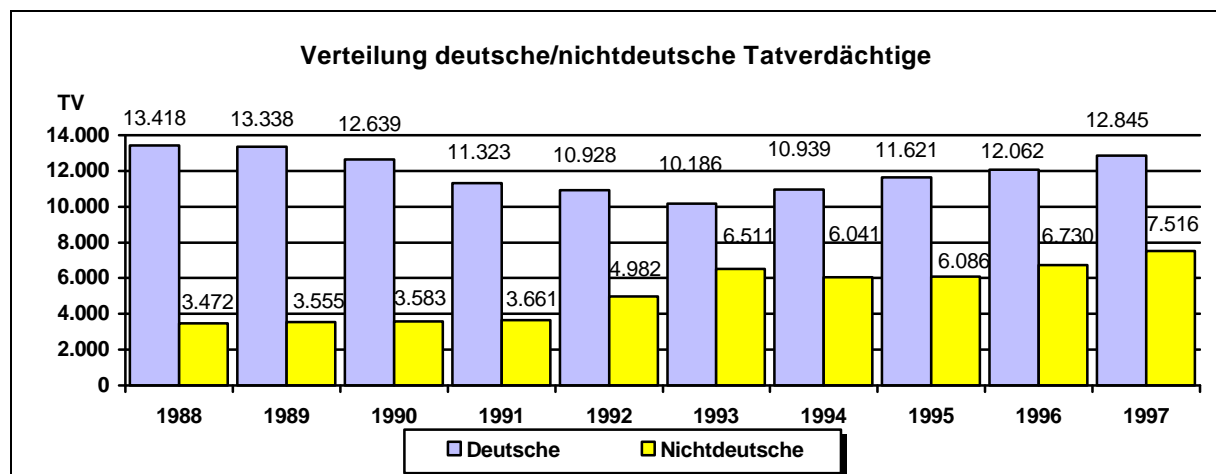
Tatverdächtige bei Vermögens- und Fälschungsdelikten

Zu den 49.430 aufgeklärten Fällen wurden 20.361 Tatverdächtige ermittelt. Die Verteilung auf die einzelnen Altersgruppen im Langzeitvergleich:

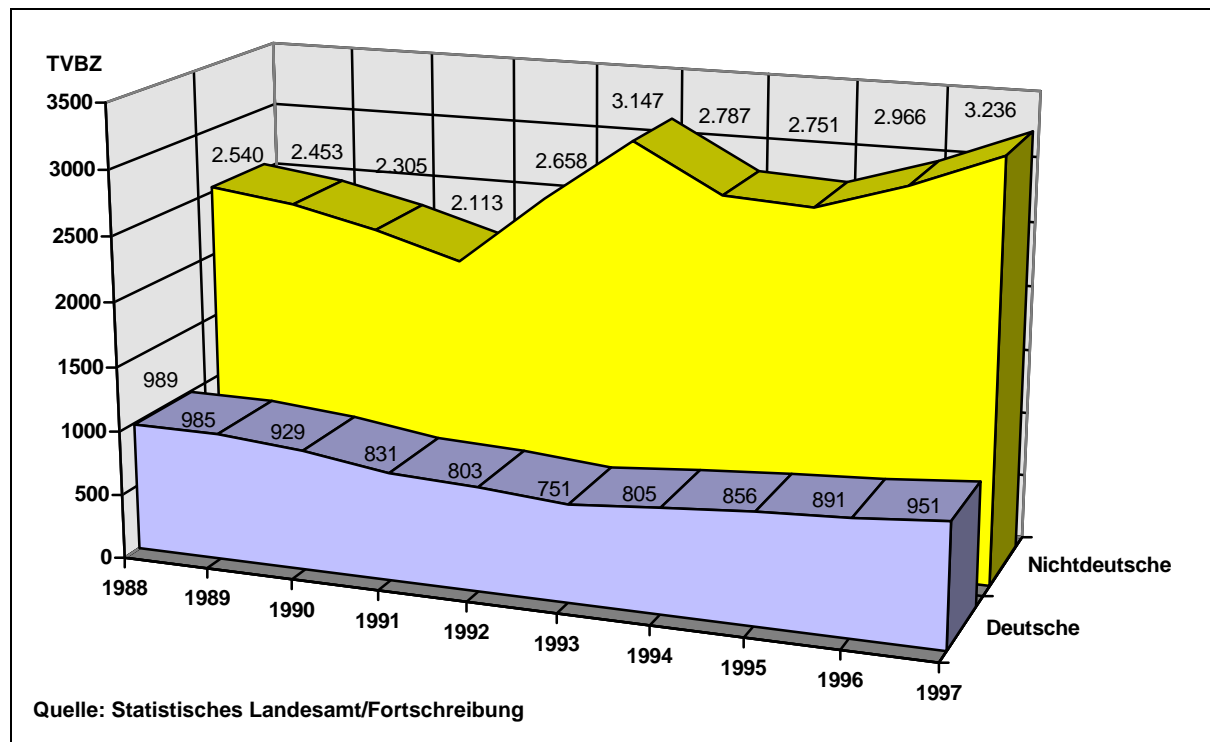
	Tatverdächtige insgesamt					
	Tatverd. insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	unter 21 Jahre	Erwachsene
1988	16.890	66	1.027	2.276	3.369	13.521
1989	16.893	68	1.116	2.301	3.485	13.408
1990	16.222	75	922	1.935	2.932	13.290
1991	14.984	71	939	1.724	2.734	12.250
1992	15.910	76	987	1.835	2.898	13.012
1993	16.697	78	1.261	1.963	3.302	13.395
1994	16.980	65	1.177	1.966	3.208	13.772
1995	17.707	129	1.436	2.099	3.664	14.043
1996	18.792	156	1.570	2.119	3.845	14.947
1997	20.361	174	2.028	2.440	4.642	15.719

Unter den 20.361 ermittelten Tatverdächtigen des Jahres 1997 waren 7.516 (= 36,91 %) Nichtdeutsche.

	Nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt					
	Tatverd. insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	unter 21 Jahre	Erwachsene
1988	3.472	31	348	412	791	2.681
1989	3.555	39	440	452	931	2.624
1990	3.583	41	405	497	943	2.640
1991	3.661	37	415	529	981	2.680
1992	4.982	39	517	749	1.305	3.677
1993	6.511	42	811	1.063	1.916	4.595
1994	6.041	35	758	964	1.757	4.284
1995	6.086	66	853	947	1.866	4.220
1996	6.730	86	895	915	1.896	4.834
1997	7.516	105	1.141	1.055	2.301	5.215

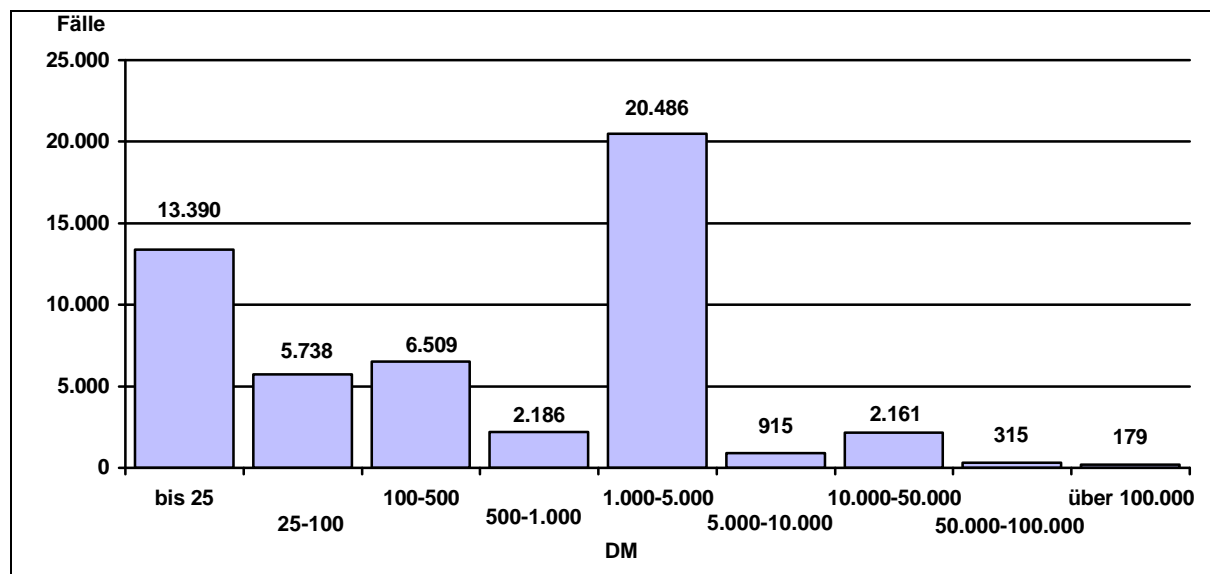


Die Tatverdächtigenbelastungszahlen für Deutsche und Nichtdeutsche :



Schaden bei Vermögens- und Fälschungsdelikten

Es entstand 1997 ein Gesamtschaden in Höhe von 2.009.914.041 DM. Pro vollendetem Fall betrug der durchschnittliche Schaden 38.742 DM. Ist ein Schaden nicht bezifferbar, wird ein ideeller Schaden von 1 DM registriert. Dies erklärt auch den hohen Anteil der Schäden bis 25 DM. Die Verteilung der 51.879 Fälle mit einer Schadenserfassung¹⁴ zeigt die folgende Grafik.



¹⁴ Eine Schadenserfassung erfolgt nicht bei sämtlichen Vermögens- und Fälschungsdelikten.

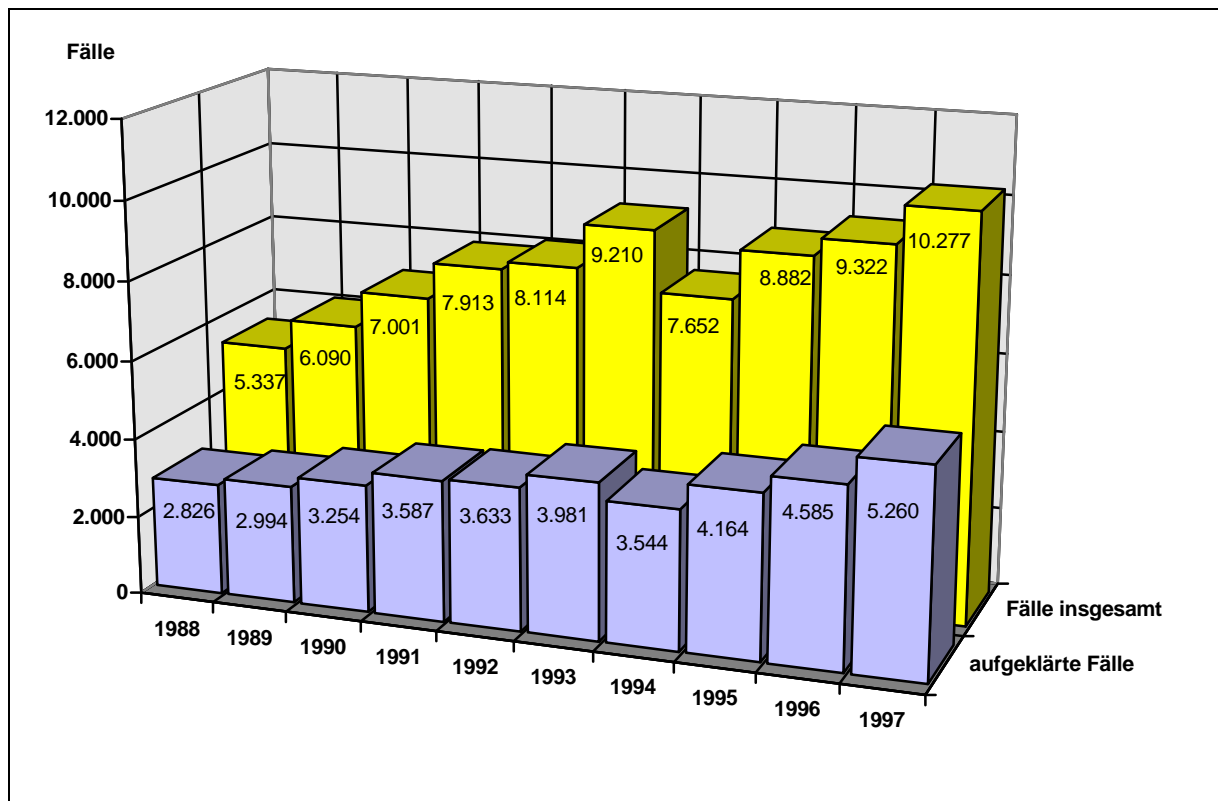
4.13 Gewaltkriminalität ¹⁵

Fallentwicklung, Aufklärung und Häufigkeitszahlen

Der Anteil der Gewaltkriminalität (einschl. Versuche) an der Gesamtkriminalität betrug 3,45 % (Vorjahr 3,42 %).

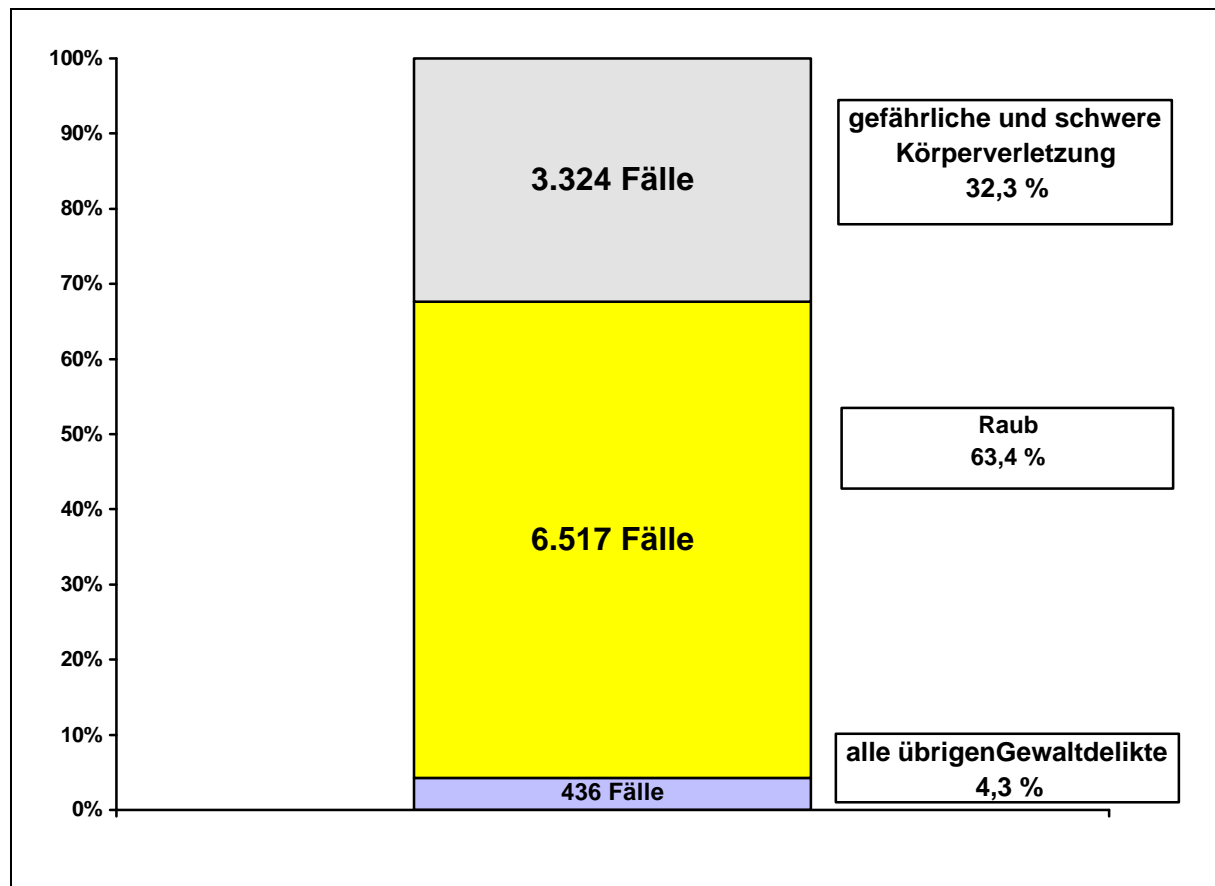
	Fälle	Zu- Abnahme		Aufklärung		Häufigkeitszahl	Bevölkerung am 31.12. des Vorjahres
		absolut	in %	Fälle	in %		
1988	5.337			2.826	53,0%	335	1.594.190
1989	6.090	753	14,1%	2.994	49,2%	380	1.603.070
1990	7.001	911	15,0%	3.254	46,5%	431	1.626.220
1991	7.913	912	13,0%	3.587	45,3%	479	1.652.363
1992	8.114	201	2,5%	3.633	44,8%	486	1.668.757
1993	9.210	1.096	13,5%	3.981	43,2%	545	1.688.785
1994	7.652	-1.558	-16,9%	3.544	46,3%	449	1.702.887
1995	8.882	1.230	16,1%	4.164	46,9%	521	1.705.872
1996	9.322	440	5,0%	4.585	49,2%	546	1.707.901
1997	10.277	955	10,2%	5.260	51,2%	602	1.707.986

Entwicklung der Fallzahlen und der Aufklärung seit 1988



¹⁵ Zur Gewaltkriminalität zählen: Mord; Totschlag und Tötung auf Verlangen; Kindstötung; Vergewaltigung; Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer; Körperverletzung mit tödlichem Ausgang; gefährliche und schwere Körperverletzung sowie Vergiftung; erpresserischer Menschenraub; Geiselnahme; Angriff auf den Luftverkehr

Struktur der 10.277 Fälle Gewaltkriminalität



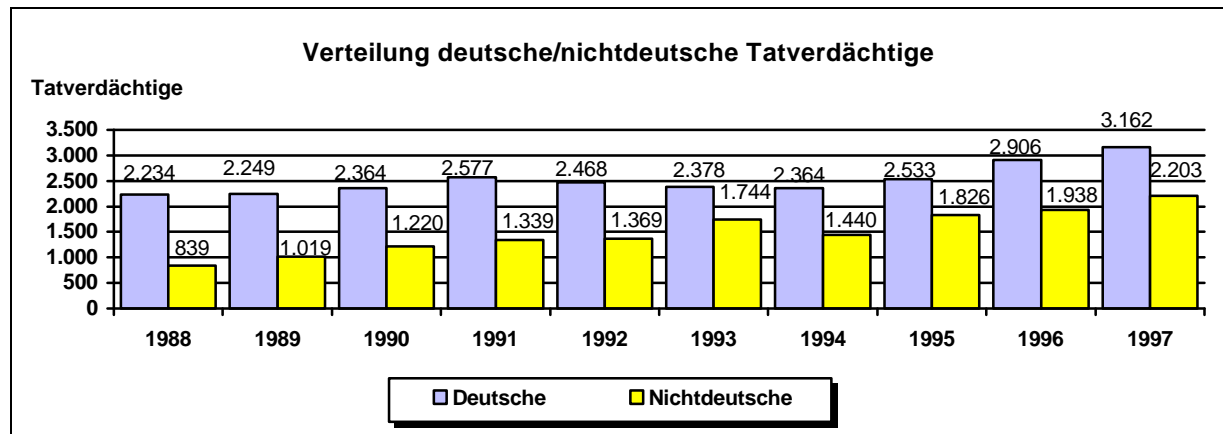
Tatverdächtige bei Gewaltkriminalität

Zu den 5.260 aufgeklärten Fällen wurden 5.365 Tatverdächtige ermittelt. Die Verteilung auf die einzelnen Altersgruppen (im Langzeitvergleich) ergibt sich aus der folgenden Übersicht.

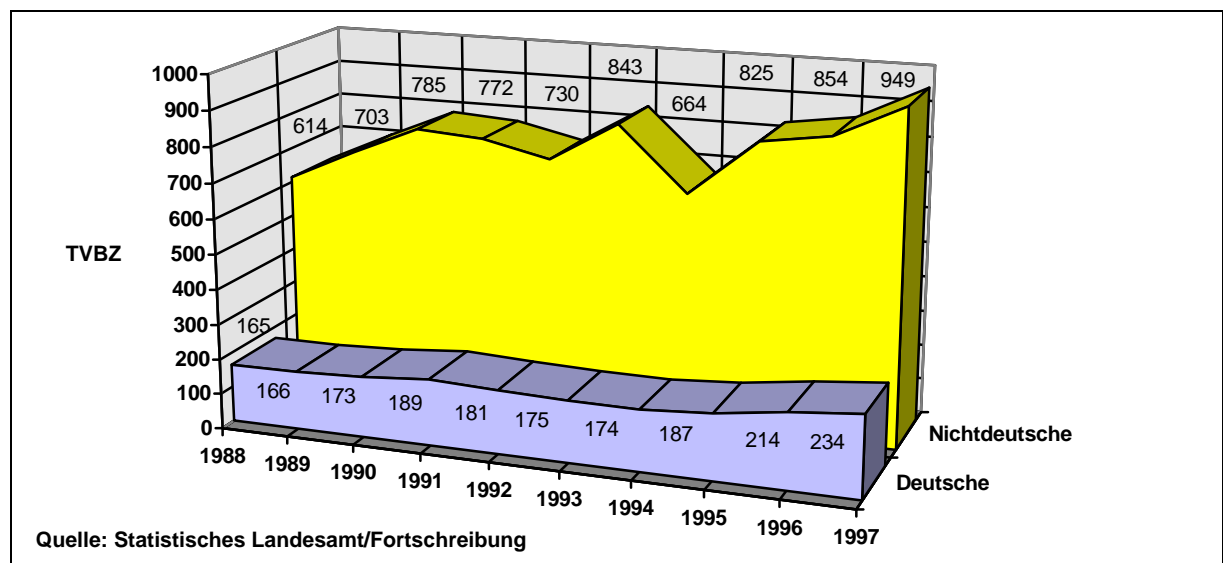
	Tatverdächtige insgesamt					
	Tatverd. insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	unter 21 Jahre	Erwachsene
1988	3.073	48	353	388	789	2.284
1989	3.268	52	444	440	936	2.332
1990	3.584	158	537	538	1.233	2.351
1991	3.916	102	614	608	1.324	2.592
1992	3.837	97	662	651	1.410	2.427
1993	4.122	131	721	592	1.444	2.678
1994	3.804	133	695	538	1.366	2.438
1995	4.359	214	891	685	1.790	2.569
1996	4.844	258	969	757	1.984	2.860
1997	5.365	324	1.243	812	2.379	2.986

Unter den 5.365 ermittelten Tatverdächtigen des Jahres 1997 waren 2.203 (= 41,06 %) Nichtdeutsche.

	Nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt					
	Tatverd. insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	unter 21 Jahre	Erwachsene
1988	839	26	156	98	280	559
1989	1.019	24	214	154	392	627
1990	1.220	95	265	202	562	658
1991	1.339	62	304	228	594	745
1992	1.369	41	278	285	604	765
1993	1.744	59	370	309	738	1.006
1994	1.440	63	323	256	642	798
1995	1.826	97	451	340	888	938
1996	1.938	104	444	345	893	1.045
1997	2.203	120	578	378	1.076	1.127

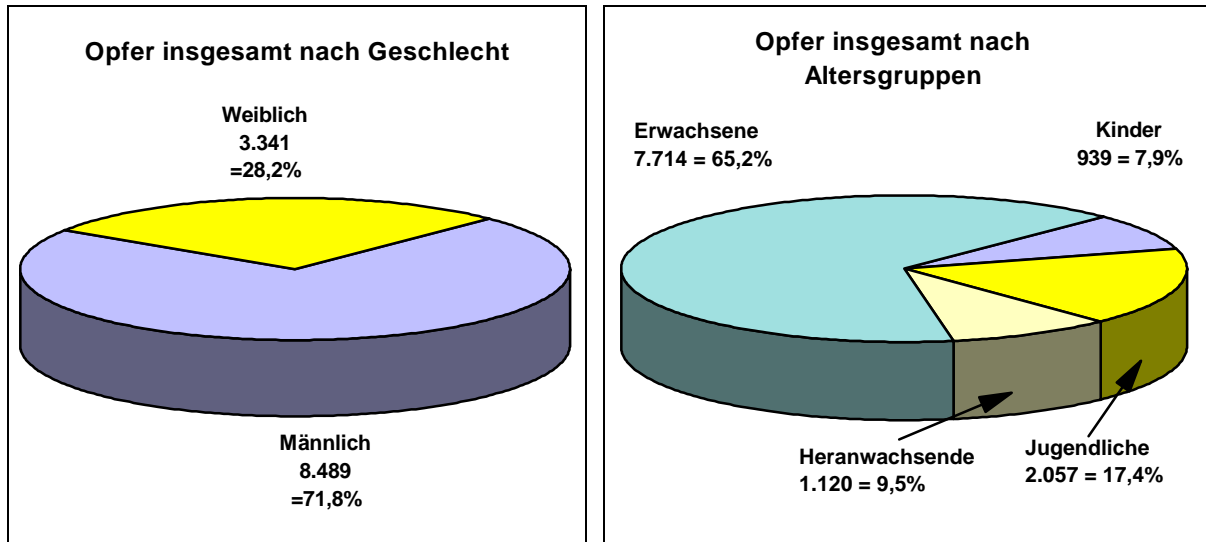


Die **Tatverdächtigenbelastungszahlen** der Deutschen und Nichtdeutschen (jeweils für Tatverdächtige insgesamt) spiegelt die folgende Übersicht wider.



Opfer bei Gewaltkriminalität

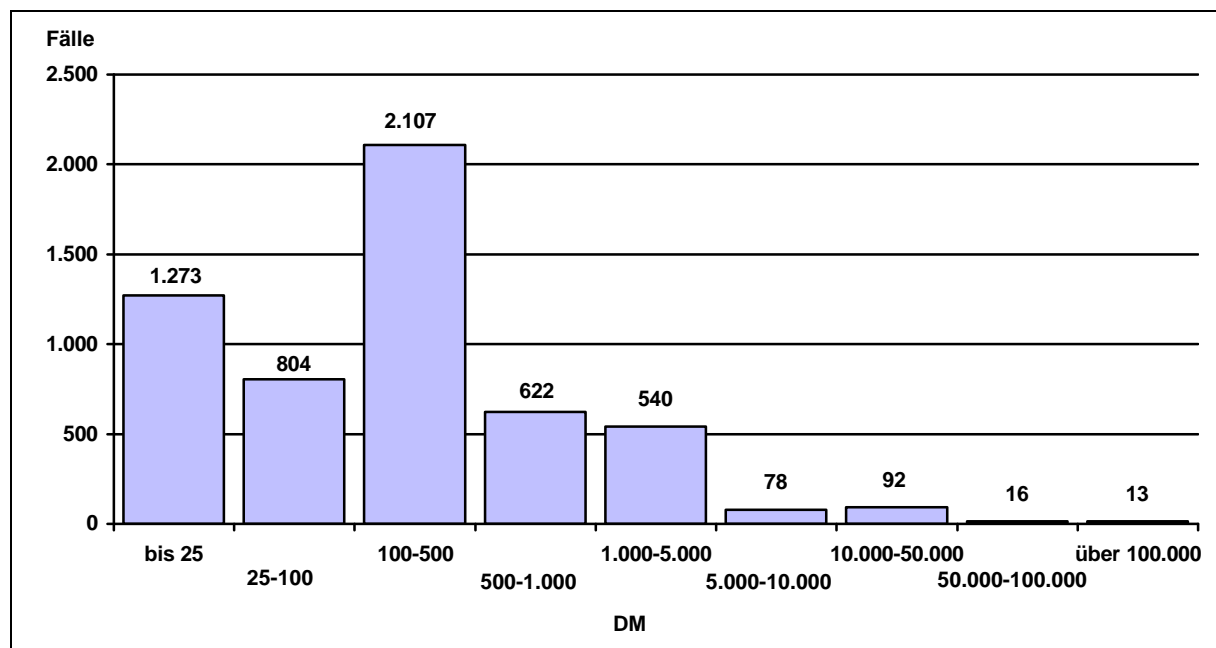
1997 wurden zu den 10.277 Fällen 11.830 Opfer registriert, die sich wie folgt zusammensetzen.



Schaden bei Gewaltkriminalität ¹⁶

Es entstand 1997 ein Gesamtschaden von 8.632.833 DM. Bezogen auf die 5.545 vollendeten Fälle ergibt sich ein rechnerischer Durchschnittsschaden pro Fall von 1.557 DM.

Die Verteilung der Fälle auf die einzelnen Schadensgruppen zeigt die folgende Grafik.



¹⁶ Eine Schadenserfassung erfolgt nur bei einzelnen Gewaltdelikten (Raub, Raubmord)

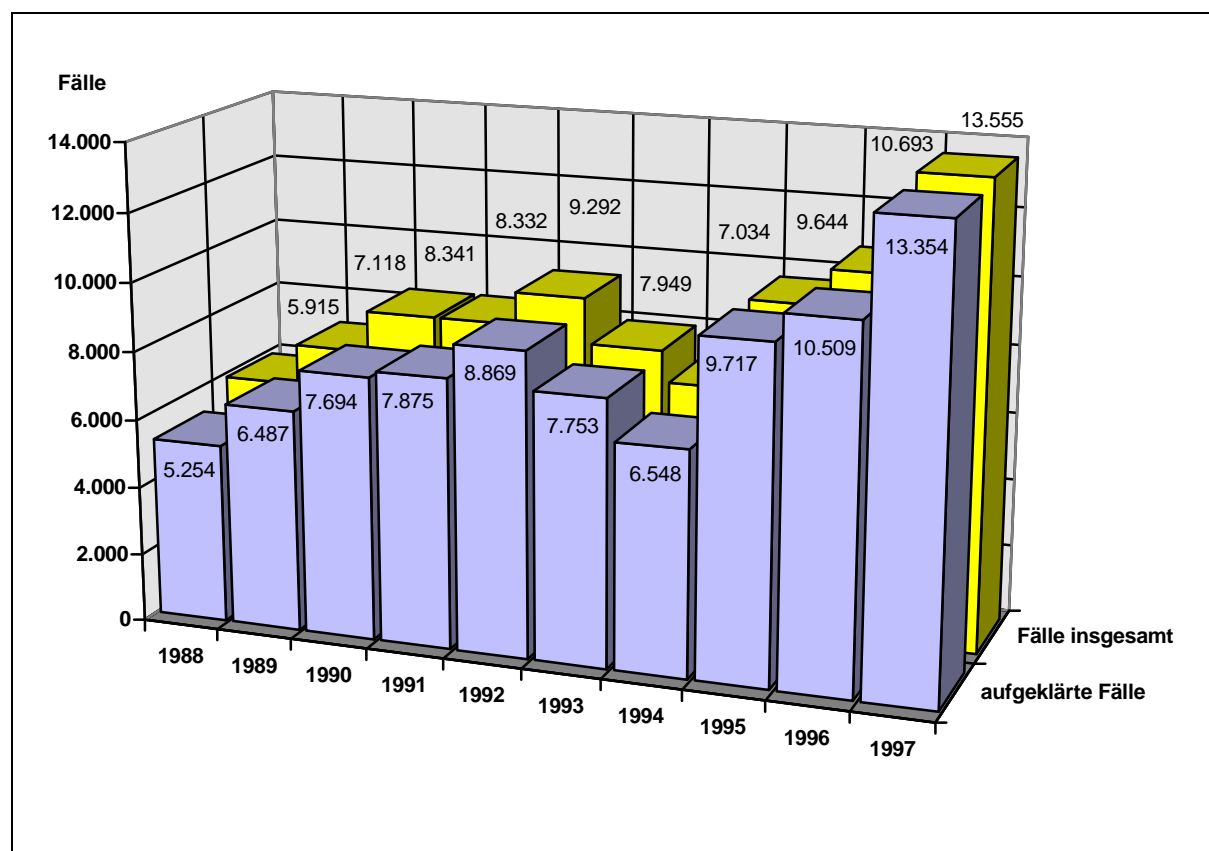
4.14 Rauschgiftkriminalität ¹⁷

Fallentwicklung, Aufklärung und Häufigkeitszahlen

Der Anteil der Rauschgiftkriminalität (einschl. Versuche) an der Gesamtkriminalität betrug 4,56 % (Vorjahr 3,93 %).

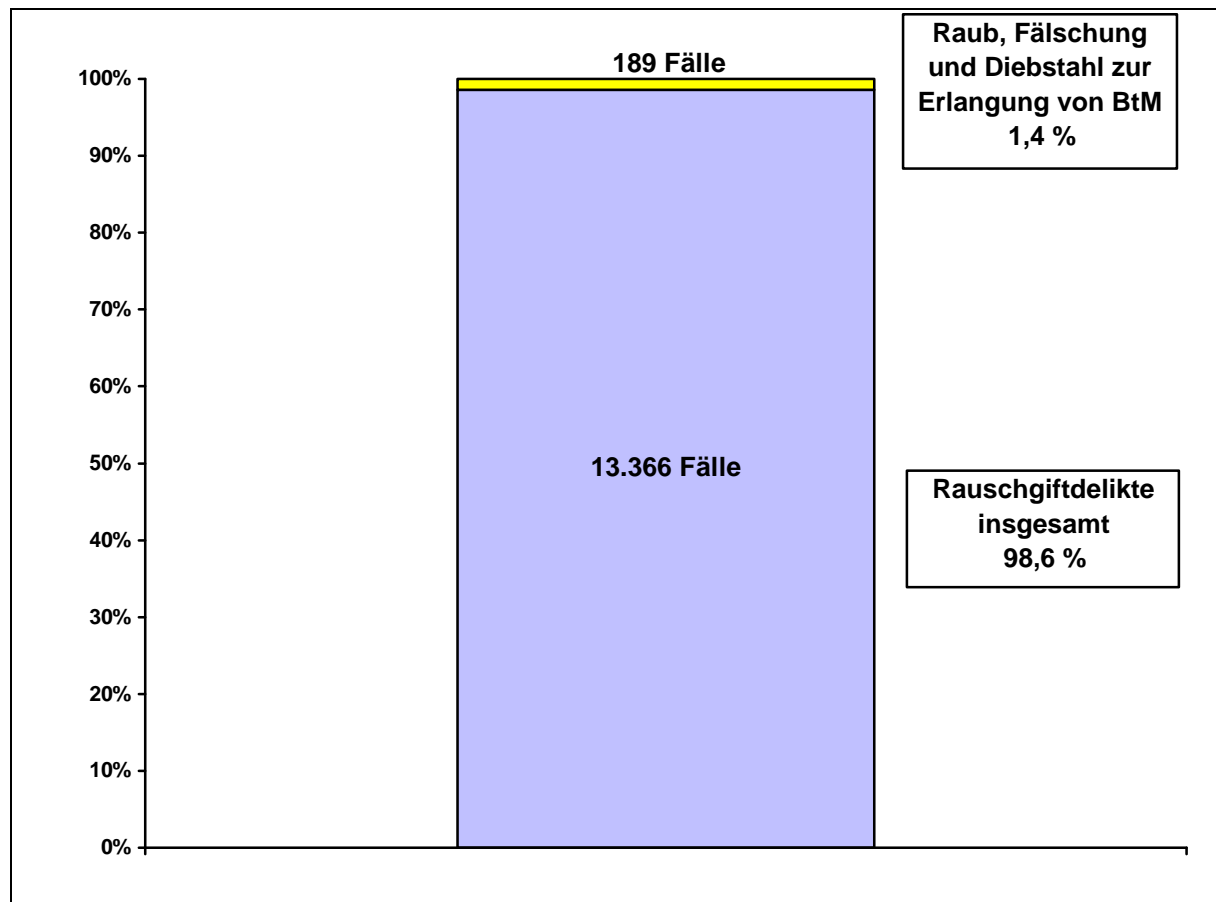
	Fälle	Zu- Abnahme		Aufklärung		Häufigkeitszahl	Bevölkerung am 31.12. des Vorjahres
		absolut	in %	Fälle	in %		
1988	5.915			5.254	88,8%	371	1.594.190
1989	7.118	1.203	20,3%	6.487	91,1%	444	1.603.070
1990	8.341	1.223	17,2%	7.694	92,2%	513	1.626.220
1991	8.332	-9	-0,1%	7.875	94,5%	504	1.652.363
1992	9.292	960	11,5%	8.869	95,4%	557	1.668.757
1993	7.949	-1.343	-14,5%	7.753	97,5%	471	1.688.785
1994	7.034	-915	-11,5%	6.548	93,1%	413	1.702.887
1995	9.644	2.610	37,1%	9.717	100,8%	565	1.705.872
1996	10.693	1.049	10,9%	10.509	98,3%	626	1.707.901
1997	13.555	2.862	26,8%	13.354	98,5%	794	1.707.986

Entwicklung der Fallzahlen und der Aufklärung seit 1988



¹⁷ Zur Rauschgiftkriminalität zählen: Rauschgiftdelikte insgesamt; Raub zur Erlangung von Btm; Fälschung zur Erlangung von Btm; Diebstahl insgesamt zur Erlangung von Btm

Struktur der 13.555 Fälle Rauschgiftkriminalität



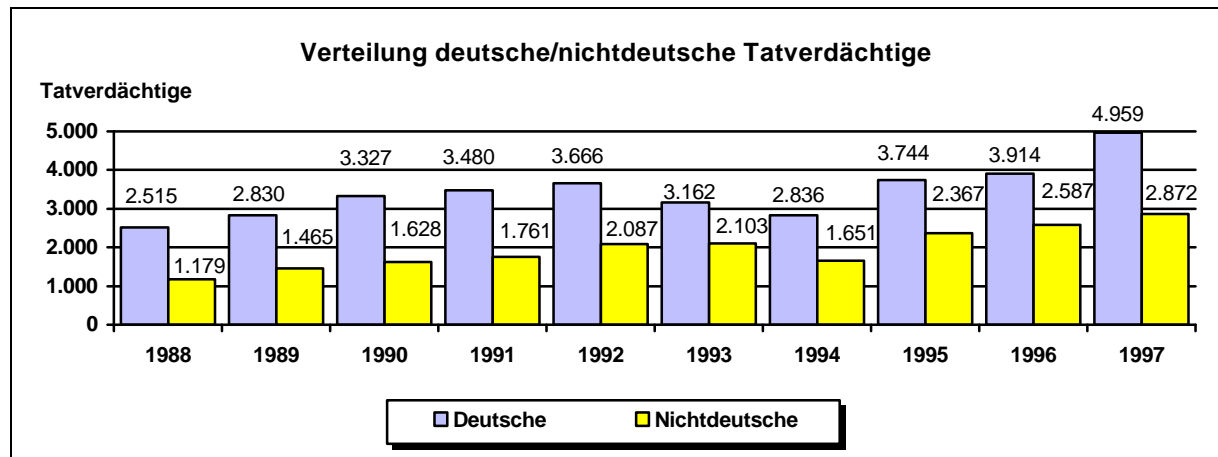
Tatverdächtige bei Rauschgiftkriminalität

Zu den 13.354 aufgeklärten Fällen wurden 7.831 Tatverdächtige ermittelt. Die Verteilung auf die einzelnen Altersgruppen im Langzeitvergleich:

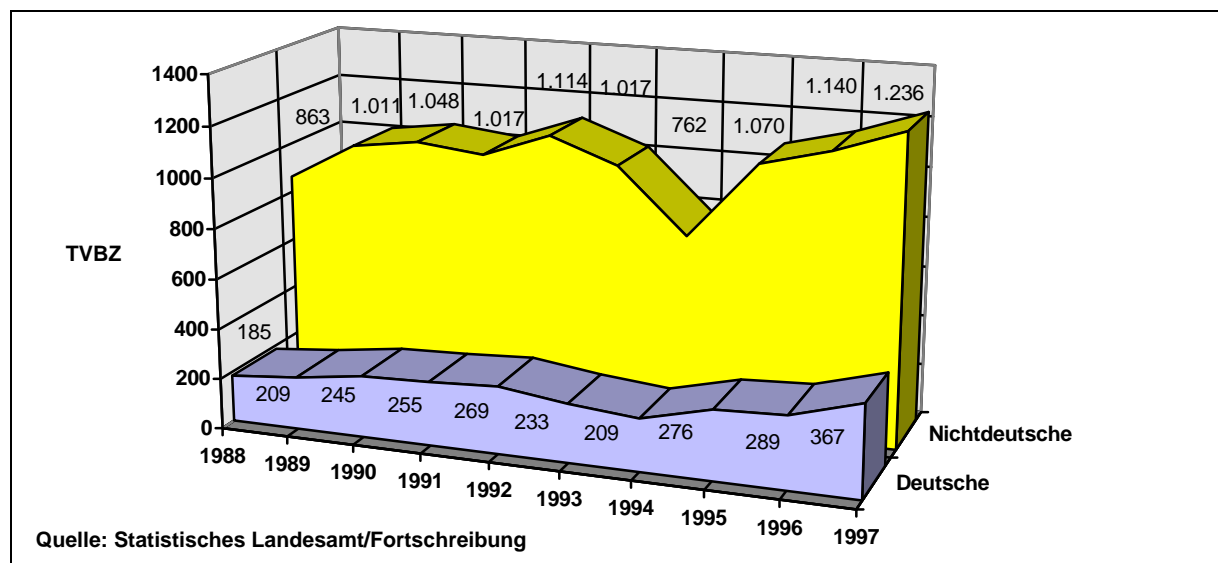
	Tatverdächtige insgesamt					
	Tatverd. insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	unter 21 Jahre	Erwachsene
1988	3.694	6	223	664	893	2.801
1989	4.295	6	319	763	1.088	3.207
1990	4.955	19	374	837	1.230	3.725
1991	5.241	26	434	827	1.287	3.954
1992	5.753	42	622	794	1.458	4.295
1993	5.265	58	745	720	1.523	3.742
1994	4.487	35	624	603	1.262	3.225
1995	6.111	80	972	845	1.897	4.214
1996	6.501	99	1.106	946	2.151	4.350
1997	7.831	107	1.177	1.198	2.482	5.349

Unter den 7.831 ermittelten Tatverdächtigen des Jahres 1997 waren 2.872 (=36,67 %) Nichtdeutsche.

	Nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt					
	Tatverd. insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	unter 21 Jahre	Erwachsene
1988	1.179	0	95	187	282	897
1989	1.465	3	187	268	458	1.007
1990	1.628	14	234	323	571	1.057
1991	1.761	23	285	353	661	1.100
1992	2.087	36	505	363	904	1.183
1993	2.103	52	597	414	1.063	1.040
1994	1.651	25	465	267	757	894
1995	2.367	65	756	394	1.215	1.152
1996	2.587	86	855	426	1.367	1.220
1997	2.872	84	764	532	1.380	1.492



Die **Tatverdächtigenbelastungszahlen** der Deutschen und Nichtdeutschen (jeweils für Tatverdächtige insgesamt) spiegelt die folgende Übersicht wider.



5 Straftatenkatalog

Grundsätzlich wird jede Deliktsart unter einer bestimmten Schlüsselzahl erfaßt und ausgedruckt.

Bei den Eigentumsdelikten -Schlüsselgruppen 3000 und 4000- ist jedoch der Grundsatz der festen Schlüsselzahl zugunsten eines kombinierbaren Schlüssels aufgegeben worden.

Die Stellen 2 und 3 (Tatörtlichkeiten) sind mit der 1. und 4. Stelle kombinierbar. Dabei gibt die 1. Stelle an, ob das Delikt ohne (3...) bzw. unter (4...) erschwerende(n) Umstände(n) ausgeführt wurde. Mit der 4. Stelle (Zifferndarstellung der ausgewählten Objekte) kann - soweit erforderlich bzw. möglich - der Straftatenschlüssel kombiniert werden.

Ist eine solche Kombination nicht sinnvoll, ist grundsätzlich zur Ergänzung des Schlüssels auf 4 Stellen die „0“ zu verwenden.

Beispiele:

3000 = Diebstahl ohne erschwerende Umstände

4001 = Kfz-Diebstahl unter erschwerenden Umständen

4104 = Diebstahl einer Schußwaffe aus Lagerraum unter erschwerenden Umständen.

Schlüsselzahl	Straftatengruppe
0000	Straftaten gegen das Leben
0100	Mord - § 211 StGB
	<u>darunter:</u>
0110	a) Raubmord
0120	b) Sexualmord
0200	alle übrigen vorsätzlichen Tötungen §§ 212, 213, 216, 217 StGB
	<u>davon:</u>
0210	a) Totschlag und Tötung auf Verlangen §§ 212, 213, 216 StGB
0220	b) Kindestötung § 217 StGB (einschl. der unaufgeklärten Fälle der Tötung neugeborener Kinder)
0300	fahrlässige Tötung § 222 StGB; nicht i.V.m. Verkehrsunfall
0400	Abbruch der Schwangerschaft §§ 218, 218b, 219, 219a StGB

Schlüsselzahl	Straftatengruppe
1000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung
1100	Unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses
	<u>darunter:</u>
1110	a) Vergewaltigung § 177 StGB
	<u>darunter:</u>
1111	aa) überfallartig (Einzeltäter)
1112	ab) überfallartig (durch Gruppen)
1113	ac) durch Gruppen
1120	b) sexuelle Nötigung § 178 StGB
1130	Sexueller Mißbrauch von Schutzbefohlenen/Ausnutzen einer Amtsstellung
1131	zum Nachteil von Kindern
1300	Sonstiger sexueller Mißbrauch §§ 176, 179, 182, 183, 183a StGB
	<u>darunter:</u>
1310	sexueller Mißbrauch von Kindern § 176 StGB
1311	Vornahme sexueller Handlungen § 176 Abs. 1+2
1312	Vollzug des Beischlafes mit einem Kind § 176 Abs. 3
1313	Exhibitionismus vor einem Kind § 176 Abs. 5
1320	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentl. Ärgernisses §§ 183, 183a StGB
1400	Ausnutzen sexueller Neigungen §§ 180, 180a, 181a, 184, 184a, 184b StGB
	<u>darunter:</u>
1410	Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger oder der Prostitution §§ 180, 180a StGB
1420	Zuhälterei § 181a StGB
1430	Verbreitung pornographischer Schriften (Erzeugnisse) § 184 StGB
	<u>darunter:</u>
1431	an Personen unter 18 Jahren § 184 Abs.1, Ziff. 1,2,5 StGB
1432	Gewerbs-/Bandesmäßiges Handeln § 184 Abs. 4
1433	Besitz/Verschaffung von Kinderpornographie § 184 Abs. 5
1440	Menschenhandel §§ 180b, 181 Abs.1 Nr2 und 3 StGB
1441	Menschenhandel § 180 b
1442	schwerer Menschenhandel § 181 Abs. 1 Nr. 2 und 3
2000	Roheitsdelikte (soweit nicht anderweitig erfaßt) und Straftaten gegen die persönliche Freiheit
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249-252, 255, 316a StGB
	<u>darunter:</u>
2110	a) auf Geldinstitute und Poststellen
2120	b) auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte
	<u>darunter)</u>
2121	ba) auf Spielhallen
2122	bb) auf Tankstellen

Schlüsselzahl	Straftatengruppe
2130	c) auf Geld- und Werttransporte
	<u>darunter:</u>
2131	ca) auf Geld- und Kassenboten
2132	cb) auf Spezialgeldtransportfahrzeuge
2140	d) räuberischer Angriff auf Kraftfahrer
	<u>darunter:</u>
2141	Beraubung von Taxifahrern
2150	e) Zechanschlußraub
2160	f) Handtaschenraub
2170	g) sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen
2180	h) Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln
2190	i) Raubüberfälle in Wohnungen
2200	Körperverletzung §§ 223-227, 229 230 StGB
	<u>darunter:</u>
2210	a) mit tödlichem Ausgang §§ 226, 227, 229 (2) StGB
2220	b) gefährliche und schwere Körperverletzung sowie Vergiftung §§ 223a, 224, 225, 227, 229 StGB
	<u>darunter:</u>
2221	gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen
2230	c) Mißhandlung von Schutzbefohlenen § 223b StGB
	<u>darunter:</u>
2231	Mißhandlung von Kindern § 223b StGB
2240	d) (vorsätzliche) leichte Körperverletzung § 223 StGB
2250	Fahrlässige Körperverletzung § 230 StGB
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit §§ 234, 235-237, 239-239b, 240, 241, 316c StGB
	<u>davon:</u>
2310	a) Menschenraub, Kindesentziehung, Entführung §§ 234, 235-237 StGB
2320	b) Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung §§ 239, 240, 241 StGB
2330	c) erpresserischer Menschenraub § 239a StGB
	<u>darunter:</u>
2331	ca)i.V.m. Raubüberfall auf Geldinstitute und Poststellen
2332	cb)i.V.m. Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte
2333	cc)i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte

Schlüsselzahl	Straftatengruppe
2340	d) Geiselnahme § 239b StGB
	<u>darunter:</u>
2341	da)i.V.m. Raubüberfall auf Geldinstitute und Poststellen
2342	db)i.V.m. Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte
2343	dc)i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte
2350	e) Angriff auf den Luftverkehr § 316c StGB
3000	Diebstahl ohne erschwerende Umstände §§ 242, 247, 248a-c StGB
4000	Diebstahl unter erschwerenden Umständen §§ 243, 244 StGB
***1	- von Kraftfahrzeugen *)
***2	- von Mopeds und Krafträdern *)
***3	- von Fahrrädern *)
***4	- von Schußwaffen
***5	- von unbaren Zahlungsmitteln **)
***6	- von amtlichen Siegeln und Stempeln sowie von Blankovordrucken für Ausweise und Kfz-Papiere
***7	- von/aus Automaten
***8	- von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen
	*) einschließlich unbefugter Ingebrauchnahme
	***) z.B. Schecks, Scheck- und Kreditkarten
05	in/aus Banken, Sparkassen, Poststellen
10	in/aus Dienst-, Büro, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen
15	in/aus Gaststätten, Hotels und Kantinen
20	in/aus Kiosken
25	in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden
	<u>darunter:</u>
26	Ladendiebstahl (von ausgelegten Waren durch Kunden während der Geschäftszeit)
30	in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen
35	in/aus Wohnräumen
	<u>darunter:</u>
436*	`schwerer` Diebstahl in/aus Wohnräumen am Tage (TWE)
37	in/aus Wohnungen in Mehrfamilienhäusern
438*	`schwerer` Diebstahl in/aus Wohnungen
	in/aus Mehrfamilienhäusern am Tage (TWE)
39	in/aus Lauben, Garten- und Wochenendhäusern

Schlüsselzahl	Straftatengruppe
40	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen
45	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen
50	in/aus Kraftfahrzeugen
55	an Kraftfahrzeugen
*700	von Betäubungsmitteln (einschl. Btm-Ersatz- und Ausweichmitteln)
	<u>darunter:</u>
*710aus Apotheken
*720aus Arztpraxen
*730aus Krankenhäusern und Sanatorien
*740bei Herstellern und Großhändlern
*750von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungsmitteln
90	Taschendiebstahl
*910	Diebstahl von Sportschiffen und Booten
*920	Diebstahl von Außenbordmotoren
*930	Diebstahl aus Sportschiffen und Booten
*950	Großviehdiebstahl
<hr/>	
5000	Vermögens- und Fälschungsdelikte
<hr/>	
5100	Betrug §§ 263, 263a, 264, 264a, 265, 265b StGB
	<u>davon:</u>
5110	a) Betrügerisches Erlangen von Kfz
	<u>davon:</u>
5111	Betrügerisches Erlangen von Kfz
5112	sonstiger Warenkreditbetrug
5113	Warenbetrug
5120	b) Grundstücks- und Baubetrug
5130	c) Kautions- und Beteiligungsbetrug
	<u>darunter:</u>
5131	Prospektbetrug § 264 a
5132	Anlagebetrug § 263
5133	Betrug bei Börsenspekulation
5134	Beteiligungsbetrug
5135	Kautionsbetrug
5136	Umschuldungsbetrug
5140	d) Geldkreditbetrug
	<u>davon:</u>
5141	da) Kreditbetrug § 265b StGB
5142	db) Subventionsbetrug § 264 StGB
5143	dc) Kreditbetrug § 263 StGB
5144	dd) Wechselbetrug
5145	de) Wertpapierbetrug
5150	e) Erschleichen von Leistungen

Schlüsselzahl	Straftatengruppe
5160	f) Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel
	<u>davon:</u>
5161	Euroschecks
5162	sonstige Schecks
5163	Karten für Geldausgabe- bzw. Kassenautomaten
5164	Kreditkarten
5165	sonstige unbare Zahlungsmittel
5170	g) sonstiger Betrug
	<u>darunter:</u>
5171	Leistungsbetrug
5172	Leistungskreditbetrug
5173	Arbeitsvermittlungsbetrug
5174	Betrug zum Nachteil von Versicherungen §§ 263, 265 StGB
5175	Computerbetrug § 263a StGB
5176	Provisionsbetrug
5177	Betrug z.N. von Sozialversicherungen und -versicherungsträgern
5178	Sozialleistungsbetrug
5200	Veruntreuungen
	<u>davon:</u>
5210	Untreue § 266 StGB
5220	Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt § 266a StGB
5211	Untreue bei Kapitalanlagegeschäften
5230	Mißbrauch von Scheck- und Kreditkarten § 266b StGB
5300	Unterschlagung §§ 246, 247, 248a StGB
	<u>darunter:</u>
5310	Unterschlagung von Kraftfahrzeugen
5400	Urkundenfälschung
	<u>darunter:</u>
5410	a) Fälschung technischer Aufzeichnungen
5420	b) Fälschung zur Erlangung von Betäubungsmitteln
5430	c) Fälschung beweisheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung §§ 269, 270 StGB
5500	Geld- und Wertzeichenfälschung, Fälschung von Vordrucken für Euroschecks und Euroscheckkarten §§ 146-149, 151, 152, 152a StGB
	<u>darunter:</u>
5510	a) Geld- und Wertzeichenfälschung einschließlich Vorbereitungshandlungen §§ 146, 148, 149 StGB
5520	b) Inverkehrbringen von Falschgeld § 147 StGB
5530	c) Fälschung von Vordrucken für Euroschecks und Euroscheckkarten § 152a StGB

Schlüsselzahl	Straftatengruppe
5600	Konkursstraftaten §§ 283, 283a-d StGB
	<u>davon:</u>
5610	a) Bankrott § 283 StGB
5620	b) besonders schwerer Fall des Bankrotts § 283a StGB
5630	c) Verletzung der Buchführungspflicht § 283b StGB
5640	d) Gläubigerbegünstigung § 283c StGB
5650	e) Schuldnerbegünstigung § 283d StGB
6000	Sonstige Straftatbestände gemäß StGB
6100	Erpressung § 253 StGB
	<u>darunter:</u>
6110	Erpressung auf sexueller Grundlage
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung §§ 111, 113, 114, 120, 121, 123-127, 129-134, 136, 138, 140, 144, 145, 145a, 145c, 145d StGB
	<u>darunter:</u>
6210	Widerstand gegen die Staatsgewalt §§ 111, 113, 114, 120, 121 StGB
6220	schwerer Hausfriedensbruch § 124 StGB
6230	Landfriedensbruch §§ 125, 125a StGB
6240	Vortäuschen einer Straftat § 145d StGB
	<u>darunter:</u>
6241	Vortäuschen eines Raubes
6242	Vortäuschen eines Diebstahls
6260	Gewaltdarstellung, Aufstachelung zum Rassenhaß § 131 StGB
	<u>darunter:</u>
6261	Schriften an Personen unter 18 Jahren § 131, Abs1, Ziff.3 StGB
6270	Volksverhetzung § 130
6300	Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei §§ 257-260 StGB
	<u>darunter:</u>
6310	a) Hehlerei von Kfz §§ 259-260 StGB
	<u>darunter:</u>
6311	gewerbsmäßig § 260 Abs. 1 Nr. 1 StGB
6312	Bandenhehlerei § 260 Abs. 1 Nr. 2 StGB
6313	gewerbsmäßige Bandenhehlerei § 260 a StGB
6320	b) sonstige Hehlerei §§ 259-260 StGB
	<u>darunter:</u>
6321	gewerbsmäßig § 260 Abs. 1 Nr. 1 StGB
6322	Bandenhehlerei § 260 Abs. 1 Nr. 2 StGB
6330	Geldwäsche, Verschleierung unrechtmäßiger Vermögenswerte § 261 StGB
6400	Brandstiftung §§ 306-309 StGB
	<u>darunter:</u>
6410	(vorsätzliche) Brandstiftung §§ 306-308 StGB
6500	Straftaten im Amt §§ 331, 332, 335, 335a, 336, 340, 343-345, 348, 352-355, 357 StGB

Schlüsselzahl	Straftatengruppe
6510	Vorteilsannahme, Bestechlichkeit § 331, 332 StGB
6511	Vorteilsannahme § 331 StGB
6512	Bestechlichkeit § 332 StGB
6520	Vorteilsgewährung, Bestechung
6521	Vorteilsgewährung § 333 StGB
6522	Bestechung § 334 StGB
6550	Sonstige Straftaten im Amt §§ 336-355, 357 StGB
6600	Strafbarer Eigennutz §§ 284, 284a, 286, 288, 289, 290, 292, 293, 297, 302a StGB <u>darunter:</u>
6610	a) Glücksspiel §§ 284, 284a, 286 StGB
6620	b) Wilderei §§ 292, 293 StGB <u>darunter:</u>
6621	Jagdwilderei § 292 StGB
6630	c) Wucher § 302 StGB
6700	Alle sonstigen Straftaten gemäß StGB -ohne Verkehrsdelikte- <u>darunter:</u>
6710	a) Verletzung der Unterhaltspflicht § 170b StGB
6720	b) Verletzung der Fürsorge- oder Erziehungspflicht § 170d StGB
6730	c) Beleidigung §§ 185-187, 189 StGB
6740	d) Sachbeschädigung §§ 303-305, 305a StGB <u>darunter:</u>
6741	Sachbeschädigung an Kfz
6742	Datenveränderung, Computersabotage 303a, 303b StGB
6743	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen
6744	Sachbeschädigung durch Feuer
6745	Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel § 305a StGB
6750	e) Sprengstoff- und Strahlungsverbrechen <u>davon:</u>
6751	ea) Herbeiführen einer Explosion durch Kernenergie § 310 StGB
6752	eb) Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion § 311 StGB
6753	ec) Mißbrauch ionisierender Strahlen § 311a StGB
6754	ed) Vorbereitung eines Explosions- oder Strahlungsverbrechens § 311b StGB
6755	ee) Freisetzen ionisierender Strahlen § 311d StGB
6756	ef) fehlerhafte Herstellung einer kerntechnischen Anlage § 311e StGB
6760	Straftaten gegen die Umwelt, Schlüssel 6761 bis 6769 und § 324 a (Bodenverunreinigung)
6761	Verunreinigung eines Gewässers § 324 StGB
6762	Luftverunreinigung § 325 StGB
6763	Lärmverursachung § 325 StGB
6764	Umweltgefährdende Abfallbeseitigung § 326 ohne Absatz 2 StGB
6765	Unerlaubtes Betreiben von Anlagen § 327 StGB
6766	Unerlaubter Umgang mit Kernbrennstoffen § 328 StGB
Schlüsselzahl	Straftatengruppe

6767	Gefährdung schutzbedürftiger Gebiete § 329 StGB
6768	Abfall-, -aus- und -durchfuhr § 326 Abs. 2 StGB
6769	Schwere Gefährdung durch Freisetzen von Giften § 330 a StGB
6770	Gemeingefährliche Vergiftung und fahrlässige Gemeingefährdung §§ 319, 320 StGB
6780	Ausspähen von Daten § 202a StGB
7000	Strafrechtliche Nebengesetze
7100	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor
	<u>darunter:</u>
7120	a) Straftaten nach AktG, GenG, GmbH-G, HGB, RechnungslegungsG, UmwandlungsG
	<u>darunter:</u>
7121	aa) Konkursverschleppung § 84 GmbH-G
7122	ab) Konkursverschleppung §§ 130b, 177a HGB
7130	b) Delikte i.V.m. illegaler Arbeitnehmerüberlassung §§ 15, 15a ArbNehmÜbIG, §§ 227, 227a ArbFöG
7140	c) Straftaten i.V.m. dem Bankgewerbe sowie Wertpapierhandelsgesetz, KWG, BörsenG, DepotG, HypothekbankG
7150	d) Straftaten gegen Urheberrechtsbestimmungen UrheberrechtsG, Markengesetz, § 17 UWG, GebrauchsmusterG, GeschmacksmusterG, KunsturheberrechtsG, PatentG
	<u>darunter:</u>
7151	Computer-Software-Piraterie
7152	Softwarepiraterie in Form gewerbsmäßigen Handelns
7153	Verrat von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen nach § 17 Abs. 1 UWG
7154	Verrat von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen nach § 17 Abs. 2 UWG
7160	e) Straftaten i.Z.m. Lebensmitteln Lebensmittel- und BedarfsgegenständeG, ArzneimittelG, WeinG, FuttermittelG, FleischschauG
	<u>darunter:</u>
7161	ea) Straftaten nach Lebensmittel- und BedarfsgegenständeG
7162	eb) Straftaten nach Arzneimittel
7163	ec) Straftaten nach WeinG
7190	Sonstige Straftaten (Nebengesetze) auf dem Wirtschaftssektor z.B. Rennwett- und Lotterieg, UWG ohne § 17, VersicherungsaufsichtG, WirtschaftsstrafG, Gewerbeordnung
7191	Bestechung von Angestellten nach § 12 UWG
7192	Straftaten nach UWG (Ohne §§ 12 und 17)
Schlüsselzahl	Straftatengruppe

7200	Straftaten gegen sonstige strafrechtliche Nebengesetze <u>darunter:</u>
7210	a) Straftaten gegen § 12 Abs.4 des Gesetzes zum Schutze der Jugend in der Öffentlichkeit (JÖSchG)
7220	b) Straftaten gegen das Gesetz über die Verbreitung jugendgefährdender Schriften
7240	c) Straftaten gegen § 11 des Paßgesetzes
7250	d) Straftaten gegen § 92 des Ausländergesetzes und das Asylverfahrensgesetz <u>darunter:</u>
7251	Illegaler Grenzübertritt nach § 92 I AuslG
7252	Einschleppen, Einschleusen nach § 92 a AuslG
7253	Scheinehe nach § 92 AuslG
7254	Gewerbs- und bandenmäßiges Einschleusen von Ausländern nach § 92 b AuslG
7255	Straftaten gegen § 84, 85 AsylverfG
7256	Gewerbs- und bandenmäßige Verleitung zur mißbräuchlichen Asylantragstellung § 84 a AsylverfG
7260	e) Straftaten gegen das Waffengesetz (Fassung vom 08.03.1976) und gegen das Kriegswaffenkontrollgesetz (vom 20.04.1961) <u>davon:</u>
7262	ea) Straftaten gegen das Waffengesetz
7263	eb) Straftaten gegen das Kriegswaffenkontrollgesetz
7280	f) Straftaten gegen das Bundes- oder Landesdatenschutzgesetz
7300	Rauschgiftdelikte (Betäubungsmittelgesetz vom 28.07.1981) - soweit nicht bereits mit einer anderen Schlüsselzahl erfaßt - <u>davon:</u>
7310	a) allgemeine Verstöße gegen das Btm-Gesetz <u>davon:</u>
7311	aa) mit Heroin
7312	ab) mit Kokain
7313	ac) mit LSD
7314	ad) mit Amphetamin
7315	ae) mit Amphetaminderivaten (Ecstasy)
7318	ae) mit Cannabis einschließlich Zubereitungen
7319	af) mit sonstigen Btm
7320	b) Illegaler Handel und Schmuggel von Rauschgiften nach § 29 BtmG <u>davon:</u>
7321	ba) mit Heroin
7322	bb) mit Kokain
7323	bc) mit LSD
7324	bd) mit Amphetamin
7225	be) mit Amphetaminderivaten (einschl. Ecstasy)
7328	be) mit Cannabis einschließlich Zubereitungen
7329	bf) mit/von sonstigen Btm

Schlüsselzahl	Straftatengruppe
7330	c) Illegale Einfuhr von Btm nach § 30 Abs.1, Ziff 4 BtmG <u>davon:</u>
7331	ca) von Heroin
7332	cb) von Kokain
7333	cc) von LSD
7334	cd) von Amphetamin
7335	ce) von Amphetaminderivaten (einschl Ecstasy)
7338	ce) von Cannabis einschließlich Zubereitungen
7339	cf) von sonstigen Btm
7340	d) Sonstige Verstöße gegen das BtmG <u>davon:</u>
7341	da) Illegaler Anbau von Btm § 29 Abs.1,Ziff.1 BtmG
7342	db) Btm-Anbau, -Herstellung und -Handel als Mitglied einer Bande § 30 Abs.1,Ziff.1 und 30 a BtmG
7343	dc) Bereitstellung von Geldmitteln oder anderen Vermögenswerten § 29 Abs.1,Ziff. 13 BtmG
7344	dd) Werbung für Btm § 29 Abs.1,Ziff.8 BtmG
7345	de) Abgabe, Verabreichung oder Überlassung von Btm an Minderjährige § 29 Abs.3,Ziff.3; ggf. § 30 BtmG
7346	df) Leichtfertige Verursachung des Todes eines anderen durch Abgabe pp. von Btm § 30 Abs.1, Ziff.3 BtmG
7347	dg) Illegale Verschreibung und Verabreichung durch Ärzte § 29 Abs.1,Ziff.6 BtmG
7400	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umweltsektor <u>darunter:</u>
7410	a) Straftaten nach ChemikalienG
7420	b) Straftaten nach Bundesseuchen-, Geschlechtskrankheiten-, TierseuchenG
7430	c) Straftaten nach Naturschutz-, Tierschutz-, Bundesjagd-, Pflanzenschutz- DDT-G

Summenschlüsselerläuterung (PKS)8910 Rauschgiftkriminalität

- 7300 = Rauschgiftdelikte insgesamt
- 2180 = Raub zur Erlangung von Btm
- 5420 = Fälschung zur Erlangung von Btm
- *700 = Diebstahl insgesamt zur Erlangung von Btm
(*710, *720, *730, *740, *750)

8911 Direkte Beschaffungskriminalität

- 2180 = Raub zur Erlangung von Btm
- *700 = Diebstahl insgesamt zur Erlangung von Btm
- 5420 = Fälschung zur Erlangung von Btm

8920 Gewaltkriminalität

- 0100 = Mord
- 0210 = Totschlag und Tötung auf Verlangen
- 0220 = Kindestötung
- 1110 = Vergewaltigung
- 2100 = Raub, räuberische Erpressung, räub. Angriff auf Kraftfahrer
- 2210 = Körperverletzung mit tödlichem Ausgang
- 2220 = gefährliche und schwere Körperverletzung, sowie Vergiftung
- 2330 = Erpresserischer Menschenraub
- 2340 = Geiselnahme
- 2350 = Angriff auf den Luftverkehr

8930 Wirtschaftskriminalität

Zuordnung der Fälle jeweils nur, wenn Sonderkennung Wirtschaftskriminalität = ja.
und zwar:

8931 Wirtschaftskriminalität bei Betrugsdelikten8932 Insolvenzstraftaten

- 5600 = Konkursstraftaten nach StGB mit allen Unterschlüsseln
- 7121 = Konkursverschleppung nach GmbH-G
- 7122 = Konkursverschleppung nach HGB

8933 Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzierungsbereich

- 5130 = Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug mit allen Unterschlüsseln
- 5141 = Kreditbetrug § 265b StGB
- 5143 = Kreditbetrug § 263 StGB
- 5144 = Wechselbetrug
- 5145 = Wertpapierbetrug
- 7140 = Straftaten in Verbindung mit dem Bankgewerbe

8934 Wettbewerbsdelikte

- 7150 = Straftaten gegen Urheberrechtsbestimmungen mit Unterschlüsseln
- 7191 = UWG (ohne § 17)

8935 Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen

- 5173 = Arbeitsvermittlungsbetrug
- 5177 = Betrug zum Nachteil von Sozialversicherungen und
Sozialversicherungsträgern
- 5220 = Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt § 266a StG
- 7130 = Delikte in Verbindung mit illegaler Arbeitnehmerüberlassung

8936 Betrug und Untreue im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen

- 5131 = Prospektbetrug § 264a StGB
- 5132 = Anlagebetrug § 263 StGB
- 5133 = Betrug bei Börsenspekulationen
- 5134 = Beteiligungsbetrug
- 5211 = Untreue bei Kapitalanlagegeschäften

8950 Schwere Einbruchskriminalität

- 405* = Diebstahl in/aus Banken, Sparkassen pp.
- 410* = - " - in/aus Dienst-, Büroräumen pp.
- 415* = - " - in/aus Gaststätten, Hotels pp.
- 425* = - " - in/aus Warenhäusern, SB-Läden
(ohne 426*: Ladendiebstahl)
- 435* = - " - in/aus Wohnräumen (ohne 439*: Lauben, pp.)

8960 Jugendschutzdelikte

- 1431 = Verbreitung pornographischer Erzeugnisse an Personen unter 18 Jahren
- 6261 = Verbreitung von Schriften über Gewaltdarstellung, Aufstachelung zum Rassenhaß an Personen unter 18 Jahren
- 7210 = JÖSchG
- 7220 = Verbreitung jugendgefährdender Schriften

8970 Computerkriminalität

- 5163 = Betrug mit Karten für Geldausgabe- bzw. Kassenautomaten
- 5175 = Computerbetrug
- 5430 = Fälschung beweisbarer Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung
- 6742 = Datenveränderung, Computersabotage
- 6780 = Ausspähen von Daten
- 7151 = Computer-Software-Piraterie (private Anwendung (Spiele))
- 7152 = Softwarepiraterie in Form gewerbsmäßigen Handelns

8980 Umweltkriminalität

- 6751 = Herbeiführen einer Explosion durch Kernenergie
- 6753 = Mißbrauch ionisierender Strahlen
- 6754 = Vorbereitung eines Explosions- oder Strahlenverbrechens
- 6755 = Freisetzen ionisierender Strahlen
- 6756 = Fehlerhafte Herstellung einer kerntechnischen Anlage
- 6761- 6769 Straftaten gegen die Umwelt
- 6770 = Gemeingefährliche Vergiftung und fahrlässige Gemeingefährdung
- 7160 = Straftaten im Zusammenhang mit Lebensmitteln
- 7400 = Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umweltsektor mit allen Unterschlüsseln

8990		<u>Straßenkriminalität</u>
1111	=	Vergewaltigung überfallartig (Einzeltäter)
1112	=	Vergewaltigung überfallartig (durch Gruppen)
1320	=	Exhibitionistische Handlungen
2130	=	Raub auf Geld- und Werttransporte
2131	=	Raub auf Geld- und Kassenboten
2132	=	Raub auf Spezialgeldtransportfahrzeuge
2140	=	Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer
2141	=	Beraubung von Taxifahrern
2150	=	Zechanschlußraub
2160	=	Handtaschenraub
2170	=	Sonstiger Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen
2221	=	gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen
2333	=	erpresserischer Menschenraub i.V.m. Raub auf Geld- und Werttransporte
2343	=	Geiselnahme i.V.m. Raub auf Geld- und Werttransporte
20	=	Diebstahl insgesamt in/aus Kiosken
30	=	Diebstahl insgesamt in/aus Schaufenstern pp.
50	=	Diebstahl insgesamt aus Kfz
*550	=	Diebstahl insgesamt an Kfz
90	=	Diebstahl insgesamt Taschendiebstahl
*001	=	Diebstahl insgesamt von Kfz
*002	=	Diebstahl insgesamt von Mopeds, Krafträdern
*003	=	Diebstahl insgesamt von Fahrrädern
*007	=	Dienstahl insgesamt von/aus Automaten
6230	=	Landfriedensbruch
6741	=	Sachbeschädigung an Kfz
6743	=	Sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen

darunter:

8991	<u>Straßenraub</u> Summierung der Schlüsselzahlen aus Straßenkriminalität (2130 bis 2170, 2333, 2343)
8992	<u>Straßendiebstahl</u> Summierung der Schlüsselzahlen aus Straßenkriminalität (*001 bis *90*), (ohne die Delikte, wo als Endziffer der Schlüsselzahl eine ...1, ...2, ...3, .7 erscheint).

6 Tabellenanhang

Tabelle 01	- Grundtabelle
Tabelle 07	- Aufgliederung der Straftaten nach der Schadenshöhe
Tabelle 08	- Tatzeitstatistik
Tabelle 20	- Aufgliederung der Tatverdächtigen insgesamt nach Alter und Geschlecht
Tabelle 40	- Aufgliederung der deutschen Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht
Tabelle 50	- Aufgliederung der nichtdeutschen Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht
Tabelle 91	- Aufgliederung der Opfer nach Alter und Geschlecht
Tabelle 92	- Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung
Tabelle 120	- Gegenüberstellung aller Straftaten(gruppen) 1996/1997